Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

PRATERFLORA.

BESCHREIBUNG

DER

IM K. K. PRATER UND IN DER BRIGITTENAU

AUSSERHALB DER GÄRTEN WILDWACHSENDEN
UND ANGEBAUTEN PFLANZEN.

VON

JOH. N. BAYER

pens. General-Inspector der k. k. priv. österreich. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Mitglied mehrerer naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Vereine.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

WIEN 1869.

WILHELM BRAUMÜLLER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Vorwort.

So wie die bergigen Umgebungen Wiens eine höchst mannigfaltige Bergflora enthalten, so ist die Donauinsel Prater-Brigittenau ein reichhaltiger Sammelplatz von Gewächsen der Ebene, Sümpfe u. Gewässer, welcher fast nur um $\frac{1}{6}$ weniger Gattungen als die ganze Flora von Nieder-Oesterreich enthält.

Wenn Naturfreunde diese nahe gelegenen grossartigen Wiesen u. Haine gern besuchen, so werden sie sich dort um so heimischer u. behaglicher fühlen, je mehr sie mit deren zahlreichen Gewächsen befreundet werden, u. je vielfacheren Stoff ihr Geist u. Gemüth zu heilsamer Zerstreuung findet.

Für den Dilettanten der Pflanzenkunde wird das Studium dieses Bezirkes dadurch sehr erleichtert, dass er ein kleiner u. genau begrenzter ist, wornach beim Bestimmen alle in entferntere Lokalitäten gehörigen Pflanzen übergangen werden können. Dessenungeachtet wird er sich eine reiche Uebersicht der Gattungsmerkmale erwerben, u. dadurch einen grossen Vorsprung vor Jenen gewinnen, welche ihre Studien in einem ausgedehnten Bezirke mit einem reichhaltigen Buche beginnen, u. sich in einer übergrossen Zahl von Arten verirren.

Auf Grund dieser Ansichten habe ich es versucht, die vorliegende Flora zusammenzustellen.

Die Oertlichkeit bringt es mit sich, dass manche der hier aufgezählten Pflanzen bald ganz verschwinden, bald wieder erscheinen, was namentlich bei jenen der Fall ist, deren Vegetiren vom Wasservorrathe abhängt. Andererseits

MAR 11 1908

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erscheinen oft ganz neue Pflanzen, welche sich zuweilen einbürgern, meistens aber nach kurzer Zeit wieder eingehen. Den Anlass hiezu geben Ueberschwemmungen, Verladungen u. Verführungen von Getreide, Viehdurchtriebe, Viehausstellungen, ja selbst grosse Volksfeste u. dgl. Derlei Pflanzen, welche hin u. wieder namhaft gemacht wurden, deren Verbleiben aber höchst unwahrscheinlich ist, habe ich nicht aufgenommen.

Die in diesem Buche angeführten Unterscheidungsmerkmale beziehen sich nur auf die im Prater u. in der Brigittenau wachsenden Pflanzen, u. können daher für andere Lokalitäten nicht massgebend sein. Dasselbe gilt für die Anführung „selten".

Vor die Namen jener Arten, welche zwar von einigen Freunden der Botanik angegeben wurden, von deren jetzigem Vorhandensein ich mich aber nicht genügend überzeugen konnte, habe ich ein ? gesetzt.

Steyr, 20. März 1869.

J. Bayer.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Erläuterung einiger Ausdrücke.

Perigon ist die nächste Umgebung (Blütendecke) der Staubgefässe u. Stempel, welche man im gemeinen Sprachgebrauche bald Blume, bald Kelch nennt, oder welche man nicht bestimmt als Blume oder als Kelch bezeichnen kann.

Dolde. Die Blütenstiele entspringen alle aus Einem Punkte, breiten sich stralig aus, u. ihre Blüten u. Früchte bilden eine Ebene od. eine Wölbung.

Trugdolde. Die Blütenstiele entspringen in verschiedenen Höhen, ihre Blüten u. Früchte bilden aber doch eine Ebene oder eine Wölbung wie bei der Dolde. Die Gipfelblüte entfaltet sich zuerst.

Doldentraube. Die Blütenstiele entspringen in verschiedenen Höhen, ihre Blüten bilden eine Ebene oder eine Wölbung wie bei der Dolde, aber die unteren Blütenstiele bleiben nach dem Verblühen ihrer Blumen zurück, u. die Früchte bilden unter der noch fortblühenden Doldentraube eine Fruchttraube.

Spirre. Die Blütenstiele entspringen wie bei der Trugdolde oder Doldentraube; aber die untersten Stiele sind länger als die übrigen u. überragen die Gipfelblüte.

Glatt heisst ein Pflanzentheil, wenn er ohne Erhabenheiten u. ohne Vertiefungen ist, er kann aber dabei behart oder unbehart sein.

Kahl, d. h. unbehart, kann aber dabei Erhöhungen u. Vertiefungen haben.

Rauhharig, d. h. mit abstehenden starren Haren.

Scharf, d. h. wie die Schneide eines Messers, sonst kahl oder behart.

Gebräuchlich, d. h. zum Gebrauche in der Medizin.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Abkürzungen und Zeichen.

Bl. = Blume — Blumen.
Blbl. = Blumenblatt, —blätter.
Blkr. = Blumenkrone.
Blt. = Blüte, Blüten.
bltg. = blütig.
fg. = förmig.
Fr. = Frucht, Früchte.
Gf. = Griffel.
lanzettl. = lanzettlich.
od. = oder.
Stbf. = Staubfaden, —fäden.
Stbgf. = Staubgefäss, — gefässe.
Stbk. = Staubkolben.
u. = und.
zs. = zusammen.
Jr. Fb. Mz. Ap. Mi. Jn. Jl. Ag. Sp. Oc. Nv. Dz. = Namen der Monate.
⊙ = 1jährige Pflanze.
⊙⊙ = 2jährige Pflanze.
♃ = ausdauernde Pflanze.
♄ = strauch- oder baumartig
+ = hinter dem deutschen Namen bedeutet giftig, narkotisch oder wenigstens verdächtig.
Aufeinanderfolge der Untertheilungen:
I. 1. A. a. †. ↑. *. °. 𝔄. a △.

Massstab.

2 Zoll.

Uebersicht der Abtheilungen.

I. Abtheilung.

Endsprosser oder Gefäss-Cryptogamen.

Pflanzen ohne Blumenkrone, Staubgefässe u. Stempel, wohl aber mit feinen Samen, welche jedoch keinen Keim enthalten u. Sporen heissen. Dieselben befinden sich in einer Hülle, welche sammt ihren Sporen Sporenfrucht heisst. Die Sporenfrüchte befinden sich in einer zapfenförmigen od. 2zeiligen endständigen Aehre, oder in den Deckblattwinkeln einer Aehre. S. 11.

II. Abtheilung.

Umsprosser oder Monocotylédonen.

Pflanzen mit Blüten, wenigstens mit Staubgefässen u. Stempeln. Ihre Samen treiben beim Keimen nur Ein Blatt (Cotylédon). Die folgenden Blätter sind an ihrer Basis scheidig, immer

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

einfach u. von gebogenen od. parallellaufenden Längsnerven durchzogen, welche sehr selten durch Queradern verbunden sind. Die ersten Blätter des jungen Stengels stehen niemals nebeneinander od. einander gegenüber. S. 11.

III. Abtheilung.

Endumsprosser oder Dicotylédonen.

Pflanzen mit Blüten, wenigstens mit Staubgefässen u. Stempeln. Ihre Samen treiben beim Keimen 2 od. mehrere Blätter (Cotylédonen) welche meist schon im Samen unterscheidbar sind. Die folgenden Blätter sind an ihrer Basis niemals wirklich scheidig, sondern nur verbreitert od. umfassend. Sie sind von verschiedener Form, u. ihre Nerven treten unter deutlichen Winkeln aus einander. Die ersten Blüten des jungen Stengels stehen neben einander od. einander gegenüber. S. 17.

Uebersicht der Untertheilungen zur Bestimmung der Gattungen.

I. Endsprosser oder Gefäss-Cryptogamen. 11.

II. Umsprosser oder Monocotylédonen.

A. Blt. ohne Kelch u. ohne Blkr. 11.
B. Blt. mit einem ganz grünen od. bräunlichen od. ganz trockenhäutigen, 4 od. 6blättrigen od. 8theiligen Perigon. 16.
C. Blt. mit 3 äusseren grünen u. 3 inneren weissen od. violetten Perigonblättern. 16.
D. Alle Perigontheile blumenartig gefärbt. 16.

III. Endsprosser oder Dicotylédonen.

I. Blt. unvollständig. Kelch od. Blkr. od. beide fehlend.

A. Bäume od. Sträucher.
a. Jede Blt. mit Stbgf. u. mit Stempeln. 17.
b. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt, doch auf derselben Pflanze. 17.
c. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt auf verschiedenen Pflanzen. 18.
B. Kräuter.
a. Jede Blt. mit Stbgf. u. mit Stempeln. 18.
b. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt auf derselben od. auf verschiedenen Pflanzen. 19.

II. Blt. vollständig. Kelch u. Blkr. vorhanden.

1. Blkr. einblättrig.

A. Stbgf. u. Stbk. frei.
2 Stbgf. 20.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3 Stbgf. 21.
4 Stbgf. 21.
a. Alle 4 Stbgf. von ziemlich gleicher Länge. 21.
b. 1 Paar lange u. 1 Paar kurze Stbgf. (Labiatae). 21.
5 Stbgf. 24.
1 Gf. 24.
2 Gf. od. 2 sitzende Narben. 26.
3 Gf. od. 3 sitzende Narben. 26.
5 Gf. 26.

B. Stbf. frei, aber die Stbk. um den Stbf. herum zsgeklebt. (Compositae).
a. Alle Blütchen eines Köpfchens haben Stbgf. u. 1 Gf. 26.
b. Die Randblütchen haben nur Gf. ohne Stbgf. 28.
c. Die Randblütchen haben weder Stbgf. noch Gf. 30.
d. Die Stbgfblütchen u. Stempelblütchen sind in besonderen Köpfchen getrennt. 30.

2. Blkr. vielblättrig.

§. Jede Blt. hat Stbgf. u. Stempel.

A. Stbf. u. Stbk. frei.
2 Stbgf. 30.
3 Stbgf. 30.
4 Stbgf. 30.
a. Sträucher od. Bäume. 30.
b. Kräuter. 31.
5 Stbgf. 31.
a. Stengel holzig. 31.
b. Stengel krautig. 31.
1 Gf. 31.
2 Gf. 31.
3—5 Gf. 33.
6 Stbgf. 34.
a. Alle 6 Stbgf. von ziemlich gleicher Länge. 34.
b. 4 gleichlange u. 1 Paar kürzere Stbgf. (Cruciferae). 34.
7 Stbgf. 36.
8 Stbgf. 36.
10 Stbgf. 36.
Mehr als 10 Stbgf. 37.
a. Sträucher od. Bäume. 37.
b. Kräuter. 37.

B. Stbf. unten in Bündel verwachsen, Stbk. frei.
a. Kelch mit einer Hülle umgeben. 38.
b. Kelch ohne Hülle. 38.

§§. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt, auf derselben Pflanze od. auf verschiedenen Pflanzen. 40.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

I.

Bestimmung der Gattungen.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

I. Endsprosser oder Gefäss-Cryptogamen.

Seite

Stengel blattlos, gegliedert, Glieder hohl, oben gezähnt. Frstand zapfenfg. ***Equisétum.*** 3

— mit einem einzelnen Blatte. Frstand in einer einfachen 2zeiligen Aehre über dem Blatte. ***Ophioglossum.*** 3

— kriechend, rasig, einem Moose ähnlich. Blätter dichtstehend, 4reihig. Frähren auf langen beschuppten Stielen. ***Selaginella.*** 3

II. Umsprosser oder Monocotylédonen.

A. Die Blt. haben weder einen Kelch, od. derselbe ist sehr klein u. hinfällig, noch eine Blkr., sondern nur Stbgf. od. nur Gf., od. auch beiderlei.

a. Das ganze Pflänzchen besteht aus 1 –3 kleinen, in einer Fläche zshängenden Scheinblättern, welche auf dem Wasser od. unter dessen Oberfläche schwimmen. Die Wurzeln hängen wie kurze Fäden frei im Wasser hinab, ohne im Grunde zu haften. ***Lemna.*** 22

b. Blt. in den Blattwinkeln sitzend. Ganze Pflanze untergetaucht.

Blätter lineal-fädlich, stachelspitzig-gezähnt. ***Najas.*** 21

— lineal-fädlich od. schmallineal, ganzrandig. Fr. gekrümmt. ***Zannichellia.*** 21

(Ganz untergetaucht od. flutend sind auch: Mehrere Arten von *Potamogeton* S. 21 u. *Stratiotes* S. 19.

c. Blt. in mehreren Kugeln, die oberen Kugeln nur mit Stbgf., die unteren nur mit Gf. Stengel u. Blätter aufrecht. Im Wasser. ***Sparganium.*** 23

d. Blt. in 2 übereinander stehenden Kolben, der obere nur mit Stbgf., der untere nur mit Gf. Stengel u. Blätter aufrecht. Im Wasser. ***Typha.*** 22

— in einem Kolben, welcher oben keine Blt., in der Mitte Stbgfblt. u. unten Stengelblt. trägt, u. von einer dütenfgen Scheide umgeben ist. Blätter spiesspfeilfg. ***Arum.*** 22

e. Blt. in einem Grasährchen. Stbk. an beiden Enden gespalten. — Halm (Stengel) von Knoten zu Knoten hohl. Blätter wechselständig. Blattscheiden bis auf die Knoten geschlitzt. Gräser. ***Gramineae.*** 4

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Ein 1blütiges Grasährchen besteht aussen aus 2 gegenständigen grünen Blättchen (Deckblättern), welche Hüllspelzen (auch Kelch, Kelchspelzen, Balg, Balgspelzen, Balgklappen) heissen. Innerhalb der Hüllspelzen folgen 2 ähnliche zartere Blättchen, welche Blütspelzen (auch Bälglein, Blüten, Blütchen, Blkr.) heissen. Zwischen diesen stehen 3 Stbgf. u. 2 Gf.; zuweilen befinden sich auch noch 1—3 Schüppchen (Honigspelzen) dazwischen. Zwei Blütspelzen mit 3 Stbgf. u. 2 Gf. bilden daher zsammen eine Grasblüte, u. die 2 Hüllspelzen sind ihr Kelch. In einem solchen Kelche können sich aber mehrere Grasblt. befinden, welche dann zsammen ein mehrblütiges Grasährchen ausmachen. — Bei einer Gattung (Lolium) fehlt 1 Hüllspelze, bei einer (Anthoxanthum) fehlt 1 Stbgf., u. bei manchen fehlt 1 Blütspelze.

Um eine Scheinähre von einer echten Aehre zu unterscheiden, löst man die Aehrchen von einander, wozu meist schon das Krummbiegen der Aehre genügt: sind sie gestielt, so ist es eine traubenfge Aehre; haben ihre Stielchen auch Aestchen, so ist es eine rispenfge od. zsgesetzte Aehre. In beiden Fällen liegen die Aehrchen auch während des Blühens der Spindel an, u. bilden so scheinbar eine echte Aehre, d. i. eine Scheinähre.

Viele Rispen sind nur während des Blühens ausgebreitet, vor u. nach dem Blühen aber zsgezogen u. einer Scheinähre ähnlich, von welcher sie sich daher hauptsächlich durch ihre längeren Stiele unterscheiden.

† Bltstand eine einzelne Aehre. — Die Aehrchen sitzen am Ende des Halms (Spindel) dicht od. entfernter unter einander.

‡ Alle Aehrchen einzeln.

Jedes Aehrchen nur mit 1 Hüllspelze. — Halm oben kahl. Aehre 2zeilig. Aehrchen mit der schmalen Seite (Rücken) gegen die Spindel gerichtet. ***Lolium.*** 4

— — mit 2 Hüllspelzen. Halm oben kahl. — Aehre 2zeilig, mit der breiten Seite gegen die Spindel gerichtet. Hüllspelzen eifg. od. lanzettl. ***Triticum.*** 4

— — mit 2 Hüllspelzen. Halm oben flaumig. — Aehre 2zeilig. Aehrchen mit der breiten Seite gegen die Spindel gerichtet. Hüllspelzen pfriemlich. ***Secále.*** 5

‡‡ Aehrchen zu 3 beisammen sitzend.

Halm oben kahl. Aehre 2- od. 4- od. 6zeilig. Hüllspelzen lanzettl. od. borstlich, gewimpert. ***Hórdeum.*** 5

(Da *Brachypodium* sehr kurzgestielte Aehrchen hat, so ist es zu vergleichen.) 13.

†† Bltstand gefingert-ährig. — An der Spitze des Halms stehen mehrere einfache fingerfg. od. doldenfg. zsgestellte lange Aehren.

Aehrchen grannenlos, einzeln. ***Cynodon.*** 5

— grannenlos, gepart. ***Digitaria.*** 5

— langbegrannt, gepart. ***Andropógon.*** 5

†‡† Bltstand eine einfache Traube. — Die Aehrchen am Ende des Halms sind (zuweilen sehr kurz-) gestielt.

‡ Aehrchen alle nach Einer Seite gewendet.

Aehrchen länglich, grünlich, mit sehr kurzen, dicken Stielchen. *Poa Scp.* ***Scleróchloa.*** 7

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Aehrchen eifg., braunroth, mit langen feinen Stielchen. ***Melica.*** 10

†† Aehrchen 2zeilig gestellt.

Aehrchen mit sehr kurzen dicken Stielchen, von einander entfernt. Granne aus der Spitze der Bltspelze auslaufend. ***Brachypodium.*** 7

— deutlich gestielt. Granne unterhalb der Spitze der Bltspelze hervortretend. — Zu vergleichen mit Zwergexemplaren von *Bromus mollis.* 19.

††† Traube an der Basis von der obersten Blattscheide eingeschlossen. Grannen 4—12‴ lang. ***Stypa.*** 6

‡†‡† Bltstand eine Scheinähre. — Vor u. nach dem Blühen ist die Scheinähre mit dem folgenden rispigen Bltstande zu vergleichen.

† Scheinähre walzig, gedrungen (Spindel ringsum mit Aehrchen dicht besetzt).

Aehrchen an der Basis von langen grannenartigen Borsten (Nebenhülle) umgeben, wovon die ganze Aehre wie dichtbegrannt aussieht. Unkraut. ***Setaria.*** 6

Die 2 Hüllspelzen der Aehrchen lanzettl., unten verwachsen, so lang als die Bltspelzen. Granne so lang bis doppelt so lang als die Bltspelze. ***Alopecurus.*** 5

— — — der Aehrchen schief- od. querabgeschnitten, unten nicht verwachsen, länger als die Bltspelzen. Granne fehlend od. 3mal kürzer als die Hüllspelze. ***Phleum.*** 5

†† Scheinähre nicht walzig, sondern kurzzsgezogen, länglich od. lineal.

Scheinähre armblütig, an der Basis von der obersten Blattscheide eingeschlossen. Grannen 4—12‴ lang. ***Stypa.*** 6

— oval od. länglich, 4—9‴ lang, meist bläulich. Hüllspelzen in eine sehr kurze Granne auslaufend. Die Scheide des obersten Halmblattes nicht gespalten. ***Sesleria.*** 10

— länglich, locker, grasgrün od. gelblichgrün. Hüllspelzen länger als die Bltspelzen, eine doppelt so lang als die andere. — Die 2 Gf. aus der Spitze der Aehrchen lang hervorragend. ***Anthoxanthum.*** 6

— länglich od. lineal. Aehrenspindel u. Aehrchenstiele flaumig. ***Koeleria.*** 10

— 2zeilig, gedrungen. Jedes Aehrchen über einem kammfgen Deckblatte. Stbk. violett. ***Cynosurus.*** 10

†‡†‡† Bltstand eine Rispe. — Bltstiele ästig, während des Blühens ausgebreitet, vor u. nach dem Blühen oft zsgezogen u. einer Scheinähre ähnlich, von welcher

oad from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

sie sich hauptsächlich durch die längeren Bltstiele unterscheidet.

† Aehrchen 1blütig. — Ein Aehrchen hat daher nur 3 Stbgf. u. 2 Gf.

Aehrchen halboval, steifharig-gewimpert. Hüllspelzen fehlen. Rispe meist in der Blattscheide versteckt. ***Leérsia.*** 6

— zsgedrückt. Bltspelzen an der Basis von unmerklich kurzen Haren umgeben*). ***Agrostis.*** 6

— zsgedrückt. Bltspelzen an der Basis mit Haren umgeben, welche wenigstens ¼ od. eben so lang sind, als die Bltspelzen. Halm rohrartig, immer gerade-aufrecht. ***Calamagrostis.*** 7

Rispenäste gepart, 1 kurzer u. 1 langer nebeneinander. Aehrchen in Büscheln. Hüllspelzen länger als die Bltspelzen. Halm rohrartig. *Phálaris. L.* ***Digraphis.*** 7

— aus Aehren od. Trauben zsgesetzt, die untern Aeste an ihrer Basis gebärtet. Aehrchen borstig. ***Echinóchloa.*** 7

†† Aehrchen 2—vielblütig. — Ein Aehrchen hat daher mehr als 3 Stbgf. u. mehr als 2 Gf.

* Beide Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen.

° Alle Spelzen stumpf.

Aehrchenstiele sehr kurz u. dick, fast so lang u. dick als die halbe Aehrchenbreite. Alle Spelzen breit-weisseingefasst. — Aehrchen meist einseitswendig, gedrängt. *Poa Sep.* ***Sclerochloa.*** 7

Spelzen von dem Aehrchenspindelchen während u. nach dem Blühen wagrecht-abstehend, aufgeblasen. — Aehrchen fast herzeifg., ziemlich so lang als breit. ***Briza.*** 7

— am Rücken (an den beiden schmalen Seiten) zsgedrückt. Blattscheiden an ihrer Mündung gebärtet. ***Eragrostis.*** 8

— — — zsgedrückt. Blattscheiden kahl. Hüllspelzen fast gleichgross. ***Poa.*** 8

— — — gerundet. Eine Hüllspelze grösser als die andere. ***Glyceria.*** 8

°° Alle Spelzen zugespitzt.

Blattscheiden an ihrer Mündung gebärtet. Blatthäutchen fehlt. — Der Halm hat nur 1 Knoten, u. z. nahe über der Basis. ***Molinia.*** 9

Bltspelzen langzugespitzt od. in eine Granne auslaufend. Alle Spelzen am Rücken gerundet. ***Festuca.*** 9

---

*) Man fasst das Aehrchen unten beim Stielchen, u. zieht an der Spitze die Bltspelzen aus den Hüllspelzen heraus, worauf man die Härchen an der Basis der Bltspelzen bemerkt.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Bltspelzen nahe unter ihrer Spitze mit einer Granne od. wenigstens mit einer kleinen Stachelspitze. ***Bromus.*** 9

— an ihrer Basis mit Haren umgeben, welche so lang als die Bltspelze, u. daher schon aussen sichtbar sind. ***Phragmites.*** 10

— meist etwas gekrümmt. — Rispenäste einzeln, sehr selten gepart. Aehrchen in Knäueln. ***Dactylis.*** 10

** Beide Hüllspelzen ziemlich so lang od. länger als das Aehrchen.

Bltspelzen grannenlos. Spindel u. Aeste flaumig. — Rispe nicht über 1″ breit, aber 3—6″ lang. ***Koeleria.*** 10

— an der Basis begrannt, Granne wenig od. gar nicht hervorragend. Eine Bltspelze an der Spitze abgestutzt-gezähnelt. Aehrchen sehr klein, 2blütig, glänzend, in ausgebreiteter Rispe. ***Aira.*** 11

— auf dem Rücken begrannt, Granne gekniet, unten gedreht, 2mal so lang als die Bltspelze, daher weit hervorragend. ***Avena.*** 10

— ober der Mitte des Rückens begrannt, Granne wenig od. gar nicht hervorragend. — Aehrchen flaumig, weisslich- u. grüngestreift. ***Holcus.*** 11

f. Blt. in Aehrchen od. in Aehren. Stbk. an beiden Enden ganz, nicht gespalten. Halm ausgefüllt u. ohne Knoten. Blätter 3zeilig, oft schuppenfg. Blattscheiden ganz, nicht geschlitzt wie bei den Gräsern. Die Blätter sind den Grasblättern ähnlich. Riedgräser. Halbgräser. Scheingräser. Cypergrasartige. ***Cyperaceae.*** 11

Aehrchen zsgedrückt, lanzettl., in einem endständigen Büschel od. in einer Spirre. Bälge regelmässig-2zeilig — Spirre gelblich od. braun. ***Cyperus.*** 16

— ringsum von Bälgen ziegeldachig bedeckt, in endständiger doldenfger Spirre, nach dem Blühen lange weisse Wollquasten darstellend. ***Eriophorum.*** 14

— ringsum von Bälgen ziegeldachig bedeckt, in einer einzelnen endständigen Aehre, od. in einer gipfelständigen od. seitenständigen Spirre. Lange weisse Wollhare fehlen auch nach dem Blühen. ***Scirpus.*** 14

— od. Aehren ringsum von Bälgen ziegeldachig bedeckt. Bltstand bald in einer einzelnen einfachen od. zsgesetzten Aehre, bald mehrere Aehrchen od. Aehren beisammen stehend. Die Stbgfblt. u. die Stempelblt. sind von einander getrennt, in einer u. derselben Aehre od. in ganzen verschiedenen Aehren. — Man erkennt die Stbgfblt. nach dem Verblühen an den vertrockneten leeren Bälgen, hinter welchen sich keine Fr. befindet. ***Carex.*** 11

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

B. Die Blt. haben ein 4- od. 6blättriges od. 8theiliges Perigon, welches kelchartig grün od. bräunlich, od. ganz trockenhäutig ist.

Blt. in kleinen od. unterbrochenen od. gedrungenen (oft kolbenfgen) Aehren. Stengel u. Blätter unter Wasser od. die Blätter aufgetaucht. — Perigon 4blättrig, abfällig. Stbgf. 4. ***Potamogeton.*** 21

— in einer verlängerten lockeren Traube. Stengel blattlos. — Perigon 6blättrig, abfällig. Stbgf. 6. ***Triglochin.*** 17

— in Spirren. Blätter kahl. — Perigon 6blättrig, abfällig. Stbgf. 6. ***Juncus.*** 16

— in Spirren Blätter langharig. — Perigon 6blättrig, abfällig. Stbgf. 6. ***Luzula.*** 16

Eine einzelne Blt. an der Spitze des Stengels. — Perigon mit 4 breiten u. 4 schmalen langen Zipfeln. Stbgf. 8. ***Paris.*** 18

C. Die 3 äussern Perigonblätter kelchartig grün, die 3 inneren blumenartig weiss od. violett.

Blätter mit den Bltstielen in Büscheln, diese Büschel am Stengel vertheilt. Stengel u. Blätter flutend. ***Hydrocharis.*** 19

— rosettig, am Rande u. auf dem Rücken stachlig-gesägt. — Im Wasser. ***Stratiotes.*** 19

Stengel quirlästig. Rispenäste zu 3. Die obern Blt. nur mit Stbgf., die untern nur mit Gf. — Blätter pfeilfg. ***Sagittaria.*** 17

— quirlästig. Rispenäste zu mehr als 3. Alle Blt. mit Stbgf. u. mit Gf. ***Alisma.*** 17

D. Alle Perigontheile blumenartig, eine lebhaft gefärbte Bl. ohne Kelch darstellend.

a. Perigon (Blume) regelmässig, 6zähnig, 6theilig od. 6blättrig.

† Stbgf. 3, Gf. 1 mit 3 Narben.

Perigon 6theilig, die 3 äussern Zipfel grösser, zurückgekrümmt, die 3 innern aufrecht u. zsneigend. ***Iris.*** 19

†† Stbgf. 6, Gf. 1.

‡ Perigon (Blume) weiss.

Perigon 6theilig, Zipfel ungleich, die äusseren 3 grösser u. abstehend. — Stengel 1blütig. ***Galanthus.*** 19

- 6blättrig, Perigonblätter gleich, abstehend, mit einem grünen Rückenstreifen. — Blt. in einer Doldentraube od. in einer einfachen Traube. ***Ornithogalum.*** 17

— glockig od. walzig, 6zähnig od. 6spaltig. — Blätter eilänglich. ***Convallaria.*** 18

— glockig, 6theilig. — (Unechte) Blätter borstlich, in Büscheln. Beeren roth. ***Asparagus.*** 18

‡‡ Perigon gelb.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biodiversitätszentrum.at

Seite

Perigon 6blättrig, abstehend, aussen grün. — 1 od. 2 Grundblätter. ***Gagea.*** 18

††† Perigon blau.

Perigon eifg., 6zähnig. — Traube bis 40 bltg. ***Muscari.*** 18

— 6blättrig, abstehend. — Traube bis 10bltg. ***Scilla.*** 18

†††† Stbgf. 9, Gf. 6.

Perigon 6blättrig, rosenroth. ***Butomus.*** 17

b. Perigon unregelmässig, aus 6 ungleichen, gefärbten Perigontheilen bestehend. Stbgf. mit dem Gf. verwachsen. Frk. unter dem Perigon. Orchisartige. ***Orchideae.*** 20

† Lippe (der untere Perigonzipfel) hinten gespornt (mit einem hohlen Fortsatze).

Lippe 3spaltig od. 3theilig. Perigon (Blume) rosenroth bis schwarzpurpurn. ***Orchis.*** 20

— ungetheilt, stumpf. Perigon weiss od. grünlich. ***Platanthera.*** 20

†† Lippe ungespornt.

Lippe 2spaltig. Perigon gelbgrün. — Frkn. nicht gedreht. ***Listera.*** 20

— ungetheilt, rinnig. Perigon weisslich. — Frkn. gedreht, stiellos. ***Cephalanthera.*** 20

— ungetheilt, gewölbt. Perigon grünlich od. dunkelröthlich. — Frkn. nicht gedreht, aber mit einem gedrehten Stiele. ***Epipactis.*** 20

III. Endumsprosser oder Dicotylédonen.

I. Blt. unvollständig. Kelch od. Blkr. od. beide fehlend.

A. Bäume od. Sträucher.

a. Jede Blt. mit Stbgf. u. mit Stempeln.

Blt. in Büscheln. Flügelfr. zsgedrückt. Blätter an der Basis ungleich. ***Ulmus.*** 25

— in Rispen. Flügelfr. zsgedrückt. Blätter gefiedert. ***Fraxinus.*** 48

b. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt, aber auf demselben Baume od. Strauche (einhäusig).

Blt. in länglichen kurzen Aehren, gelblichgrün. Fr. eine Scheinbeere (einer Brombeere ähnlich), weiss, röthlich od. schwärzlich. ***Morus.*** 25

— in Rispen. Flügelfr. zsgedrückt. Blätter gefiedert. ***Fraxinus.*** 48

Stbgfblt. in kugligen, hängenden gelben Kätzchen. Stempelblt. kurzgestielt, von einer vielblättrigen zerschlitzten röthlichen Hülle umgeben. Narben gelb. Fr. 3kantig. Blätter elliptisch. ***Fagus.*** 25

 from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Stbgfblt. in walzigen gelbbraunen Kätzchen. Stempelblt. mit ihren purpurnen Narben aus der Spitze blattknospenartiger Kätzchen kommend. Nuss von einer zerrissenen Hülle umgeben. Blätter beiderseits behart. ***Corylus.*** 24

— in walzigen gelbgrünen Kätzchen. Stempelblt. in lockeren grünen Kätzchen. Frhülle 3lappig. Blätter eilänglich. ***Carpinus.*** 24

— in unterbrochenen gelben schuppenlosen Kätzchen. Stempelblt. einzeln, od. mehrere an einer Spindel, mit gelben od. purpurnen Narben. Fr. in einem harten Becher sitzend. Blätter gelappt od. fiederspaltig. ***Quercus.*** 24

— in walzigen gelben Kätzchen. Stempelblt. in walzigen grünen Kätzchen mit rothen Narben, Schuppen 3lappig, bei der Frreife an der Basis verdickt. Blätter rautenfg-3eckig. ***Betula.*** 24

— in walzigen gelben Kätzchen. Stempelblt. in 2—4‴ langen grünen od. röthlichen Kätzchen mit rothen Narben, Schuppen 4—5lappig, bei der Frreife an der Spitze verdickt. Blätter eifg. od. vkeifg. ***Alnus.*** 24

c. Stbgfblt. u. Stempelblt. auf verschiedenen Bäumen od. Sträuchern (zweihäusig).

Blt. in den Winkeln schuppenfger Blätter gehäuft, rostbraun. Zweige in einen Dorn auslaufend. Blätter lineal-lanzettl. ***Hippophaë.*** 34

— in walzigen, an der Spitze der Aestchen gehäuften Kätzchen, Schuppen zerschlitzt. Blätter eifg. bis 3eckig-eifg. ***Populus.*** 29

— in walzigen seitenständigen Kätzchen, Schuppen ungetheilt. Blätter lanzettl. bis elliptisch. ***Salix.*** 26

— in Rispen. Stbk. purpurn. Flügelfr. zsgedrückt. Blätter gefiedert. ***Fraxinus.*** 48

B. Kräuter.

a. Jede Blt. mit Stbgf. u. mit Stempeln.

† Kelch u. Blkr. fehlend.

Stengel u. die untern Blätter untergetaucht, die obern sternfg. zsgedrängt u. auf dem Wasser schwimmend. Aus den Blattwinkeln der lange Stbf. mit gelbem Gf. hervorragend. ***Callitriche.*** 23

Blätter lineal, fast halbstielrund, stachelspitzig, Blt. einzeln in den Blattwinkeln sitzend. — Stbgf. 1—5. ***Corispermum.*** 31

†† Kelch od. Blkr. vorhanden.

‡ Blätter pfriemlich, spitz, stachelspitzig od. in einen Dorn auslaufend.

Kelch 4—5spaltig, Zipfel weiss eingefasst, Blkr. fehlend. 5 Stbgf. mit Stbk. u. 5 Stbgf. ohne Stbk. — Blätter halbstielrund, spitz. ***Scleranthus.*** 79

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Perigon 5theilig, über 2 Deckblättern, weisslich. Stbgf. 5. Stbk. gelb. — Blätter in einen Dorn auslaufend. ***Salsola.*** 31

— 5blättrig, über 2 papierartigen Deckblättern. Stbgf. 1—5, meistens aber 3. — Blätter stachelspitzig. ***Polycnemum.*** 31

†† Blätter gefiedert.

Kelch 4spaltig. Blkr. fehlend. Stbgf. 4, Stbk. schwarz — Blt. in eirunden schwärzlich purpurnen Köpfchen. ***Sanguisorba.*** 90

††† Blätter nicht pfriemlich u. nicht gefiedert.

Kelchröhre bauchig. Blkr. fehlend. Stbgf. 1. — Blätter lineal, quirlig. Stengel röhrig. Unter Wasser. ***Hippuris.*** 88

Perigon röhrig, gelb. Stbk. 6, unter der Narbe. — Blätter rundlich—3eckig, an der Basis herzfg.-ausgeschnitten. ***Aristolochia.*** 34

— meist 5spaltig, innen weiss, aussen grün. Stbgf. 4—5, an ihrer Basis mit einem Harbüschel. — 3 Deckblätter. ***Thesium.*** 34

— 5spaltig, grünlich, grau, gelblich od. röthlich, in Knäueln. Stbgf. 5. — (bei *Atriplex* ist die Fr. von 2 vergrösserten Deckblättern eingeschlossen). ***Chenopodium.*** 30

— 5theilig, weiss, grünlichweiss od. roth. ungleich. Stbgf. 5—8. — Narben kopfig. ***Polygonum.*** 33

— 6theilig. gelblichgrün od. röthlich, ungleich, die 3 inneren Zipfel grösser, oft mit einer körnchenartigen Schwiele. Stbgf. 6. — Narben pinselfg. ***Rumex.*** 32

— 4—5theilig, grünlich, die oft zugleich vorhandenen Perigone der Stempelblt. 4zähnig. Stbgf. 4—5. Narbe pinselfg. purpurn. — Bltknäuel in den Blattwinkeln. ***Parietaria.*** 26

(*Hippuris*, *Rumex* u. *Parietaria* haben auch Blt., welche nur Stbgf. od. nur Stempel enthalten).

b. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt, auf Einer Pflanze od. auf verschiedenen Pflanzen (einhäusig od. zweihäusig).

Blätter in Quirlen, gabelspaltig. Blt. einzeln in den Blattwinkeln. Ganz unter Wasser. ***Ceratophyllum.*** 23

— fingerig. Stengel aufrecht. Stbgf. 5. Stbgfblt. u. Stempelblt. auf verschiedenen Pflanzen. ***Cannabis.*** 26

— 3—5lappig. Stengel windend. Stbgf. 5. — Stbgfblt. u. Stempelblt. auf verschiedenen Pflanzen. ***Humulus.*** 26

— gefiedert. Blt. in grünen od. röthlichen Köpfchen. — Stbgf. 20—30. Narbe pinselfg.-getheilt. ***Poterium.*** 90

Blt. in Knäueln, Knäuel in den Blattwinkeln od. in Aehren. Perigon von 3 lanzettl. Deckblättern gestützt. Stbgf. 3 od. 5. ***Amarantus.*** 32

nload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blt. in Knäueln, Knäuel in Aehren. Deckblätter 2, rundlich, 3eckig od. rautenfg., zur Frreife vergrössert, 2—4‴ lang, die Fr. einschliessend. Stbgf. 3—5. — Mehrere Blt. deckblattlos. ***Atriplex.*** 29

— in Knäueln, Knäuel in Rispen. Stbgf. 4—5. Stengel u. Blätter mit Brennborsten. ***Urtica.*** 25

— der Stbgfpflanze in blattwinkelständigen geknäuelten Aehren. Stbgf. 8—12. Die Blt. der Stempelpflanze blattwinkelständig zu 1—3 auf einem Blattstiele od. sitzend. Fr. borstig. ***Mercurialis.*** 86

— in end- u. blattwinkelständigen Köpfchen. Frhülle mit hakigen Dornen (wie bei der Klette) besetzt. ***Xanthium.*** 45

— in endständigen Trugdolden, unterhalb welchen meist noch mehrere Blt. aus den Blattachseln treiben. Saft milchweiss. — Die Blt. besteht aus einem gestielten Frkn. (Kapsel), auf dessen Spitze sich 3 gespaltene Gf. befinden. Der Stiel des Frkn. steht auf der Blthülle (Kelch); um die Basis des Frknstieles herum stehen 10 Zähne, von welchen abwechselnd 5 aufrecht u. 5 zurückgeschlagen sind; die zurückgeschlagenen Zähne sind oval od. halbmondfg. od. 2hörnig. u. heissen Drüsen (ehemals Kelchblätter). Diese 10 Zähne sammt ihrer glockigen Unterlage bilden die Blthülle (Kelch). ***Euphorbia.*** 85

(*Hippuris*, *Rumex* u. *Parietaria* haben oft getrennte Stbgfblt. u. Stempelblt. Siehe die vorige Abtheilung a).

II. Blt. vollständig, mit Kelch u. Blkr.

1. Blkr. einblättrig (verwachsenblättrig. ganzblumig). Sie besteht nur aus Einem Stücke, kann aber dabei am Saume verschiedenartig ausgeschnitten sein.

A. Alle Stbf. u. Stbk. frei; sie hängen nicht zusammen u. sind auch nicht an den Stempel angewachsen.

2 Stbgf.

Blkr. trichterig, 4spaltig, roth punktirt. Blätter gezähnt. — Lippenblumig. ***Lycopus.*** 49

— trichterig, 4spaltig. Blätter länglich. Beeren schwarz Strauch. ***Ligustrum.*** 48

— trichterig, 4spaltig. Blätter herzfg. Strauch. ***Syringa.*** 48

— fast radfg., 4spaltig, der obere Zipfel am breitesten, der untere am kleinsten. ***Veronica.*** 58

— fast 2lippig, 4spaltig, der obere Zipfel (Oberlippe) breiter u. ausgerandet. — Kelch 5theilig. ***Gratiola.*** 58

— 2lippig, rachig, 4spaltig. Unterlippe 3spaltig, mit ausgerandetem Mittelzipfel. — Kelch 2lippig, Unterlippe 2 spaltig. Lippenbltg. ***Salvia.*** 49

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blkr. 2lippig, gespornt. Kelch 2blättrig. Untergetauchte Wasserpflanze. ***Utricularia*** 60

3 Stbgf.

Blkr. radfg., flachausgebreitet, 4spaltig, weiss od. gelb. Blätter quirlig. — Stbgf. auch 4 od. 5. Blkr. zuweilen 3spaltig. ***Galium.*** 46

— trichterig, 4spaltig, aussen blassroth. Blätter quirlig. — Stbgf. oft 4. Blkr. zuweilen 3spaltig. ***Asperula.*** 47

— trichterig, 5spaltig. Stengel gabelspaltig-ästig, an den 4 Kanten flaumig od. rauhharig. ***Valerianella.*** 35

— trichterig, 5spaltig. Stengel einfach, gefurcht. — Alle od. mehrere Bsätter gefiedert od. fiedertheilig. Bei einer Art sind Stbgfblt. u. Stempelblt. auf verschiedenen Pflanzen getrennt. ***Valeriana.*** 35

4 Stbgf.

a. Alle 4 Stbgf. gleichlang.

Blt. in eifgen od. langen Aehren, Blbl. trockenhäutig, Saum 4theilig, zurückgeschlagen. ***Plantago.*** 34

— in eifgen od. fast kugligen Köpfchen, 4spaltig. Stengel an den Kanten stachlig. ***Dipsacus.*** 36

— in flachgedrückten Köpfchen. Bltboden borstig, ohne Spreublättchen. — Frköpfchen halbkugelig. ***Knautia.*** 36

— in flachgewölbten od. halbkugligen Köpfchen. Bltboden mit Spreublättchen (trockene Blättchen zwischen den Blümchen). — Frköpfchen kuglig. ***Scabiosa.*** 36

— in kugligen Knäueln. Stengel fadenfg, blattlos, andere Pflanzen umschlingend, schmarotzend. ***Cuscuta.*** 55

— in einfachen od. rispigen Trugdolden, radfg.-ausgebreitet. Blätter quirlig. — Stbf. zuweilen 3 od. 5. ***Galium.*** 46

— in Trugdolden, trichterig, aussen blassroth. Blätter quirlig. — Stbf. zuweilen 3. ***Asperula.*** 47

b. 2 lange u. 2 kurze Stbgf. (XIV. Klasse Lin.)

† Samen 4 auf dem Grunde des Kelches unbedeckt (nicht in einer Kapsel od. Beere eingeschlossen). — Stengel 4kantig. Aeste u. Blätter gegenständig. Kraut von starkem Geruche. Lippenblumige. ***Labiatae.*** 48

‡ Blkr. trichterig, Saum 4spaltig, der obere Zipfel etwas breiter. Stbgf. von einander entfernt, oben divergirend. ***Mentha.*** 48

‡‡ Blkr. einlippig, d. h. die Oberlippe unmerklich. Stbgf. genähert, parallel.

Unterlippe 3spaltig, Mittelzipfel vkherzfg. Blröhre innen mit einem Harkranze. ***Ajuga.*** 52

— 3spaltig (scheinbar 5spaltig), Mittelzipfel länglich. Blröhre innen ohne Harkranz — Die

d from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Stbgf. ragen durch die Spalte der Oberlippe heraus. ***Teúcrium.*** 53

††† Blkr. 2lippig.

* Oberlippe der Blkr. flach, od. anfangs etwas gewölbt u. dann flach od. gerade.

° Stbgf. von einander entfernt, die 2 oberen (mittleren) kürzer.

Stbgf. oben divergirend. Blröhre so lang od. kürzer als der Kelch. — Stengel halbstrauchig. ***Thymus.*** 49

— unter der Oberlippe zsneigend. Blröhre länger als der Kelch. — Stengel krautig. ***Calamintha.*** 49

°° Stbgf. genähert, oben parallel, die 2 oberen (mittleren) kürzer.

A. Blröhre innen mit einem Harkranze.

Die 2 langen Stbgf. nach dem Verblühen seitlich gedreht u. nach aussen vortretend. Unterlippe 3spaltig. ***Stachys.*** 51

— — — — nach dem Verblühen seitlich gedreht u. nach aussen vortretend. Unterlippe in einen lanzettl. Zipfel zsgerollt. — Blätter alle tiefspaltig, jene der Blt-quirle sehr lang, 3spaltig. Blt. klein, Oberlippe sehr zottig. ***Leonúrus.*** 51

— — — — nach dem Verblühen nicht gedreht u. nicht auswärts gebogen. — Blätter herzeifg., Nesselblättern ähnlich. Blt. roth. ***Ballóta.*** 51

Stbgf. sammt dem Gf. in der Blröhre eingeschlossen. — Blätter unterseits od. beiderseits graufilzig. Blt. sehr klein, weiss. ***Marrubium.*** 52

B. Blröhre innen ohne Harkranz.

Blätter der Bltquirle sehr lang, eilanzettl., gesägt. Blt. klein, kaum länger als der Kelch. Oberlippe flaumig. ***Chaitúrus.*** 52

— — — herzfg.-länglich. gekerbt. Blröhre länger als der Kelch. — Bltquirle meist an der Spitze des Stengels ährenfg. zsgedrängt u. von dem obersten Blattpare weit entfernt. ***Betónica.*** 51

°°° Stbgf. genähert, oben parallel, die 2 oberen (mittleren) länger.

Kelch 5zähnig. Unterlippe der Blkr. 3spaltig, Mittelzipfel abgerundet, konkav. – Blätter unterseits graufilzig. ***Népeta.*** 50

— — — Unterlippe der Blkr. 3spaltig, Mittelzipfel vkherzfg., flach. Je 2 Stbk. ein Kreuz bildend. — Blätter beiderseits grün. ***Glechoma.*** 50

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

** Oberlippe der Blkr. immer gewölbt. — Stbgf. oben parallel, die 2 oberen (mittleren) kürzer.

A. Blröhre innen mit einem Harkranze.

Kelch 5zähnig. Unterlippe der Blkr. nur aus dem vkherzfgen Mittellappen bestehend, an jeder Seite mit einem feinen Zähnchen (Seitenzipfel) oder ohne solches. — Selten ohne Harkranz. ***Lamium.*** 50

— — — Unterlippe der Blkr. 3spaltig, alle 3 Zipfel lanzettl., spitz, der mittlere länger. — Blt. gelb. ***Galeóbdolon.*** 50

— 2lippig, bei der Frreife zsgedrückt-2schneidig, geschlossen. Unterlippe der Blkr. 3spaltig, Mittelzipfel rundlich. — Deckblätter rundlich-nierenfg. od. breitherzfg. ***Prunella.*** 52

B. Blröhre innen ohne Harkranz. — (Vergl. Lamium).

Kelch 5zähnig. Unterlippe der Blkr. 3spaltig, an ihrer Basis beiderseits mit einem hohlen Zahne. — Stengel mit abwärts gerichteten Haren od. Borsten. ***Galeopsis.*** 50

— 2lippig, beide Lippen ganzrandig, nach dem Verblühen aufeinander liegend, Unterlippe der Blkr. ungetheilt. — Die obere Kelchlippe auf dem Rücken mit einer aufgerichteten Schuppe. ***Scutellaria.*** 52

(Zu den Lippenblumigen gehören auch *Lycopus* u. *Salvia*, beide mit 2 Stbgf.)

†† Samen viele, bedeckt, d. h. in einer Kapsel od. Beere eingeschlossen.

‡ Stengel blattlos, nur mit Schuppen bedeckt. — Pflanze niemals grün. Sommerwurzartige. ***Orobáncheae.*** 60

Blkr. rachig, bei der Frreife sammt ihrer Basis abfallend. — Blt. in einer einseitswendigen Traube, sammt dem Stengel weissröthlich. Auf Wurzeln schmarotzend. ***Lathraéa.*** 60

— — bei der Frreife ohne ihre Basis abfallend. — Blt. in einer walzigen Aehre. Pflanze gelblich, röthlich od. bläulich. Auf Wurzeln schmarotzend. ***Orobanche.*** 60

‡‡ Stengel u. Blätter grün.

* Kelch 4zähnig od. 4spaltig. Blkr. rachig, (2lippig mit gegeneinander geneigten Lippen). — röhrig-glockig. Oberlippe der Blkr. kürzer als die Unterlippe. — Beide Lippen violettgestreift od. ganz fleischroth. ***Euphrasia.*** 59

Downloaded from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seit

Kelch aufgeblasen, an den Kanten zsgedrückt. Oberlippe der Blkr. länger als die Unterlippe. — Blt. gelb. ***Rhinanthus.*** 60

** Kelch 5zähnig bis 5theilig.

Blkr. glockig-radfg. Saum 5spaltig. — Kleines Pflänzchen mit langgestielten spatelfgen Blättern. Blt. sehr klein. ***Limosella.*** 58

— trichterig od. fast tellerfg., Saum schief, fast 2lippig. — Blt. in ruthenfgen Aehren, violett. ***Verbena.*** 53

— fast 2lippig, Röhre fast kugelig-aufgeblasen, Schlund offen. — Blt. rothbraun od. gelbgrün. ***Scrofularia.*** 57

— 2lippig, am Grunde gespornt, Schlund maskirt (die Unterlippe innen mit einer hohen Wölbung u. dadurch der Schlund verschlossen.) ***Linaria.*** 57

— rachig, Oberlippe helmartig gewölbt, zsgedrückt. Kelch aufgeblasen, mit krausen Lappen. ***Pedicularis.*** 59

5 Stbgf.

a. Gf. 1.

† Gf. auf dem Grunde des Kelches zwischen 4 Nüsschen od. Theilfrüchtchen stehend. — Bltstand vor dem Aufblühen in spiralig-umgerollten Aehren od. Trauben. Blätter ganzrandig. — Mit Ausnahme von *Cerinthe* alle rauhharig bis borstig. Rauhblättrige. ***Asperifoliae.*** 53

‡ Schlund der Blkr. kahl u. ohne Schuppen (Deckklappen), ganz offen.

Stbk. pfeilfg. Blt. gelb. Pflanze kahl. ***Cerinthe.*** 54

— oval. Blt. blau od. roth. ***Echium.*** 54

‡‡ Schlund der Blkr. mit Haren od. Schuppen zum Theil od. ganz verschlossen.

* Blt. weiss od. grünlichweiss, klein. — Schlund nicht ganz verschlossen. ***Lithospermum.*** 54

** Blt. himmelblau.

Kelch röhrig, Schlund der Blkr. gelb. Fr. (4 Nüsse, Theilfrüchtchen) am Rande stachelig. — Ganze Pflanze grau-steifharig. ***Echinospermum.*** 53

— röhrig. Schlund der Blkr. gelb. Fr. am Rande ohne Stacheln. — Ganze Pflanze behart od. fast kahl. ***Myosotis.*** 55

— ausgebreitet. Schlund der Blkr. weiss. Stbk. kegelig-zsgeneigt, schwärzlich. — Ganze Pflanze steifharig-stechend. Blt. 1″ breit. ***Borago.*** 53

*** Blt. nicht weiss u. nicht rein himmelblau (bei *Anchusa* oft blaue mit anders gefärbten untermischt).

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Schlund der Blkr. bärtig, offen. Blkr. purpurbraun. Frkelch aufgeblasen. Fr. nussbraun.
Nónea. 54

— — — durch aufrechte Schuppen verengt. Blkr. schmutzig-blutroth. Frkelch unverändert. Fr. stachelig, gelbgrün. ***Cynoglossum.*** 53

— — — mit flachgewölbten Schuppen verschlossen. Blkr. beim Aufblühen roth, später violett od. einige blaue beigemischt. Schuppen weiss od. bläulich, Saum napffg. ***Anchúsa.*** 54

— — — mit pfriemlichen, kegelfg. gegen einander geneigten Schuppen verschlossen. Blkr. rosenroth od. bleichgelb. — Die ganze Blkr. walzig, nur der Saum etwas weiter als die Röhre. ***Symphytum.*** 54

— — — mit stumpfen Schuppen verschlossen. Blkr. sehr klein, purpurblau. Frkelch sehr vergrössert, mit 2 Lappen, zsgedrückt. — Stengel mit zurückgerichteten Stacheln sich überall anhängend. ***Asperúgo.*** 53

†† Gf. auf der Spitze eines Frkn. (auf einer Beere od. Kapsel stehend.)

‡ Blkr. radfg.

* Fr. eine Beere.

Beere von dem Kelche wie in einer Blase ganz eingeschlossen. — Blt. einzeln. Stbk. nicht aneinander schliessend. ***Phýsalis.*** 56

— von dem Kelche nicht eingeschlossen. — Blt. in Trugdolden. Stbk. gross, gelb, aneinander schliessend. ***Solánum.*** 56

** Fr. eine kuglige Kapsel. — Röhre der Blkr. sehr kurz od. fast fehlend.

Blt. roth od. blau. — Einjährige Ackerpflanze.
Anagállis. 61

— gelb. Stbf. kahl, gleichlang. ***Lysimáchia.*** 61

— gelb. Stbf. wollig, 2 länger. ***Verbascum.*** 57

(*Galium* hat zuweilen 5 Stbgf. aber eine 4spaltige Blkr.)

‡‡ Blkr. trichterig od. stieltellerfg.

* Stengel holzig, strauchig.

Blkr. 5spaltig, fast 2lippig. Stbk. lineal. Blätter gegenständig, Beeren roth. ***Lonicéra.*** 47

— 5spaltig. Stbk. länglich. Blätter zerstreut. Beeren roth. ***Lycium.*** 56

** Stengel krautig.

Blätter u. Bltstiel (Schaft, Stengel) grundständig. — Blkr. gelb, Röhre walzig. ***Primula.*** 61

Stengel windend, ohne Stütze niedergestreckt. — Blkr. weiss od. blassroth, Saum mit 5 Falten. ***Convólvulus.*** 55

Downloaded from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blätter kämmig-gefiedert, unter Wasser. — Blkr. blassrosa, Röhre walzig. ***Hottónia.*** 61

Kelch krugfg., die Blkr. einschliessend. — Blkr. schmutzig-gelb. Kapsel unten bauchig, oben in einen Hals zsgezogen. ***Hyoscýamus.*** 56

Kapsel mit Dornen dicht besetzt (wie jene der Rosskastanie). — Blkr. weiss. mit meist harspitzigen Zipfeln. ***Datúra.*** 55

††† Blkr. glockig od. krugfg.

Stengel fadenfg., blattlos, andere Pflanzen umschlingend. Blt. in Knäueln, röthlich od. weiss. ***Cuscúta.*** 55

Stbgf. am Grunde verbreitert u. halbkugelig-zsliegend, Stbk. lineal, Gf. 3—5spaltig (3—5 Narben). Fr. eine Kapsel. ***Campánula.*** 45

— am Grunde nicht verbreitert. Stbk. länglich-herzfg. Gf. ganz, Narbe kopfig-2lappig. Fr. eine glänzende schwarze Beere, auf dem Kelche sitzend. — Blkr. schmutzig-violett. ***Atropa.*** 56

b. Gf. 2, od. 2 sitzende Narben.

Stengel fadenfg., blattlos, andere Pflanzen umschlingend. ***Cuscúta.*** 55

— 4kantig, ästig. Blätter gegenständig. Blkr. trichterig. Stbk. aufrecht, nach dem Verblühen schraubenfg.-gedreht. — Blt. rosenroth. ***Erythraëa.*** 48

c. Gf. 3 od. 3 sitzende Narben. — Sträucher od. baumartig.

Blätter gefiedert. Beeren mehrsamig, schwarz. — Hat auch Blt. mit 4 od. 5 Narben. ***Sambúcus.*** 47

— gesägt od. gelappt. Beeren 1samig, roth, od. schwarze u. rothe in einer Trugdolde. ***Viburnum.*** 47

d. Gf. 5. — Kräuter.

Blt. in einem halbkugligen Köpfchen, dessen äusserste Hüllblätter den Bltstiel röhrig umfassen. — Bltstand einer Scabiose ähnlich. Stengel (Schaft, Bltstiel) blattlos. ***Armería.*** 35

B. Die Stbf. sind durchaus frei, aber ihre Stbk. sind um den Gf. herum zsgeklebt, so dass der Gf. durch dieselben heraus gezogen werden kann. — Auf einem kopfigen od. scheibenfgen Bltboden stehen viele Blütchen zsgehäuft u. werden von einer gemeinschaftlichen Hülle (mehrere Hüllschuppen, Hüllblättchen, allgemeiner Kelch) umgeben. Die Fr. od. Samen stehen auf dem Bltboden u. heissen Schliessfrüchte od. Achenen. Auf deren Spitze steht bei den meisten Arten ein Harbüschel, welcher Samenkrone, Federkrone od. Pappus genannt wird. XIX. Klasse Lin. Zsgesetztblütige. ***Compósitae.*** 36

a. Alle Blt. (Blütchen) eines Köpfchens haben Stbgf. u. 1 Gf.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

† Sämmtliche Blt. eines Köpfchens zungenfg od. bandfg. (der Saum der einzelnen Blütchen ist einseitig wie ein Band vorgezogen). Blt. gelb, nur *Cichorium* blau.

‡ Samenkrone auf der Fr. fehlend.

Blt. gross, blau. ***Cichórium.*** 42

— klein, gelb. Fr. zsgedrückt. ***Lápsana.*** 42

‡‡ Samenkrone aus einfachen Haren bestehend. (Auch schon beim Blühen erkennbar.)

Blütchen nur 7—12 in einem Köpfchen. Hülle walzig, Hüllschuppen 2reihig (in 2 Kreisen), die äusseren sehr klein, angedrückt. Fr. 5kantig, an der Spitze mit einem Schuppenkrönchen. ***Chondrilla,*** 43

— nur 5—18 (meist 16) in einem Köpfchen. Hülle kegelig-walzig, Hüllschuppen von zunehmender Grösse, fast dachig. Fr. flachgedrückt, langgeschnabelt. ***Lactuca.*** 43

— zahlreich in jedem Köpfchen. Aeussere Hüllschuppen viel kürzer als die innere Reihe. Fr. zsgedrückt-4kantig, in einen dünnen Schnabel auslaufend. — Bltstiel grundständig, röhrig, 1köpfig. ***Taráxacum.*** 43

— zahlreich. Hülle eifg. od. unten bauchig. Hüllschuppen dachig. Fr. flachgedrückt, ungeschnäbelt. — Blätter dornig-gezähnt. ***Sonchus.*** 43

— zahlreich. Hüllschuppen dachig od. die äussere Reihe kürzer als die innere. Fr. gegen die Spitze dünner od. in einen Schnabel verschmälert. Samenkrone reinweiss, weich u. biegsam. ***Crepis.*** 44

— zahlreich. Hüllschuppen dachig. Fr. gegen die Spitze nicht dünner, ungeschnäbelt, abgestutzt. Samenkrone schmutzig-gelblichweiss, etwas starr u. zerbrechlich. ***Hierácium.*** 44

‡‡‡ Samenkrone aus fedrigen Haren (Haren mit Seitenhärchen) bestehend.

* Seitenhärchen der Samenkrone in einander verwebt.

Hüllschuppen 1reihig. Fr. langgeschnäbelt. — Blätter lineal, ganzrandig. ***Tragopógon.*** 42

— dachig. Fr. gegen die Spitze nicht verdünnt u. ungeschnäbelt. — Blätter fiedertheilig. ***Podospermum.*** 43

** Seitenhärchen der Samenkrone frei, nicht verwebt.

Hüllschuppen dachig. Samenkrone bleibend, ihre äusseren Hare oft einfach. — Stengel blattlos od. mit einigen blattartigen Schuppen besetzt. ***Leóntodon.*** 42

— dachig. Samenkrone abfallend, ihre äusseren Hare einfach. — Stengel beblättert, steifharig. Aeussere Hüllschuppen abstehend. ***Picris.*** 42

om The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

†† Sämmtliche Blt. eines Köpfchens röhrig, ohne zungenfge Verlängerung. — Bltköpfchen meist einer Quaste ähnlich. Blt. roth, nur *Carlina* weiss, u. eine Art *Cirsium* gelb. (Vergl. *Bidens.*) S. 38.

‡ Hülle (Köpfchen) länglich-walzig, klein, nicht über 3‴ dick.

Hüllschuppen dachig. Fr. länglich, zsgedrückt. Samenkrone vielreihig. — Blätter gegenständig, 3—5theilig. 5—6 Blt. in einem Köpfchen.
Eupatorium. 36

— dachig. Fr. länglich, zsgedrückt. Samenkrone vielreihig. — Blätter gesägt od. vielspaltig, ohne Dornen. ***Serrátula.*** 42

‡‡ Hülle halbkuglig, kuglig od. eifg. Hüllschuppen dachig.

Hüllschuppen mit hakig-umgebogener gelber Stachelspitze. Fr. zsgedrückt. — Blätter ungetheilt, bis 1′ breit. ***Lappa.*** 42

— in einen Dorn od. weichen Stachel zugespitzt. Samenkrone aus einfachen Haren bestehend.
Cárduus. 40

— in einen Dorn od. weichen Stachel auslaufend od. nur zugespitzt. Samenkrone aus fedrigen Haren bestehend. ***Cirsium.*** 41

— in einen starren Dorn auslaufend, lederartig. Bltboden bienenzellenartig. Fr. 4kantig, querrunzelig. — Köpfchen plattkuglig. Stengel u. Blattstiele sehr breit- u. dornig-geflügelt.
Onopordon. 40

Aeussere Hüllschuppen blattartig, fiederspaltig-dornig, die inneren viel länger, lanzettl., weiss, so dass sie dem Bltköpfchen das Ansehen einer Stralenblume geben. — Stengel scheinbar ganz fehlend, daher der Bltkopf in der Mitte der Grundblätter auf der Erde sitzend. ***Carlina.*** 40

b. Die Randblt. haben nur Gf. ohne Stbgf., die mittleren mit Stbgf. u. Gf.

† Samenkrone auf der Fr. fehlend, od. doch nicht aus Haren bestehend.

‡ Sämmtliche Blt. eines Köpfchens röhrig. — Bltköpfchen einer Quaste ähnlich. — Scheibenblumige. Bltköpfchen nur 1—2‴ dick, kuglig od. eifg. Blt. grünlich, gelblich od. röthlich. ***Artemisia.*** 39

— 4—5‴ dick, scheibenfg. Blt. goldgelb. — Nach Reichenb. haben die Randblt. einen sehr kurzen Stral. ***Tanacetum vulgare.*** 39

‡‡ Randblt. stralend (zungenfg.), die mittleren röhrig. — Stralenblumen.

* Platte der Randblt. (Stralen) rundlich.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blt. weiss od. schmutzig-gelblich, od. die Scheibe gelblich u. die Stralen weiss. ***Achillea.*** 38

** Platte der Randblt. länglich lineal. — Scheibe gelb, Stralen weiss.

o Hüllschuppen 1—2reihig, gleichlang. Stengel (Bltstiel) blattlos.

Grundblätter rosettig. ***Bellis.*** 37

oo Hüllschuppen dachig.

Bltboden eikegelfg., hohl, nicht spreublättrig (auf seiner Oberfläche ohne trockene Schüppchen). Fr. kaum ½‴ lang, weisslich. Geruch stark aromatisch. ***Matricaria.*** 38

— nicht hohl, nicht spreublätterig. Fr. 1‴ lang, dunkelbraun querrunzelig. — Geruch schwach, widerlich. ***Chamaemelum.*** 38

— nicht hohl, nicht spreublättrig. Fr. ½—¾‴ lang, weisslich od. schwärzlich, mit weissen Riefen. — Geruchlos od. aromatisch-bitterlich riechend. ***Tanacetum.*** 39

— nicht hohl, spreublättrig. Fr. 4kantig, bis stielrundlich. ***Anthemis.*** 38

†† Samenkrone auf der Fr. vorhanden u. aus Haren besteherd.

‡ Sämmtliche Blt. eines Köpfchens röhrig, od. die Randblt. nur fädlich. — Zu vergleichen *Erigeron* u. *Bidens.* 30.

Hüllschuppen 1reihig. Stengel nur mit lanzettl. Schuppen besetzt. — Blüht vor dem Erscheinen der Blätter. ***Petasites.*** 36

— 1reihig. Stengel ästig. Blätter fiederspaltig. ***Senecio vulgaris.*** 39

— dachig, die äusseren durchaus dichtwollig. Stralen fädlich. — Ganze Pflanze weissgrau-wollig. Blt. unmerklich, in Wolle eingehüllt. ***Filago.*** 39

— dachig, die äusseren nur an der Basis etwas wollig. Stralen fädlich. — Hüllschuppen gewöhnlich hellbraun. Köpfchen in Knäueln. ***Gnaphalium.*** 39

‡‡ Randblt. strahlend (zungenfg.) Die Stralen bei Einigen sehr schmal, fast fädlich.

* Scheibe u. Stralen gelb.

Hüllschuppen 1reihig. Stralen zungenfg., mehrreihig. Stengel blattlos, beschuppt. — Blüht vor dem Erscheinen der Blätter. ***Tussilago.*** 37

— 1reihig. Narben (Griffelschenkel) an der Spitze pinselfg.-behart. — Blätter scharfgesägt od. fiederspaltig. ***Senecio.*** 39

— dachig. Samenkrone an der Basis mit einem kleingekerbten Krönchen (äussere Reihe der Samenkrone) umgeben. — Blätter schmutzig-

Digitized from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

grün od. graugrün. Geruch widerlich od. aromatisch. ***Pulicaria.*** 37

Hüllschuppen dachig. Samenkrone einreihig, an der Basis ohne Krönchen. — Blätter grasgrün. Geruchlos. ***Inula.*** 38

** Scheibe gelb, Stralen weiss od. etwas bläulich. Stralen 2reihig. — Hüllschuppen spitz, steifharig. ***Stenactis.*** 37

*** Scheibe gelb, Stralen violett od. lila. Stralen einreihig. — Hüllschuppen kahl, mit weisslichem Rande. ***Aster.*** 37

*** Scheibe u. Stralen schmutzigweiss u. das Köpfchen nur 2‴ lang, od. Scheibe u. Stralen röthlich, lila od. gelbgrün u. das Köpfchen 3—6″ lang. Stralen fädlich od. zungenfg. u. sehr schmal. Fr. zsgedrückt. ***Erigeron.*** 37

c. Die Randblt. haben keine Stbgf. u. keine Gf., die mittleren mit Stbgf. u. Gf.

Hüllschuppen 2reihig, die äussere Reihe blattartig, länger als die innere. Fr. zsgedrückt, mit 2—4 widerhakigen Grannen. — Blt. gelb. Randblt. oft ohne Stral. ***Bidens.*** 38

— 2reihig, krautig. Fr. 4kantig, ohne Grannen. — Scheibe schwarzbraun, Stralen gelb. 1½—2″ lang. ***Rudbeckia.*** 38

— dachig. Randblt. trichterig. Fr. zsgedrückt. Samenkrone fehlend od. borstlich. — Blt. lila, purpurn od. blau. ***Centaurea.*** 40

d. Stbgfblt. u. Stempelblt. in besonderen Köpfchen getrennt. Blt. grünlich od. gelblich. Frhülle hakig-dornig. ***Xanthium.*** 45

2. Blkr. vielblättrig. Die Blbl. sind nicht zsgewachsen; nur an ihrer Basis manchmal etwas zshängend.

§. Jede Blt. mit Stbgf. u. mit Stempeln.

A. Alle Stbf. u. Stbk. frei.

2 Stbgf.

Blbl. 2, 2spaltig. Fr. birnfg., hakig-borstig. ***Circaea.*** 88

3 Stbgf.

Blbl. 5, vorn gezähnt. Kapsel eiwalzig. — Blt. in einer Trugdolde. Kraut bläulichgrün. Hat auch 5 Stbgf. ***Holosteum.*** 79

4 Stbgf.

a. Sträucher od. Bäume.

Blkr. 4blättrig. Stbf. zwischen den Blbl. Fr. ellipsoidisch od. kuglig. — Blt. gelb od. weiss. ***Cornus.*** 66

— — —. Stbf. zwischen den Blbl. Fr. 4kantig. — Blt. grünlichweiss. Junge Aeste 4kantig. Hat auch 5 Stbgf. ***Evonymus.*** 84

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biodiversitylibrary.org.at

Seite

Blkr. 5-, selten 4blättrig. Stbf. vor den Blbl. Fr. kuglig. — Kelchröhre krugfg. Blt. weiss. Hat auch 5 Stbgf. ***Rhamnus.*** 84

b. Kräuter.

Blkr. 5blättrig. Gf. 5. Kapsel walzig od. walzig-kegelfg. Hat auch 5, 8 od. 10 Stbgf. ***Cerastium.*** 80

5 Stbgf.

a. Stengel holzig.

Blkr. 4blättrig. Stbf. zwischen den Blbl. Fr. 4kantig. — Hat auch 4 Stbgf. ***Evonymus.*** 84

— 5-, selten 4blättrig. Stbgf. vor den Blbl. Fr. kuglig. — Hat auch 4 Stbgf. ***Rhamnus.*** 84

— 5blättrig, Blbl. an der Spitze kappenfg.-zshängend. Stbgf. vor den Blbl. — Stengel kletternd. Blätter 3—5lappig. ***Vitis.*** 84

b. Stengel krautig.

† Gf. 1.

Blkr. 5blättrig, unregelmässig, das untere Blbl. in einen hohlen Sporn verlängert. — Stbf. an der Basis oft verwachsen. ***Viola.*** 77

†† Gf. 2.

Blkr. 5blättrig, Blbl. borstlich, zuweilen ganz fehlend. — Stengel auf der Erde in flachen Rasen ausgebreitet. ***Herniaria.*** 79

— 5blättrig, Blbl. an der Spitze meist eingeschlagen. Bltstand in Köpfchen od. Dolden. Fr. meist gerieft. Doldengewächse. ***Umbelliferae.*** 61

‡ Dolden einfach, in Köpfchen.

Hülle so lang od. länger als das Doldenköpfchen. — Blätter, Hüllen u. Kelche dornig-stechend. ***Eryngium.*** 61

‡‡ Dolden zsgesetzt (die Hauptstralen der Dolde wieder Döldchen tragend).

* Fr. borstig od. feinstachlig. Die äusseren Blbl. der Döldchen grösser, 2spaltig. — (*Anthriscus trichosperma* u. *A. vulgaris* haben auch borstige od. feinstachlige, aber riefenlose Fr., nur der Schnabel hat Riefen.)

Dolde 3stralig. Hülle fehlend od. 1blättrig. Hüllchen lanzettl., hinfällig. Fr. 3—4‴ lang od. länger. ***Caucalis.*** 65

— meist 5stralig. Blättchen der Hülle u. Hüllchen pfriemlich. Fr. 1—1½‴ lang. ***Torilis.*** 65

— vielstralig. Blättchen der Hülle fast so lang als die Stralen der Dolde, fiedertheilig. Hüllblättchen der Döldchen meist 3spaltig. ***Daucus.*** 64

** Fr. kahl od. nur kurzharig, od. mehlig-bestaubt. — (Vergl. den Zusatz bei dem vorhergehenden *).

Digitized from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

° Fr. flach-zsgedrückt, geflügelt, od. mit abgeflachtem od. verdicktem Rande.
A. Blbl. alle gleichgross.
Blt. gelb. Fr. mit breitem abgeflachten Rande. Blätter hardünn-zertheilt. ***Anéthum.*** 64
— —. Fr. mit breitem abgeflachten Rande. Blätter einfach-gefiedert, Blättchen eifg.-länglich. ***Pastináca.*** 64
— weiss. Fr. geflügelt, Flügel so breit als die Fr. Hüllchen aufrecht. ***Angélica.*** 64
— —. Fr. mit abgeflachtem Rande, Rand halb so breit als die Fr. Hüllchen zurückgeschlagen. ***Peucédanum.*** 64
B. Blbl. ungleichgross, die äusseren grösser. Blt. weiss od. röthlich. Fr. mit breitem abgeflachten Rande. — Stengel gefurcht u. sammt den Blättern steifharig. ***Heracléum.*** 64
°° Fr. nicht flach-zsgedrückt u. nicht geflügelt.
A. Hülle u. Hüllchen fehlend. Blbl. alle gleichgross.
Blbl. gelb, rundlich. Fr. länglich, stielrund. Blattzipfel harfg. ***Foeniculum.*** 63
— weiss, vkherzfg. Fr. länglich. Blätter viel- u. feintheilig. ***Carum.*** 62
— weiss, vkherzfg. Fr. eifg. Blätter einfach-gefiedert, Blättchen eifg. ***Pimpinella.*** 62
— weiss, vkherzfg. Fr. länglich. Grundblätter 2mal 3zählig, Blättchen eiänglich. ***Aegopódium.*** 61
B. Hülle u. Hüllchen, od. wenigstens die Hüllchen vorhanden.
a. Blbl. alle gleichgross.
Δ Blt. gelb.
Blätter alle ungetheilt u. ganzrandig. — Blbl. rundlich, eingerollt. ***Bupleúrum.*** 63
— 2—3fach-gefiedert. ***Sílaus.*** 63
ΔΔ Blt. weiss od. röthlich.
Blätter einfach-gefiedert, Blättchen rundlich-eifg. Hüll- u. Hüllchenblättchen lanzettl. — Stengel hohl, kriechend. Blbl. sternfg. ausgebreitet. ***Helosciádium.*** 62
— — —, Blättchen der aufgetauchten Blätter 4—6mal länger als breit. Hüll- u. Hüllchenblättchen lanzettl. — Stengel ausgefüllt, aufrecht. ***Sium.*** 62

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blätter einfach-gefiedert, Blättchen der aufgetauchten Blätter kaum doppelt so lang als breit. Hüll- u. Hüllchenblättchen gross, oft spaltig. — Stengel hohl, aufrecht. ***Berula.*** 62

Blätter 1—2mal 3schnittig, Abschnitte $1\frac{1}{2}$—5″ lang, lineal-lanzettl. Hüll- u. Hüllchenblättchen borstlich. ***Falcaria.*** 62

— mehrfach-fiederschnittig, Abschnitte lineal. Hülle fehlend. Hüllchenblättchen lanzettl. ***Séseli.*** 63

— mehrfach-gefiedert, Zipfel lanzettl. Hülle zurückgeschlagen. Hüllchenblättchen 3, nur an Einer Seite des Döldchens. — Stengel unten roth gefleckt. ***Cónium.*** 66

b. Blbl. ungleich, die äusseren grösser. Blt. weiss, selten röthlich. — Hülle fehlend, od. nur mit 1—2 Blättchen.

Fr. kugelig, Hauptriefen schlängelig. Hüllchenblättchen 3, lineal, nach unten gerichtet, viel kürzer als das Döldchen. ***Coriandrum.*** 66

— kugelig-eirund. Hüllchenblättchen 3, lineal, nach unten gerichtet (hängend), so lang od. länger als das Döldchen. — Riefen der Fr. geschärft-gekielt. ***Aethúsa.*** 63

(Die ähnliche Petersilie, *Petroselinum Hffm.*, hat Döldchen mit 6—8 pfriemlichen kleinen, nicht herabhängenden Hüllchenblättchen.)

— birnfg. od. länglich, gerieft. Hüllchenblättchen viele, pfriemlich. Gf. verlängert, aufrecht. — Im Wasser. ***Oenanthe.*** 63

— länglich, gerieft, schnabellos. Hüllchenblättchen viele, lanzettl. ***Chaerophyllum.*** 65

— eifg. od. länglich, nur der Schnabel gerieft. Hüllchenblättchen 2—8, lanzettl. — Fr. kahl od. steifharig. ***Anthriscus.*** 65

††† Gf. 3—5.

Kelch 5blättrig. Blbl. an der Spitze ganz. 5 Stbf. mit Stbk., u. 5 Stbf. ohne Stbk. Kapsel kugelig. — Gf. 5. ***Linum.*** 87

Digitized by The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Kelch tief-5theilig. Blbl. an der Spitze ganz, stumpf. Stbgf. 5—10. Kapsel kugelig. — Blätter gebüschelt. Gf. 5, sehr kurz. ***Spergula.*** 79
— 5theilig. Blbl. an der Spitze gezähnelt. Stbgf. 3 od. 5. Kapsel ei-walzig. — Blätter bläulichgrün. Gf. 3, selten 4—5. ***Holósteum.*** 79
— 5theilig. Blbl. ausgerandet. Stbgf. 10, seltener 4, 5 od. 8. Kapsel walzig. — Blätter grün. ***Cerastium.*** 80

6 Stbgf.
a. Alle Stbgf. ziemlich gleichlang.
Kelch 6blättrig. Blbl. 6, gelb. — Dorniger Strauch. ***Bérberis.*** 70

b. Stbgf. 4 gleichlange u. 1 Par kürzere.
Blbl. 4. Samen in Schötchen od. in Schoten. — XV. Klasse *Lin.* Kreuzblütige. ***Cruciferae.*** 71
† Fr. ein Schötchen, ziemlich so lang als breit. — Bei *Roripa* sind auch viele länger als breit.
‡ Schötchen dick, nicht flach-zsgedrückt.
* Blt. gelb.
Schötchen kuglig od. länglich, glatt, 2fächerig. — Blätter gesägt bis fiedertheilig. ***Roripa.*** 74
— kuglig, netzig-runzelig, 1fächrig. ***Néslea.*** 75
— vkeifg. od. birnfg., aufgedunsen, 2fächrig, 2—5‴ lang, beide Klappen mit einem Rückennerv. ***Camelina.*** 75
— birnfg., unten walzig, oben viel dicker, mit 4kantiger Spitze (Gf.). ***Myagrum.*** 75
— 2gliederig, unteres Glied walzig, oberes dicker, eifg., gefurcht, mit kegelfger Spitze. ***Rapistrum.*** 76
— 4kantig od. eifg., in der Mitte eingeschnürt, drüsig-punktirt, Kanten geflügelt-gezähnelt. ***Búnias.*** 75
** Blt. weiss.
Schötchen kuglig od. ellipsoidisch, gedunsen. — Pflanze kahl. ***Cochlearia.*** 74
— kuglig od. eifg., mit gebogenem Schnabel. — Pflanze behart. ***Euclidium.*** 75
‡‡ Schötchen flach-zsgedrückt.
* Klappen glatt, nicht gekielt (ohne erhabenen Längsnerv auf ihrer Breitseite).
Schötchen kreisrund od. oval, linsenfg.-zsgedrückt. Stengel beblättert. ***Alyssum.*** 74
— kreisrund bis lanzettl. Stengel blattlos. — Kleines Pflänzchen mit rosettigen Grundblättern. ***Draba.*** 74
** Klappen gekielt.
Schötchen 3eckig, oben seichtausgerandet, am Rande flügellos, vielsamig. Gf. sehr kurz. ***Capsella.*** 75

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Schötchen breit-herzfg., an der Spitze nicht ausgerandet, netzgrubig, am Rande flügellos, 2samig. Gf. 1/3 so lang als das Schötchen. ***Cardaria.*** 76

— oval, an der Spitze wenig ausgerandet, am Rande oben schmal- od. breit-geflügelt, 2samig. ***Lepidium.*** 76

— vkherzfg., an der Spitze tief (durch die ganze Flügelbreite) ausgerandet, am Rande ringsum (jedoch oben breiter) breitgeflügelt, 6—mehrsamig. ***Thlaspi.*** 76

†† Fr. eine Schote, länger als breit (bei *Roripa* auch viele fast so breit als lang).

† Schote in einen langen Schnabel auslaufend.

Schote walzig mit pfriemlichem Schnabel. — Kelchblätter aufrecht, deren 2 am Grunde fast sackfg. ***Raphanus.*** 76

— fast stielrund mit zsgedrücktem Schnabel. — Kelchblätter abstehend. ***Sinapis.*** 73

†† Schote nicht geschnäbelt.

Blätter alle ganzrandig, die oberen oval, mit pfeilfger Basis sitzend. Schote 4kantig, Klappen 1nervig. — Pflanze bläulich bereift. ***Conringia.*** 73

— herzfg.-3eckig, buchtig-gezähnt, gestielt. Schote 4kantig, Klappen 3nervig. — Mit Knoblauchgeruch. ***Alliaria.*** 72

— länglich od. lanzettl., ganzrandig od. gezähnt. Schote 4kantig, Klappen 1nervig. ***Erysimum.*** 72

Untere Blätter gefiedert, mit sehr grossem rundlichem Endlappen (leierfg.). Schote schwach-4kantig. Klappen 1nervig. — Blätter glänzend. Blt. gelb. ***Barbaraea,*** 73

— — gefiedert. Schote flach-zsgedrückt. Klappen nervenlos. — Blätter kahl. ***Cardamine.*** 71

Grundblätter rosettig-ausgebreitet, gezähnt od. fiedertheilig. Schote flach-zsgedrückt. Klappen 1nervig (aber der Nerv oft kaum erkennbar). —Blätter behart. ***Arabis.*** 71

Blätter fiederspaltig od. fiedertheilig. Schote stielrundlich, Klappen 1nervig. In jedem Schotenfache nur 1 Reihe Samen. ***Erucastrum.*** 73

— fiederspaltig od. fiedertheilig. Schote stielrundlich, Klappen 1nervig. In jedem Schotenfache 2 Reihen Samen. — Geruch brenzlich. Blbl. gelb, nach dem Verblühen braun. ***Diplotaxis.*** 74

— fiederspaltig od. fiedertheilig. Schote stielrundlich, Klappen 3nervig, in jedem Fache 1 Reihe Samen. ***Sisymbrium,*** 72

— fiederspaltig od. bis auf die Mittelrippe fiedertheilig. Schote stielrund, Klappen nervenlos. —

Digitized by The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Zuweilen Schötchen u. Schoten nicht zu unterscheiden, od. vermischt; daher zu vergleichen
Roripa. 74

7 Stbgf.
Blkr. unregelmässig. Stbgf. nach innen gekrümmt. Blätter fingerig-7zählig. Kapsel kugelig. — Selten mit 8 Stbgf. ***Aesculus.*** 83

8 Stbgf.
Blbl. 5, grünlich od. gelbgrün. Kelch 5theilig. Fr. 2flügelig. — Baum od. Strauch. ***Acer.*** 83
— 4—6, gelb (selten zu sehen). Kelchsaum 2spaltig. — Saftiges auf der Erde liegendes Kraut. — Hat auch mehr als 8 Stbgf. ***Portulaca.*** 78
— 4, gelb. Kelchsaum 4spaltig. Kapsel pyramidenfg.-4kantig. ***Oenothera.*** 88
— 4, roth. Kelchsaum 4spaltig. Kapsel lineal, schotenfg., 4kantig. ***Epilobium.*** 88
— 5, weiss. Siehe *Moehringia* u. *Cerastium.*

10 Stbgf.
Gf. 1.
Blt. gelb. Kelchsaum 2spaltig. — Saftiges auf der Erde liegendes Kraut. Hat auch mehr als 10 Stbgf.
Portulaca. 78
— roth. Kelch 5blättrig. Siehe *Geranium* u. *Erodium.* 39
Gf. 2. Kelch 5zähnig od. 5theilig. Blbl. 5.
Kelch 5theilig. Kapsel 2schnabelig. — Stengel bis 6″ hoch. ***Saxifraga.*** 67
— 5zähnig, an der Basis mit 2 od. mehreren Deckblättern. ***Dianthus.*** 80
— 5zähnig, an der Basis ohne Deckblätter. ***Saponaria.*** 80
Gf. 3.
a. Kelch 5zähnig. Blbl. 5.
Kelch glockig-5spaltig. Blbl. 2spaltig, grünlichweiss. Beere (beerenfge Kapsel) schwarz. ***Cucubalus.*** 81
—, röhrig-glockig, aufgeblasen, keulenfg. od. kegelfg., 5zähnig, ungetheilt od. 2spaltig. Kapsel gezähnt. — Hat selten 4 od. 5 Gf. ***Silene.*** 81
b. Kelch bis auf den Grund 4—5theilig. Blbl. 4—5.
Blbl. an der Spitze ganzrandig. Klappen der eifgen Kapsel zurückgekrümmt. — Blätter gestielt. Hat zuweilen 8 Stbgf. ***Moehringia.*** 79
— an der Spitze ganzrandig. Klappen der reifen Kapsel nicht zurückgekrümmt, mit geraden Zähnen. — Blätter sitzend. Hat zuweilen 2 Gf. ***Arenaria.*** 79
— 2spaltig od. 2theilig. Kapsel bis unter die Mitte in Klappen aufspringend. ***Stellaria.*** 79
c. Kelch 4—7theilig. Stbgf. 10—40. Siehe *Reseda.*
Gf. 4—viele. (zu vergleichen *Geranium* u. *Erodium.*) 39
a. Blbl. an der Spitze ganzrandig.
Blätter 3zählig (wie Klee.) ***Oxalis.*** 87

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blätter dickfleischig, saftig. ***Sedum.*** 67
— in gegenständigen Büscheln, lineal-pfriemlich. — Hat auch 5 Stbgf. ***Spergula.*** 79
b. Blbl. an der Spitze ausgerandet, 2spaltig od. 2theilig. Blbl. weiss, ausgerandet bis 2spaltig. Kapsel häutig, walzig, länger als der Kelch, 10zähnig, selten nur 8- od. 6zähnig. — Hat selten 4, 5 od. 8 Stbgf. ***Cerastium.*** 80
— weiss, fast bis auf den Grund 2theilig. Kapsel eifg., länger als der Kelch, mit 5 zurückgeschlagenen 2-zähnigen Klappen. — Blätter 1—3″ lang. ***Malachium.*** 80
— oberseits weiss od. blassroth, unterseits röthlichgelb, 2spaltig, im Schlunde mit einem Krönchen. Kapsel eifg., 6—10zähnig. — Bei *M. album* sind die Stbgfblt. u. die Stempelblt. auf verschiedenen Pflanzen getrennt. Hat selten 3 Gf. ***Melandryum.*** 81
— purpurn, seichtausgerandet od. 4theilig, im Schlunde mit einem Krönchen. Kapsel eifg., 5zähnig. — Hat selten 3 Gf. ***Lychnis.*** 81
— purpurn, seichtausgerandet, im Schlunde ohne Krönchen. Kapsel eifg., 5zähnig. — Kelchzipfel länger als die Blbl. ***Agrostemma.*** 81

Mehr als 10 Stbgf.
a. Sträucher od. Bäume.
† Blätter ungetheilt, ganz.
Blätter länglich, gesägt. Frhülle fleischig. Fr. steinhart, mit 1 Samenkerne (Steinfrucht.) ***Prunus.*** 92
— länglich, gesägt. Frhülle fleischig. Fr. pergamentartig, mit mehreren Samenkernen (Kernfrucht.) ***Pirus.*** 89
— herzfg., gesägt. Fr. eine kapselartige Nuss mit 1—2 Samen. — Zuweilen sind mehrere Stbf. in Bündel zsgewachsen. ***Tilia.*** 82
†† Blätter getheilt.
Blätter gelappt od. getheilt. Frhülle mehlig-fleischig. — Dorniger Strauch. ***Crataegus.*** 89
— 3zählig (3schnittig). Fr. beerenartig, blaubereift. — Stachliger Strauch. ***Rubus.*** 90
— gefiedert. Blt. rosenroth. Stachliger Strauch. ***Rosa.*** 90
— gefiedert. Blt. in Doldentrauben, weiss. Fr. kugelig, roth. Baum. ***Sorbus.*** 89
b. Kräuter.
† Blt. mit grünem Kelche u. gefärbter Blkr.
‡ Kelchsaum 5spaltig u. mit 5 Deckblättchen zwischen den Zipfeln.
Blt. weiss. Frboden in eine saftige Scheinbeere (Erdbeere) auswachsend. — Zuweilen enthalten die Blt. nur Stbgf. ***Fragaria.*** 91
— gelb. Frboden immer saftlos u. ohne Beere. Gf. abfällig. ***Potentilla.*** 91

 The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Blt. gelb. Frboden immer saftlos. Gf. bleibend, grannenartig, 2gliedrig. ***Géum.*** 91

†† Kelch verschieden getheilt, ohne Deckblättchen zwischen den Zipfeln.

* Kelch 2- od. 5spaltig od. 2blättrig.

Kelch 2spaltig. Blbl. 4—5. — Stengel u. Blätter fleischig. Hat auch 8—10 Stbgf. ***Portulaca.*** 78

— 5spaltig, mit hakigen Stacheln besetzt. Blbl. 5. — Blt. in langen Aehren. ***Agrimonia.*** 90

— 2blättrig. Blbl. 4. Kapsel schotenfg. — Saft gelb. Blt. in Dolden. ***Chelidonium.*** 70

— 2blättrig. Blbl. 4. Kapsel keulenfg., vkeifg. od. rundlich. — Narbe stralenfg.-aufgewachsen. ***Papáver.*** 70

** Kelch 4—vielzähnig, vieltheilig od. vielblättrig.

Kelch 2reihig-12zähnig, die äusseren Zähne kürzer als die inneren. Blbl 4—6, roth. ***Lythrum.*** 89

— 5spaltig. Blbl. 5, weiss. ***Spiraéa.*** 91

— 4—6theilig. Blbl. 4—7, gelblich, die meisten mehrspaltig. — Hat auch 10 Stbgf. ***Reséda.*** 77

— 12theilig. Blbl. 12, roth. — Blätter dick-fleischig, saftig. ***Sempervivum.*** 67

— nur 3blättrig od. mit noch 2 kleinen äusseren Blättchen. Blbl. 4, gelb. — Blt. in Trauben. Stengel unten holzig. ***Heliánthemum.*** 77

— 5blättrig. Blbl. 5, weiss od. gelb, an der Basis innen mit einem Grübchen, welches mit einer Schuppe bedeckt ist. — Blt. der flutenden Arten weiss. ***Ranunculus.*** 68

†† Blätter herz-nierenfg. Stengel hohl. ***Caltha.*** 69

Grundblätter 3zählig od. fehlend. Unter der Blt. 3 Hüllblätter. ***Anemóne.*** 68

Blätter einfach-gefiedert. Früchtchen in einen zottigen Schnabel (Gf.) auslaufend. ***Clématis.*** 67

— 2—4fach-gefiedert. Stbf. länger als die Blt., beweglich, quastenartig zsgestellt. ***Thalictrum.*** 68

— fiederig-vieltheilig. Blbl. spatelig, 5 geschnabelte Kapseln. ***Nigella.*** 70

— vieltheilig. Blkr. unregelmässig, das obere Blbl. in einen hohlen Sporn verlängert. ***Delphinium.*** 70

B. Die Stbf. (5—viele) sind in ihrer untern Hälfte in 1 od. mehrere Partien (Bündel) zsgewachsen, die Stbk. sind aber frei.

a. Kelch mit einer Hülle (Aussenkelch) umgeben (Doppelkelchig). Blbl. 5.

Hülle 3spaltig. Kelch 5spaltig. — Pflanze zerstreutbehart. ***Malva.*** 82

— 9spaltig. Kelch 5spaltig. — Pflanze weichfilzig. ***Althaéa.*** 82

b. Kelch ohne Hülle.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

† Blkr. regelmässig, mit 5 gleichgestalteten Blbl. Stbf. 10, jeder mit einem Stbk. 5 Gf. in einen Schnabel vereinigt. — Stbf. an der Basis nur schwach zshängend. ***Geranium.*** 86

— 10, davon 5 ohne Stbk. 5 Gf. in einen Schnabel vereinigt. — Stbf. an der Basis oft nur schwach zshängend. ***Erodium.*** 87

— zahlreich, an der Basis in mehrere Bündel zsgewachsen. — Blätter durchscheinend-punktirt. Blt. gelb. ***Hypéricum.*** 83

†† Blkr. unregelmässig. Kelch 2blättrig. Blbl. 4, zsschliessend, Eines gespornt. Fr. kuglig. — Blätter mehrfach-getheilt u. gespalten. Blkr. rachenfg. ***Fumaria.*** 71

— 5blättrig, die 2 seitlichen Blätter (Flügel) sehr gross, blumenartig gefärbt. Das untere Blbl. mit einem kämmig-vielspaltigen Anhängsel. — Blätter ganzrandig. ***Polygala.*** 84

— 5zähnig bis 5theilig. Blkr. schmetterlingsfg., das obere Blbl. (Fahne) meist grösser, die 2 seitlichen (Flügel) einander gleich, die 2 unteren (das Schiffchen) rinnig-verwachsen u. die Stbgf. sammt Gf. einschliessend. Fr. eine Hülse. — XVII. Klasse *Lin.* Schmetterlingsblumige. ***Papilionáceae.*** 92

† Blätter alle einfach u. ganzrandig. Blt. gelb. Flügel am Grunde runzelig-gefaltet. — Halbstrauchig. ***Genista.*** 92

†† Blätter 3zählig (wie Klee), mit 2 Nebenblättchen, welche dem Blatte zuweilen das Ansehen eines gefiederten Blattes (mit 5 Blättchen) geben.

* Schiffchen in einen Schnabel zugespitzt. Blt. in langgestielten kleinen doldenfgen Köpfchen, gelb. Hülsen stielrund. ***Lotus.*** 94

— einzeln, langgestielt, gelb. Hülse 4kantig. ***Tetragonólobus,*** 94

— in beblätterten Trauben, rosenroth, Hülse eifg. — Halbstrauchig. ***Onónis.*** 93

** Schiffchen stumpf. Kelch 2lippig. Blt. in hängenden Trauben, gelb. Hülsen lineal. — Strauch od. Baum. ***Cytisus.*** 92

— 5zähnig, Zähne langpfriemlich, der unterste meist am längsten. Blt. in Köpfchen od. walzigen Aehren, roth, weiss od. gelb. Hülsen eifg. — Blattstiele scheidenartig. ***Trifolium.*** 93

— 5zähnig, Zähne pfriemlich, der unterste kürzer. Blt. in Trauben, weiss od. gelb. Hülsen eifg. ***Melilótus.*** 93

— 5zähnig, Zähne fast gleichlang. Blt. in gestielten Trauben od. länglichen Köpfchen, gelb od.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

violett. Hülse vorragend, sichelfg., od. schneckenfg.-gewunden. ***Medicágo.*** 93

††† Blätter gefiedert, nur die Grundblätter zuweilen ungetheilt.

* Blätter unparig-gefiedert (mit einem Endblättchen).

° Blt. in kugligen Köpfchen. Kelch 5zähnig.

Blt. gelb. Kelch bauchig, Zähne ungleich. Hülse eingeschlossen. — Bltköpfchen von Deckblättern gestützt. ***Anthyllis.*** 93

Blt. weiss u. rosa. Die 2 oberen Kelchzähne bis über ihre Mitte verwachsen. Hülse gegliedert. — Bltköpfchen doldig. ***Coronilla.*** 95

°° Blt. in eifgen od. länglichen Aehren od. in langen Trauben.

Blt. blau, in aufrechten Trauben. Kelchzähne gleichmässig. Hülse lineal, gefurcht. ***Galéga.*** 95

— purpurblau od. gelblichweiss, in länglichen Aehren. Die 2 oberen Kelchzähne meist kürzer. Hülse eilänglich, behart. ***Astrágalus.*** 95

— rosenroth, in Trauben. Kelch 5spaltig. Hülse rundlich, grubig-netzig, dornig. ***Onóbrychis.*** 95

— weiss, in hängenden Trauben. Hülse holperig. — Baum. ***Robínia.*** 95

** Blätter parig-gefiedert, Blattstiel mit einer Wickelranke od. Stachelspitze endend.

Blt. weisslich od. bläulich bis röthlich. Gf. fädlich. ***Vicia.*** 95

— ganz gelb. Gf. flachgedrückt. ***Láthyrus.*** 95

§. §. Stbgfblt. u. Stempelblt. getrennt, auf derselben Pflanze od. auf verschiedenen Pflanzen (einhäusig od. zweihäusig).

Blätter ganzrandig, lederig. — Auf Bäumen u. Sträuchern schmarotzend. ***Viscum.*** 66

— ganzrandig. Blbl. 5, mit einem Krönchen im Schlunde, weiss. ***Melandryum album.*** 81

— handfg., 5lappig. Blkr. glockig, grünlichweiss. Beere kugelig. — Stengel kletternd. ***Bryónia.*** 78

— 3zählig. Kelchsaum mit 5 kleinen Deckblättern umgeben. Blt. weiss. — Ausnamen von ***Fragaria.*** 91

— fiedertheilig, mit harfgen Zipfeln. Kelch 4theilig. — Unter Wasser. ***Myriophýllum.*** 88

— gefiedert. Stbgfblt. in Kätzchen, Stempelblt. einzeln od. 2—3 beisammen. — Baum. ***Juglans.*** 86

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

II.

Bestimmung der Arten.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Erste Abtheilung.

Endsprosser oder Gefäss-Cryptogamen.

---

1. Ordnung.

Ophioglósseae *R. Br.* Natterzungenartige.

Ophioglossum *L.* Natterzunge.

Das einzelne Stengelblatt eilänglich, etwas lederig, ganzrandig, halbumfassend. Auf Wiesen unterhalb der Sophienbrücke. Mi.—Jl. 2|. Gemeine N. ***O. vulgatum*** L.

2. Ordnung.

Lycopodiáceae *DC.* Bärlappartige.

Selaginella *Spring.* Moosfarn.

Stengel mit 2 Reihen grösserer wagrecht abstehender, und mit 2 Reihen kleinerer anliegender Blätter. Fruchtähren gelbgrün od. röthlich. Auf Wiesen im Grase kriechend. Mi.—Ag. 2|. Schweizer M. ***S. helvetica*** Spg.

3. Ordnung.

Equisetáceae *DC.* Schachtelhalmartige.

Equisétum *L.* Schachtelhalm.

A. Stengel braun od. röthlichweiss, astlos.
Scheidenzähne der Stengelglieder an der Spitze schwarzbraun. Die Fruchtähre einem Fichtenzapfen ähnlich. Erscheint im ersten Frühlinge und verwelkt nach der Ausstreuung der Sporen, wornach grüne unfruchtbare Stengel folgen. Auf Wiesen, an Ufern. 2|. Acker-Sch. ***E. arvense*** L.

 Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

B. Stengel grün, astlos oder ästig.
Stengel ästig, rauh. Scheidenzähne gar nicht od. sehr schmalweissberandet, auf dem Rücken mit einer (oft schwer erkennbaren) Längsfurche. Scheidchen der Aeste 4zähnig, Zähne mit ihrer Spitze meist abstehend. Fruchtähre fehlt. Ist der unfruchtbare Stengel des ***E. arvense*** L.
— ästig, glatt. Scheidenzähne breit weissberandet, auf dem Rücken mit einer Längsfurche. Scheidchen der Aeste 5—6zähnig, Zähne mit ihrer Spitze meist anliegend. Entweder nur der Hauptstengel od. auch die Aeste Fruchtähren tragend. Auf feuchten Stellen. Mi.—Sp. 2|. Sumpf-Sch. ***E. palustre*** L.
— einfach od. ästig, glatt. Winkel zwischen den Scheidenzähnen gerundet. — $1\frac{1}{2}$—3′ hoch. Im Wasser. Jn. Jl. 2|. Schlamm-Sch. ***? E. limosum*** L.
— ästig, rauh, die untersten Aeste grundständig, stengelfg. u. oft länger als der Frstengel, aufrecht, Scheiden becherfg. erweitert, Zähne weisshäutig berandet, bald abfallend. An sandigen, nassen u. trockenen Stellen. Mi.—Jl. 2|. Aestiger Sch. ***? E. ramosum*** Schl.

Zweite Abtheilung.

Umsprosser oder Monocotylédonen.

---

4. Ordnung.

Gramíneae *Juss.* Gräser.

Lólium *L.* Lolch.

Wurzelstock mit Halmen u. Blattbüscheln. Aehrchen länger als ihre Hüllspelze, unbegrannt. — Die Aehre ist zuweilen unten ästig. Auf Wiesen, an Wegen. Jn.—Herbst. Englisches Raigras. Ausdauernder L. ***L. perenne*** L.

Tríticum L. Weizen.

A. Aehrchen bauchig-aufgedunsen.
Hüllspelzen eifg., abgestutzt-stachelspitzig. Hin u. wieder zufällig. Jn. Jl. ☉, ☉. Gemeiner W. ***T. vulgare*** Vill.
B. Aehrchen nicht bauchig-aufgedunsen.
Wurzel kriechend. Aehre aufrecht, grannenlos od. mit geraden Grannen. An Wegen, Zäunen, in Gestrüppen. Jn.—Herbst. 2|. Quecke. Kriechender W. ***T. repens*** L.

Kommt vor mit grüner od. blaugrüner Farbe; mit spitzigen od. stumpfen Spelzen.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Wurzel faserig. Aehre überhängend, mit schlänglichen Grannen. In Auen. Jn. Jl. 2|. Hunds-W. ***T. caninum*** L.

Secále *L.* Roggen.

Graugrün. Halm unter der Aehre flaumig. Aehre begrannt. Hin u. wieder zufällig. Jn. Jl. ⊙, ⊙. Korn. Gemeiner R. ***S. cereále*** L.

Hórdeum *L.* Gerste.

Aehre undeutlich 2zeilig, ringsum mit langen Grannen besetzt. — Halme unten meist gebogen u. aufsteigend. Auf Schutt, an Häusern, Zäunen. Jn. Jl. ⊙. Mauer- od. Mäuse-G. ***H. murinum*** L.

Cýnodon *Rich.* Hundszahn.

Wurzelstock gegliederte Ausläufer treibend. Blätter graugrün. Auf trocknen Plätzen, an Häusern, Planken. Jn.—Ag. 2|. Gefingerter H. ***C. Dáctylon*** Prs.

Digitária *Scp.* Fingergras.

Aehren beim Herabstreifen glatt. Auf Sand, an Ufern. Jl.—Sp. ⊙. Feinähriges F. ***D. filiformis*** Koel.

— beim Herabstreifen sehr rauh. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Sp. ⊙. Bluthirse. Himmelthau. Blut-F. ***D. sanguinalis*** Scp.

Andropógon *L.* Bartgras.

Blätter langharig. Aehren langharig u. mit langen geknieten Grannen. Jl. Ag. 2|. Gemeines B. ***A. Ischaemum*** L.

Alopecúrus *L.* Fuchsschwanz.

Halme aufrecht. Blätter grün. Stbk. gelb od. violett, verblüht rostbraun. Auf Wiesen, besonders in feuchten Vertiefungen. Mi. Jn. 2|. Wiesen-F. ***A. pratensis*** L.

— rasenfg., mit der untern Hälfte niederliegend, mit der obern kniefg.-aufsteigend. Blätter grün. Stbk. okergelb, dann gelbbraun. Auf nassen Plätzen, selten. Mi.—Ag. 2|. Geknieter F. ***A. geniculatus*** L.

— wie beim vorigen. Blätter u. Blattscheiden blaugrün. Stbk. orangegelb, dann bleichgelb. Auf nassen Plätzen. Mi.—Ag. 2|. Rothgelber F. ***A. fulvus*** Sm.

Phléum *L.* Lieschgras.

Aehrchen zsgedrückt, querabgeschnitten u. beiderseits oben wie gehörnt, an beiden Rändern (am grünen Kiele der 2 Hüllspelzen) von langen Borsten gewimpert. Auf Wiesen. Jn.—Ag. 2|. Timótheusgras. Wiesen-L. ***Ph. pratense*** L.

 Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aehrchen zsgedrückt, schiefabgeschnitten, beiderseits mit lanzettl. Spitze, an beiden Rändern ohne Wimperborsten. Auf trocknen Grasplätzen. Jn. Jl. 2|. Böhmer's L.
Ph. Boehmeri Wib.

Anthoxánthum *L.* Ruchgras.

Scheinähre locker, Aehrchen lanzettl., meist gelblichgrün. — Getrocknet angenehm aromatisch riechend. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Wohlriechendes R. ***A. odoratum*** L.

Stypa *L.* Pfriemgras. Werggras.

Blätter borstlich-zsgerollt. Die langen Grannen 2zeilig-federig, weiss. Auf trocknen Plätzen. Mi. Jn. 2|. Fedriges Pf. ***St. pennata*** L.
— borstlich-zsgerollt. Die langen Grannen einfach, hin u. her gebogen u. verwirrt. Auf trocknen Plätzen. Jn. Jl. 2|. Harförmiges Pf. ***St. capillata*** L.

Setária *P.B.* Borstengras.

Borsten der Aehre mit aufwärts gerichteten Zähnchen. Bltspelzen querrunzelig. — Borsten rothgelb. Unkraut. Jl. Ag. ☉. Graugrünes B. ***S. glauca*** P. B.
— — — mit aufwärts gerichteten Zähnchen. Bltspelzen ohne Querrunzeln. — Borsten grün, gelbgrün od. röthlich. Unkraut. Jl.—Sp. ☉. Grünes B. ***S. viridis*** P. B.
— — — mit abwärts gerichteten Zähnchen. Aehre unten unterbrochen. — Borsten grün. Unkraut. Jl. Ag. ☉. Quirlblütiges B. ***S. verticillata*** P. B.

Leersia *Sw.* Leersie.

Halmknoten mit abwärts gerichteten Haren. Blattscheiden nach aufwärts sehr rauh. Die Rispe bleibt häufig in der Scheide unentwickelt zurück. In Sümpfen, an Gräben links vom Wege nach den Kaisermühlen. Ag. Sp. 2|. Reisartige L.
L. oryzoides Sw.

Agrostis *L.* Windhalm.

A. Grundblätter zsgelegt, borstlich.
Granne um die halbe Länge des Aehrchens hervorragend, selten ganz fehlend. Rispe violett od. gelblich. Auf Wiesen. Jn. Jl. 2|. Hunds-W. ***A. canina*** L.
B. Grundblätter flach.
Grannenlos. Blatthäutchen sehr kurz, querabgestutzt. Auf Wiesen. Jn. Jl. 2|. Gemeiner W. ***A. vulgaris*** With.
— oder die Granne nicht hervorragend. Blatthäutchen länglich, vorgezogen. — Hat mehrere Abänderungen, von welchen einige auf Wiesen, sandigen Stellen, od. an Ufern u.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sümpfen wachsen, andere mit langen Halmen u. Blättern auf dem Wasser fluten. Jn.—Herbst. ♃. Ausläufertreibender W. *A. stolonifera* L.

Granne 2—3mal so lang als das Aehrchen. Blatthäutchen länglich, vorgezogen. Auf trocknen Plätzen. Jn. Jl. ☉. Schmiele. Echter W. *A. spica venti* L.

Calamagrostis *Adans.* Reithgras.

A. Blätter u. Halme grasgrün.

Halm unter der Rispe meist etwas rauh. Aehrchen zerstreut, keine Büschel bildend. In Sümpfen, an Ufern. Südlich vom Rondeau der Praterallee. Jn. Jl. ♃. Lanzettliches R. *C. lanceolata* Rth.

B. Blätter u. Halme blaugrün.

Halm unter der Rispe glatt. Rispe purpurroth, seltener grünlich. Halmknoten meist roth. An Ufern. Jn. Jl. ♃. Ufer-R. *C. litorea* DC.

— unter der Rispe sehr rauh. Rispe blaugrün od. etwas violett. Halmknoten meist grün. Auf nassen u. trocknen Plätzen. Jn. Jl. ♃. Land-R. *C. Epigeos* Rth.

Dígraphis *Trin.* Bandgras.

Aehrchen in länglichen Büscheln, unbegrannt. Im Wasser, an nassen Stellen. Jn. Jl. ♃. Rohrartiges B. *D. arundinácea* Trin.

Echinóchloa *P. B.* Stachelgras.

Halm zsgedrückt. Aehrchen grannenlos od. mit 1″ langen Grannen, meist beiderlei in Einer Rispe. Auf wüsten Plätzen, in Gräben, auf Schlamm. Jl.—Herbst. ☉. Hahnenfuss-St. *E. Crus galli* P. B.

Brachypódium *P. B.* Zwenke.

Grannen kürzer als die Spelzen. Traube aufrecht, kammfg. Auf sonnigen Wiesen. Jn. Jl. ♃. Gefiederte Z. *B. pinnatum* P. B.

— länger als die Spelzen, schlängelich, meist an der Spitze schliessend. Traube überhängend. In Auen. Jl. Ag. ♃. Wald-Z. *B. sylvaticum* P. B.

Scleróchloa *P. B.* Hartgras.

Aehrchen abgestutzt, mit weisshäutigen Rändern. Spelzen lederig. Aehrenspindel sehr zähe. Auf Wiesen, harten Fusswegen. Mi. Jn. ☉. Poa L. Gemeines H. *Sc. dura* P. B.

Briza *L.* Zittergras.

Aehrchen an langen hardünnen Rispenästen hängend u. leicht beweglich. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Mittleres Z. *B. media* L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Eragrostis *P. B.* Liebesgras.

Halme meist liegend. Rispenäste einzeln od. die untern zu 2 Aehrchen violett od. schwärzlich. Auf sandigen Plätzen Ag.—Oc. ☉. Rispengrasartiges L. ***E. poaeoides*** Trin.

Poa *L.* Rispengras.

A. Halme an der Basis zwiebelig.
Oberstes Halmblatt viel kürzer als seine Scheide. Auf trocknen Plätzen. Mi. Jn. 2|. Zwiebeliges R. ***P. bulbosa*** L.

B. Halme an der Basis nicht zwiebelig.
a. Halm u. Blattscheiden zweischneidig-zsgedrückt.
Blatthäutchen kurz abgestutzt. Auf trocknen Plätzen, an Steindämmen. Jn. Jl. 2|. Zsgedrücktes R. ***P. compressa*** L.

b. Halm u. Blattscheiden stielrundlich, nicht zweischneidig.
† Rispenäste einzeln od. 2 nebeneinander.
Oberstes Halmblatt kürzer als seine Scheide, sein Blatthäutchen länglich. Fast überall, besonders an Abzugsgräben. Fast das ganze Jahr blühend. ☉. Einjähriges R. ***P. annua*** L.

†† Untere Rispenäste meist zu 5 in einem Halbquirle.
‡ Oberstes Halmblatt kürzer als seine Scheide.
Blatthäutchen kurz abgestutzt. Halm u. Scheiden glatt. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Wiesen-R. ***P. pratensis*** L.
— lang vorgezogen. Halm u. Scheiden rauh. Auf Wiesen, an feuchten Orten. Jn. Jl. 2|. Gemeines R. ***P. trivialis*** L.

‡‡ Oberstes Halmblatt so lang od. länger als seine Scheide.
Blatthäutchen sehr kurz abgestutzt. In Auen. Jn. Jl. 2|. Hain-R. ***P. nemoralis*** L.
— länglich vorgezogen, spitz. Auf nassen Plätzen. Jn. Jl. 2|. Fruchtbares R. ***P. fertilis*** Host.

Glyceria *R. Br.* Süssgras.

A. Aehrchen so lang als breit, 2blütig.
Blätter 2—6‴ breit. An nassen Stellen, im Wasser, selten. Jn. Jl. 2|. Wasser-S. ***G. aquatica*** Prsl.

B. Aehrchen länger als breit, 4—11blütig.
Halm am Grunde aufgebogen. Aehrchen doppelt so lang als breit. Rispenäste zuletzt herabgeschlagen. Auf Grasplätzen, besonders an Abzugsgräben. Mi. Jn. 2|. Abstehendes S. ***G. distans*** Whlnb.
— am Grunde aufgebogen. Aehrchen 3—6mal so lang als breit (6—10‴ lang). An nassen Stellen od. auch im Wasser flutend. Jn.—Ag. 2|. Mannagras. Flutendes S. ***G. fluitans*** R. Br.
— gerade aufrecht, rohrartig, 3—6′ hoch. Aehrchen braun. Im Wasser. Jl. Ag. 2|. Ansehnliches S. ***G. spectabilis*** M. K.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Molínia *Schrnk.* Molinie.

Halm nur bis zur Mitte beblättert. Rispe meist violett. Stbk. violett. Auf Wiesen. Jl. Ag. ♃. Blaue M. ***M. caerúlea*** Mnch.

Festúca *L.* Schwingel.

A. Wurzelblätter u. Halmblätter borstlich-zsgerollt.
Blatthäutchen sehr kurz, beiderseits mit einem Läppchen (geohrt). Auf Wiesen, Mauern. Mi. Jn. ♃. Schaf-Sch. ***F. ovina*** L.

α. *F. duriúscula L. Harter Sch.* — Halm 1' hoch, ungefähr nur sein unteres Drittel bescheidet. Aehrchen grün od. gefärbt, kahl od. kurzharig.

B. Wurzelblätter borstlich-zsgerollt, Halmblätter breiter, offen.
Blatthäutchen sehr kurz, beiderseits mit einem Läppchen. Der unterste Rispenast von dem nächst höheren weit entfernt. Aehrchen begrannt. Wurzel kriechend. Auf Sandboden. Jn. Jl. ♃. Rother Sch. ***F. rubra*** L.

C. Wurzelblätter und Halmblätter flach.
Unterste Rispenäste zu 2, davon einer sehr kurz u. nur mit 1—2 Aehrchen, der andere lang u. mit 3—5 Aehrchen. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Hoher Sch. ***F. elatior*** L.

— — zu 2, beide ästig, der kürzere mit 4—12, der längere mit vielen Aehrchen. Rispe sehr gross u. schwer. An Ufern. Jn. Jl. ♃. Rohrartiger Sch. ***F. arundinácea*** Schrb.

α. *F. loliacea Huds. Lolchartiger Sch.*, mit einer linealen 2zeiligen, einfachen od. an der Basis ästigen Aehre, also oben einem Lolium ähnlich, wurde einmal unterhalb der Kaffeehäuser im Prater von Dr. Reissek, u. einmal in der obern Brigittenau von F. Winkler beobachtet.

Bromus *L.* Trespe.

A. Die kleine Hüllspelze mit weniger als 2, die grössere mit weniger als 4 Nerven.

a. Aehrchen nach oben verbreitert.
Blätter graugrün. Aehrchen behart. Auf wüsten Plätzen. Mi. Jn. ☉. Dach-T. ***B. tectorum*** L.

— grasgrün. Aehrchen kahl. Auf wüsten Plätzen. Mi.—Jl ☉. Taube T. ***B. stérilis*** L.

b. Aehrchen nach oben verschmälert.
Alle Blätter kahl. Aehrchen fast grannenlos. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Wehrlose T. ***B. inermis*** Leyss.

— — kahl. Aehrchen mit langen gebogenen Grannen. In Auen. Jl. Ag. ♃. Grosse *T.* ***B. gigánteus*** L.

Grundblätter langharig-gewimpert. Aehrchen begrannt. Auf Wiesen. Mi.—Jl. ♃. Aufrechte T. ***B. erectus*** Hud.

B. Die kleine Hüllspelze mit mehr als 2, die grössere mit mehr als 4 Nerven.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aehrchen grannenlos, od. nebst diesen kurz- u. langbegrannte in einer Rispe, kahl, immer grasgrün. Hin u. wieder zufällig. Jn Jl. ⊙. Roggen-T. ***B. secalinus*** L.

— alle langbegrannt, kahl, grasgrün od. selten violett-gescheckt. Auf Grasplätzen. Mi.—Jl. ⊙, ⊙. Acker-T. ***B. arvensis*** L.

— alle langbegrannt, behart, graugrün. — Zwergexemplare 2—8″ hoch, mit 1—7 Aehrchen. Auf Grasplätzen. Mi. Jn. ⊙. Weiche T. ***B. mollis*** L.

Phragmítes *Trin.* Schilfrohr.

Blätter graugrün, ½—1″ breit, sehr rauh. Aehrchen rothbraun, mit hervorragenden Haren. Im Wasser und auf nassen Stellen. Ag. Sp. ♃. Gemeines Sch. ***Ph. communis*** Trin.

Dáctylis *L.* Knäulgras.

Blätter rauh. Bltspelzen in eine kurze Granne auslaufend. Auf Grasplätzen. Jn. Jl. ♃. Gemeines K. ***D. glomerata*** L.

Cynosúrus *L.* Kammgras.

Scheinähre grünlich, oft alle Aehrchen einseitswendig u. einer Zahnbürste ähnlich. Stbk. violett. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Kammförmiges K. ***C. cristatus*** L.

Mélica *L.* Perlgras.

Aehrchen hängend, braunroth. In Auen, auf Wiesen. Mi. Jn. ♃. Nickendes P. ***M. nutans*** L.

Koeleria *Prs.* Koelerie.

Bltstand eine 4—6‴ breite, nach oben zugespitzte, dichte Scheinähre, od. eine ½—1″ breite u. 3—6″ lange, pyramidenfge, unten lappige Rispe. Hüllspelzen glänzend, mit grünem, gelblichem od. violettem Rücken. Auf trocknen Wiesen. Mi.—Jl. ♃. Kämmige K. ***K. cristata*** L.

Sesléria *Scp.* Seslerie.

Oberstes Halmblatt nur 2—4‴ lang. Blattspitzen stumpf. Scheinähre bläulich od. grünlichweiss. — Feste Rasenstöcke bildend. Auf nassen Wiesen, an Steinrändern, selten. Ap. Mi. ♃. Blaue S. ***S. caerúlea*** Ard.

Avéna *Tournef.* Hafer.

A. Wurzel 1jährig.

Untere Blütenspelze (auf welcher die lange Granne steht) steifharig, braun. Auf wüsten u. bebauten Plätzen. Jl. Ag. ⊙. Tauber H. ***A. fátua*** L.

— — kahl, begrannt od. grannenlos. Angebaut u. auch hin u. wieder zufällig. Jl. Aug. ⊙. Gebauter H. ***A. sativa*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

B. Wurzel ausdauernd.
a. Rispenäste einzeln od. die untersten zu 2 neben einander, jeder nur mit 1 od. selten mit 2 Aehrchen.
Die lange Granne entspringt aus der Mitte des Rückens der Bltspelze. Grundblätter zsgerollt. Auf trocknen Wiesen. Jn. Jl. 2|. Wiesen-H. ?*A. pratensis* H.
b. Rispenäste zu 3 u. mehreren in einem Halbquirle.
† Die lange Granne entspringt oberhalb des Rückens der Bltspelze.
Aehrchen klein, goldgrünlich, glänzend, zuweilen etwas violett. Auf Wiesen. Jn.—Ag. 2|. Gelblicher H. *A. flavescens* Gaud.
†† Die lange Granne entspringt auf der Mitte des Rückens der Bltspelze.
Aehrchen weisslichgrün od. durchaus violett überlaufen. Grundblätter u. Blattscheiden kahl. Auf Wiesen. Jn. Jl. 2|. *Arrhenátherum* P. B. Französisches Raigras. Hoher H. *A. elatior* L.
— in der Mitte violett od. grünlich, mit langer weisshäutiger Spitze. Grundblätter u. ihre Scheiden behart. Auf Wiesen. Jn. Jl. 2|. Weichhariger H. *A. pubescens* Hud.

Holcus *L.* Honiggras.

Blätter, Scheiden u. Aehrchen weichharig. Granne hakenfg., aus dem Aehrchen hervorragend od. eingeschlossen, aber gegen das Licht gehalten auch durch die Spelzen erkennbar. Auf Wiesen. Jn. Jl. 2|. Wolliges H. *H. lanatus* L.

Aira *L.* Schmiele.

Grundblätter in festen Rasen, oberseits sehr rauh. Aehrchen glänzend, grün od. gefärbt. Auf nassen Wiesen, besonders an Ufern. Jn. Jl. 2|. Rasige Sch. *A. caespitosa* L.

5. Ordnung.

Cyperáceae *DC.* Cypergrasartige.

Carex *L.* Segge. Riedgras.

Nach dem Verblühen ist der Theil, welcher mit Stbgf. versehen war, an den leeren Bälgen (Schuppen ohne Fr.) zu erkennen.

A. Alle Aehren od. Aehrchen haben Stbgf. u. auch Gf. Gf. 2spaltig (2narbig).
a. Fr. schon vor der gänzlichen Reife sparrig-abstehend, grün bis gelblichgrün. Wurzel faserig.
Halm 3kantig mit flachen Seiten, wenig rauh. Auf Wiesen, in Auen. Mi. Jn. 2|. Weichstachlige S. *C. muricata* L.
— scharf-3kantig mit vertieften Seiten, sehr rauh. In Auen, Gräben, an Ufern. Mi. Jn. 2|. Fuchsige S. *C. vulpina* L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

b. Fr. auch bei der Reife am Aehrchen aufrecht, nicht sparrig.
† Jedes Aehrchen an der Spitze mit Gf. u. Fr., unten taub.
Aehrchen eifg., dick, gelblichbraun. Wurzel fasrig. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Hasen-S. ***C. leporina*** L.
— länglich, dunkelbraun. Wurzel weit kriechend, ½‴ dick. Blätter ungefähr so breit als der Halm. Auf trocknen Plätzen. Mi. Jn. 2|. Schreber's S. ***C. Schreberi*** Schrnk.
— in büschelfgen grünen Köpfchen, von 2—4 langen Deckblättern eingeschlossen. Schnabel der Fr. sehr lang, doppelt harspitzig. An feuchten Stellen, sehr selten. In der Brigittenau (Breidler). Jl. Ag. ⊙. Cypergrasartige S. ***C. cyperoides*** L.
†† Aehrchen an der Spitze mit Stbgf. u. taub, unten mit Gf. u. Fr.
Aehrchen in eine kopfige, nur 3—6‴ lange rothbraune Aehre zsgedrängt. Blätter ungefähr so breit als der Halm. Wurzel kriechend. Auf trocknen Grasplätzen. Ap.Mi. 2|. Schmalblättrige S. ***C. stenophylla*** Whlnb.
— in eine längliche, 4—8‴ lange braune Aehre zsgedrängt. Blätter 2—3mal breiter als der Halm. Wurzel kriechend, 1½‴ dick. Aehnlich C. Schreberi. Auf Wiesenplätzen, selten. Ober dem Wirthshause bei den Kaisermühlen, vom Fahrwege links, an den Sümpfen gegen die Donau. Mi. Jn. 2|. Getheilte S. ***C. divisa*** Hud.
††† Die mittleren Aehrchen der Aehre nur mit Stbgf. (taub), die obersten u. die untersten mit Gf. u. Fr.
Aehrchen in einer 2zeiligen, 1—2″ langen, rostbraunen Aehre. Wurzel kriechend. — Halm 1—3′ hoch. Auf Wiesenplätzen, wo die vorige. Mi. Jn. 2|. Zweizeilige S. ***C. disticha*** Hud.

B. Eine besondere (taube) Stbgfähre an der Spitze des Halms, zuweilen eine kleinere daneben, die unteren fruchtbar.
a. Gf. 2spaltig (2narbig). Deckblatt der untersten Aehre blattartig, länger als die Aehre. Stempelähre
Fr. elliptisch, beiderseits flach-zsgedrückt, länger als der Balg. Halm unten mit netzfasrigen Scheiden umgeben (die Ränder der gegenüber stehenden Scheiden sind unten durch Fäden verbunden), 1—2′ hoch. Auf nassen Stellen, nicht häufig. Ap. Mi. 2|. Steife S. ***C. stricta*** Good.
— elliptisch, oberseits flach, unterseits konvex, länger als der Balg. Untere Scheiden des Halms ohne netzige Fasern, ½—1′ hoch. Auf nassen Wiesen im Prater, selten. Mi. Jn. 2|. Gemeine S. ***C. vulgaris*** Fr.
b. Gf. 3spaltig (3narbig). 1—4 Stempelähren.
† Fr. behart.
Deckblatt der untersten Aehre meist nur schuppenfg. u. kürzer als die Aehre, aufrecht-abstehend. Bälge der Stempelähren vom Mittelnerv stachelspitzig. Auf Wiesen. Ap. Mi. 2|. Frühe S. ***C. praecox*** Jcq.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Deckblatt der untersten Aehre blattartig, meist länger als die Aehre, zuletzt wagrecht-abstehend. Bälge der Stempelähren ohne Stachelspitze. Auf feuchten Wiesen. Ap. Mi. 2|. Filzfrüchtige S. ***C. tomentosa*** L.

†† Fr. kahl.

‡ Blätter grasgrün.

Stempelähren lockerblütig, 1—2" lang, nach unten verdünnt, zuletzt hängend. Schnabel der Fr. in eine lange Spitze verlaufend. Bälge grünlichgelb. In Auen, selten. Im Augarten. Mi. Jn. 2|. Wald-S. ***C. sylvatica*** Hud.

— gedrungenblütig, kuglig od. eifg. Schnabel pfriemlich, so lang als die Fr. Bälge gelbbraun. — Deckblätter viel höher als die Stbgfähre, wagrecht od. zuletzt hinabgeschlagen. Auf feuchten Plätzen. Mi. Jn. 2|. Gelbe S. ***C. flava*** L.

α. C. Ödéri Ehrh. Öder's S. — Schnabel meist etwas kürzer als die Fr. An sumpfigen Stellen.

— gedrungenblütig, eifg. od. länglich, von einander entfernt, aber doch alle an der obern Hälfte des Halms. Schnabel dünn, $^1/_2$—$^3/_4$''' lang. Bälge rothgelb. — Halm oben etwas rauh. Auf feuchten Wiesen. Mi. Jn. 2|. Rothgelbe S. ***C. fulva*** Good.

‡‡ Blätter beiderseits od. nur unterseits blaugrün.

Stempelähren besonders unten lockerblütig, entfernt. Fr. aufgeblasen, hellgrün, Schnabel kurz abgeschnitten. Bälge purpurbraun. — Wurzel kriechend. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. 2|. Fennigartige S. ***C. panicea*** L.

— gedrungenblütig, von einander entfernt, die unterste meist unterhalb der Mitte des Halms. Fr. blassgrün, Schnabel zugespitzt, kaum $^1/_2$''' lang. Bälge lichtbraun. — Blätter zuweilen nicht entschieden blaugrün, aber doch dunkelgrün. Auf feuchten Wiesen. Mi. Jn. 2|. Entferntährige S. ***C. distans*** L.

C. 2—4 Stbgfähren an der Spitze des Halms.

a. Fr. behart.

Halm oft bis an die Basis mit Aehren besetzt. Fr. in den langen Schnabel verlaufend. — Blätter, Blattscheiden u. Deckblätter kurzharig, od. bei einer Varietät (*α. hirtaeformis Prs.*) kahl. An feuchten Stellen. Mi. Jn. 2|. Kurzharige S. ***C. hirta*** L.

b. Fr. kahl.

† Gf. 2spaltig.

Unterstes Deckblatt (oft auch mehrere) höher als die Gipfelähre. Fr. beiderseits konvex, mit einem kurzen Stielchen, kürzer als der zugespitzte Balg. In Sümpfen, an Ufern. Ap. Mi. 2|. Spitzige S. ***C. acuta*** L.

†† Gf. 3spaltig.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

† Fr. oval, beiderseits konvex, mit sehr kurzem Schnabel blaugrün od. purpurbraun. Blätter blaugrün. — Halm glatt. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Blaugrüne S. ***C. glauca*** Scp.

†† Fr. gedunsen-kegelfg., in einen dicken 2zähnigen Schnabel übergehend.

Halm stumpfkantig, oben rauh. Blätter grasgrün, nur 1—1½‴ breit. Fr. gras- od. schmutziggrün. In einer Lache der Brigittenau unweit des Jägerhauses (Schur). Mi. Jn. 2|. Nickende S. ***C. nutans*** Host.

— scharfkantig, oben rauh. Blätter unterseits bläulich, 2—4‴ breit. Bälge der Stbgfähren (wenigstens die untern) stumpf, purpurbraun, dann bräunlich. — Unterste Blattscheiden meist netzfasrig. Auf nassen Wiesen, an Ufern. Mi. Jn. 2|. Sumpf-S. ***C. paludosa*** Good.

— schneidig-kantig, sehr rauh. Blätter bläulichgrün, 3—8‴ breit. Bälge der Stbgfähren alle zugespitzt, schmutzigbraun. Fr. kegelfg., aufgeblasen, glänzend, mit dickem Schnabel, schmutziggrün. An Ufern. Mi. Jn. 2|. Ufer-S. ***C. riparia*** Curt.

††† Fr. mit einem dünnen verlängerten, lang-zweischneidigen Schnabel.

Halm stumpfkantig, unter der untersten Aehre glatt. Blätter blaugrün. Fr. kuglig-eifg., aufgeblasen, plötzlich in den Schnabel zugespitzt, fast wagrecht-abstehend, gelbgrün. In Sümpfen, an Ufern. Mi. Jn. 2|. Flaschenfrüchtige S. ***C. ampullácea*** Good.

— scharf-3kantig, unter der untersten Aehre rauh. Blätter grasgrün. Fr. eifg.-kegelig, aufgeblasen, allmälig in den Schnabel verlaufend, schief-aufrecht, gelbgrün. In Sümpfen, an Ufern. Mi. Jn. 2|. Blasenfrüchtige S. ***C. vesicaria*** L.

Erióphorum *L.* Wollgras.

Mehrere endständige Aehren, Aehrenstiele kahl u. glatt. Die blühenden Aehren von den grossen gelben Stbk. ganz bedeckt. Auf nassen Wiesen. Ap. Mi. 2|. Schmalblättriges W. ***E. angustifolium*** Rth.

Scirpus *L.* Binse.

A. Eine einfache endständige Aehre. Halm nicht über dieselbe hinaus verlängert.

a. Aehre ohne Hüllblatt.

Halm borstenfg., 4seitig, 1—6″ hoch, die Mündung seiner Scheide grün od. weisshäutig. Aehre eifg., 1—2‴ lang. Auf feuchten Plätzen, Schlamm. Jn.—Sp. 2|. Nadelförmige B. ***Sc. acicularis*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Halm stielrund, 4—18" hoch, die Mündung seiner Scheide grünlich od. brandig. Aehre meist kegelfg., 5—12‴ lang, — Der unterste Balg die Basis der Aehre halbumfassend, so dass beide unterste Bälge gegenständig erscheinen, od. bei der Varietät.

α. Sc. uniglumis Lk. Einbalgige B. — der unterste Balg breit, die Basis der Aehre sammt dem gegenständigen Balge fast ganz umfassend.

In Sümpfen, an Ufern. Jn.—Sp. ♃. Pfützen-B. ***Sc. palustер*** L.

b. Aehre mit einem Hüllblatte.

Halm beblättert. Aehre zsgedrückt, 2zeilig, nach unten verschmälert u. unterbrochen. An nassen Stellen. Jn. Jl. ♃. Zsgedrückte B. ***Sc. compressus*** Prs.

B. Zahlreiche Aehrchen in gipfelständigen ausgebreiteten Spirren, diese von 3—5 langen Hüllblättern gestützt. Halm beblättert.

Spirre aus 3 bis höchstens 24 rostbraunen, 6—12‴ langen, gestielten u. ungestielten Aehrchen zsgesetzt. Im Wasser, an nassen Stellen. Jn. Jl. ♃. Strand-B. ***Sc. maritimus*** L.

— aus sehr vielen schwärzlich-grünen, 1—2‴ langen Aehrchen zsgesetzt. Aehrchen theils gebüschelt, theils einzeln, theils sitzend, theils gestielt. Auf nassen Stellen, in Auen. Jn. Jl. ♃. Wald-B. ***Sc. sylvaticus*** L.

— aus sehr vielen schwärzlich-grünen, 1—2‴ langen Aehrchen zsgesetzt. Aehrchen alle einzeln u. gestielt. Unfruchtbare Halme oft 2—4' auslaufend. In Sümpfen, an Ufern. Im Prater vom Rondeau am Wasser aufwärts. Jn. Jl. ♃. Wurzelnde B. ***Sc. rädicans*** Schk.

C. 1 bis viele Aehrchen an der Seite des Halms in Köpfchen od. Spirren, ohne besondere Hüllblätter. Halm blattlos.

Halm fadenfg.. 1—6" hoch. Aehrchen zu 1—3 nahe unter der Spitze des Halms beisammen sitzend, grünlichbraun. Auf feuchten Plätzen. Bei den Kaisermühlen. Jl. Ag. ☉. Borstenfge. B. ***Sc. setäceus*** L.

— stielrund, 1—1½' hoch. Aehrchen in 1—5 dichten, gestielten od. ungestielten erbsengrossen, filzig aussehenden Kugeln. Auf Wiesen in der obern Brigittenau. Jl. Ag. ♃. Knopfgrasartige B. ***Sc. Holoschóenus*** L.

— stielrund, nur oben etwas kantig, graugrün, 1—3' hoch. Bälge von erhabenen purpurnen Punkten rauh. Gf. 2spaltig. In Sümpfen, auf nassen Stellen. Jn.—Ag. ♃. Tabernämontani's B. ***Sc. Tabernaemontani*** Gm.

— stielrund, nur oben etwas kantig, grasgrün, 4—10' hoch. Bälge glatt. Gf. 3spaltig. Im Wasser. Jn.—Ag. ♃. See-B. ***Sc. lacuster*** L.

— unten stielrund, von der Mitte an 3seitig, mit 2 konvexen u. 1 flachen Seite, lebhaft grün, 1—3' hoch. Gf. 2spaltig. In Sümpfen, an Ufern. Zwischen der Taborlinie u. dem Kaiser-

 Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

wasser, dann „unterhalb der Bäder im Prater.“ Jl. Ag. 2|. Düval's B. ***Sc. Duvalii*** Hpp.

Halm 3schneidig, grün, 1—1½′ hoch. Gf. 2spaltig. In Sümpfen, an Ufern. Jl.—Sp. 2|. Dreischneidige B. ***Sc. triqueter*** L.

Cypérus *L.* Cypergras.

Halm stumpf-3kantig. Aehrchen schmutziggelb. Auf überschwemmten Stellen, selten. Ag. Sp. ☉. Gelbliches C. ***C. flavescens*** L.

— 3schneidig. Aehrchen schwarzbraun od. brauuroth. — Bei der Var. *C. virescens Hffm. Grünliches C.* — sind die Aehrchen grünlich bis braungrünlich. Auf nassen Stellen, an Ufern. Ag. Sp. ☉. Braunes C. ***C. fuscus*** L.

6. Ordnung.

Juncáceae *Bartl.* Simsenartige.

Lúzula *DC.* Hainsimse.

Blätter am Rande langharig. Aehren theils gestielt, theils sitzend, zuletzt einige herabgeschlagen, braun. Auf trocknen Wiesen. Mz.—Mi. 2|. Feld-H. ***L. campestris*** DC.

Juncus *L.* Simse.

A. Halm blattlos, am Grunde bescheidet.

Halm grasgrün. Spirre ausgebreitet od. zsgeballt. — Bei der Var. *J. conglomeratus L. Zsgeballte S.* — ist die Fr. vkeifg., oben gestutzt. An feuchten u. an nassen Orten. Jn. Jl. 2|. Ausgebreitete S. ***J. effusus*** L.

— graugrün. Spirre locker. Fr. ellipsoidisch. An feuchten u. an nassen Orten. Jn. Jl. 2|. Blaugrüne S. ***J. glaucus*** Ehrh.

B. Halm 1—mehrblättrig.

a. Blätter röhrig, durch Querwände, welche aussen wie Knoten aussehen, in Fächer abgetheilt.

Perigonblätter so lang als die Fr., abgerundet-stumpf. Blt-köpfchen weisslich, dann gelbbraun. — Spirrenäste sparrig-zurückgebogen. An sumpfigen Orten. Jn. Jl. 2|. Stumpfblütige S. ***? J. obtusiflorus*** Ehrh.

— kürzer als die Fr., alle stumpf od. mit spitzigen untermischt. — Halm aufrecht od. aufsteigend, od. im Wasser flutend. An feuchten Orten, an Ufern. Jn.—Herbst. 2|. Glanzfrüchtige S. ***J. lamprocarpos*** Ehrh.

b. Blätter nicht röhrig u. nicht fächerig.

† Blt. in end- u. seitenständigen Köpfchen od. in einer Spirre. Blätter fast borstlich. Bltköpfchen lichtbraun. Perigonblätter gleichlang, stumpf, kürzer als die Kapsel. An sumpfigen Stellen, an Ufern. Jl. Ag. 2|. Liegende S. ***J. supinus*** Much.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

†† Blt. einzeln, in einer zsgesetzten Spirre.
Halm zsgedrückt. Perigonblätter stumpf, kürzer als die fast kuglige Kapsel. Auf nassen Plätzen, in Sümpfen. Jl. Ag. 2|. Zsgedrückte S. ***J. compressus*** Jcq.
— fadenfg. Perigonblätter langzugespitzt, länger als die längliche Kapsel. Auf feuchten Plätzen. Jn.—Sp. ⊙. Kröten-S. ***J. bufonius*** L.

7. Ordnung.

Alismáceae *R. Br.* Froschlöffelartige.

Triglóchin *L.* Dreizack.

Stengel (Schaft) einfach, aufrecht. Fr. keulenfg., gegen die Basis verdünnt. An nassen Stellen. Jl. Ag. 2|. Sumpf-D. ***T. palustre*** L.

Alisma *L.* Froschlöffel.

Bltstand in quirlästigen Rispen. Blt. sehr klein, weiss od. lila, am Grunde gelb. — Blätter herzfg. od. eifg., lanzettl. bis lineal. An nassen Plätzen, im Wasser. Jn.—Sp. 2|. Wegrichblättriger F. ***A. Plantago*** L.

Sagittaria *L.* Pfeilkraut.

Die ausgebildeten Blätter tiefpfeilfg. Blt. in 3 blumigen Quirlen, gross, weiss, am Grunde purpurn. Im Wasser. Jn.—Ag. 2|. Pfeilblättriges Pf. ***S. sagittaefolia*** L.

8. Ordnung.

Butomáceae *Lindl.* Wasserviolenartige.

Bútomus *L.* Wasserviole.

Stengel blattlos. Grundblätter 3kantig. Blt. in einer grossen einfachen Dolde, rosenroth. Im Wasser. Jn.—Ag. 2|. Doldige W. ***B. umbellatus*** L.

9. Ordnung.

Liliáceae *DC.* Lilienartige.

Ornithógalum *L.* Vogelmilch. Milchstern.

Blätter grundständig, 1—3‴ breit. Blt. in einer lockeren Doldentraube, sternfg., weiss. Auf Wiesen, in Auen. Ap. Mi. 2|. Doldige V. ***O. umbellatum*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter grundständig, 3 – 6‴ breit. Blt. in einer lockeren Traube, glockig, überhängend. Perigonblätter weisslich, mit breitem grünem Rückenstreifen. Zwischen Gebüsch im Augarten. Ap. Mi. ♃. Nickende V. ***O. nutans*** L.

Gágea *Salisb.* Gelbstern.

Nur 1 Grundblatt, 3—6‴ breit. Bltstiele kahl. Blt. innen grünlichgelb, aussen grün. In Auen. Mz. Ap. ♃. Gelber G. ***G. lútea*** Schult.

2 Grundblätter, 1‴ breit. Bltstiele behart. Blt. innen blassgelb, aussen grün. Auf Grasplätzen. Mz. Mi. ♃. Acker-G. ***G. arvensis*** Schult.

Scilla *L.* Meerzwiebel.

2 Grundblätter. Blt. in einer Traube, blau. Untere Bltstiele viel länger als die Blt. In Auen. Beim Rondeau im Prater. Mz. Ap. ♃. Zweiblättrige M. ***Sc. bifolia*** L.

Aspáragus *L.* Spargel.

Blätter (verkürzte Zweige) borstlich, in Büscheln. Blt. grünlichweiss. Auf Wiesenplätzen hin u. wieder verwildert. Jn. Jl. ♃. Gebräuchlicher Sp. ***A. officinalis*** L.

Muscári *Tournef.* Bisamhyacinthe.

Blätter grundständig, 1‴ breit, länger als der Bltstiel. Blt. in einfacher Traube, eifg., dunkelblau, die untern mit weissem Rande. Auf Wiesen. Ap. Mi. ♃. Traubige B. ***M. racemosum*** DC.

10. Ordnung.

Smiláceae *R. Br.* Stechwindenartige.

Páris *L.* Einbeere.

Blätter zu 4, selten zu 5 in Einem Quirle. Blt. grün, Narben violett. Beere kugelig, schwarzblau. In Auen. Mi Jn. ♃. Vierblättrige E. ***P. quadrifolia*** L.

Convallaria *L.* Maiblume. Thalblume.

Stengel stielrund. Blätter 2zeilig, sitzend, unterseits graugrün. Blt. weiss mit grünem Saume. Beeren schwarzblau. — Ganze Pflanze kahl. In Auen. Mi. Jn. ♃. Vielblütige M. ***C. multiflóra*** L.

— kantig. Blätter 2zeilig, kurzgestielt, beiderseits glänzendgrün. Blt. weiss mit grünem Saume. Beeren schwarzblau. —

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengel oben, Bltstiele u. Rückseite der Blätter behart. In Auen. Beim Rondeau im Prater, im Augarten. Mi. Jn. 4. Breitblättrige M. *C. latifolia* Jcq.

11. Ordnung.
Hydrocharídeae *DC.* Froschbissartige.

Stratiótes *L.* Wasserschwert.

Blätter rosettig, schwertfg., am Rande u. auf dem Rücken stachlig-gesägt. Einer Aloe ähnlich. Wurzel unter dem Wasser Ausläufer treibend. Blt. weiss. — Die ganze Pflanze unter Wasser, nur die späteren Blätter mit ihren Spitzen, u. die seltenen Blt. über dem Wasser. In Sümpfen u. in den todten Armen der Donau. Hinter dem Augarten, im Kriegauer Wasser u. in nassen Jahren auch in kleinen Sümpfen unterhalb des Feuerwerksplatzes. Beim Lusthause. Mi.—Ag. 4. Aloeartiges W. *St. aloides* L.

Hydrócharis *L.* Froschbiss.

Stengel ästig, flutend, an den Gelenken Blätterbüschel u. Bltstiele treibend. Blätter nierenfg. Blt. weiss. Im Wasser, z. B. in dem Sumpfe unterhalb der Brücke auf dem Wege zu den Kaisermühlen. Jl. Ag. 4. Gemeiner F. *H. Morsus ranae* L.

12. Ordnung.
Irídeae *R. Br.* Schwertlilienartige.

Iris *L.* Schwertlilie.

Stengel 1—3′ hoch. Bltabschnitte (Perigonzipfel) blau. Auf nassen Wiesen. Links am Wege zu den Kaisermühlen, oberhalb des Wirthshauses. Mi. Jn. 4. Sibirische Sch. *I. sibirica* L.

— 1—3′ hoch. Bltabschnitte gelb, die äusseren an der Basis mit einem geaderten Flecken. In Sümpfen. Jn. Jl. 4. Kalmusähnliche Sch. *I. Pseudácorus* L.

13. Ordnung.
Amaryllídeae *R. Br.* Amaryllisartige.

Galanthus *L.* Milchblume.

Blätter 2, grundständig. Blt. überhängend, weiss, die inneren Abschnitte unter der Spitze gelbgrün. In Auen. Fb.—Ap. 4. Schneeglöckchen. Schnee-M. *G. nivális* L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14. Ordnung.
Orchídeae *L.* Orchisartige.

Orchis *L.* Orchis.

A. Lippe (unterster Bltabschnitt) 3spaltig, jeder Zipfel ungetheilt.

Deckblätter so lang als der Frkn. od. länger. Blt. grünlich-blutroth. Sporn halb so lang als der Frkn. — Riecht nach Wanzen. Auf Wiesen unter dem Freibade. Mi. Jn. 2|. Wanzen-O. ***O. coriophora*** L.

B. Lippe 3theilig, der Mittelzipfel wieder 2spaltig.

Deckblätter halb so lang als der Frkn. od. etwas länger. Blthelme u. Bltknospen schwarzpurpurn, daher die Aehre oben wie angebrannt aussehend. Sporn 3 -4mal kürzer als der Frkn. Auf Wiesen, z. B. unter dem Freibade. Mi. Jn. 2|. Angebrannte O. ***O. ustulata*** L.

— vielmal kürzer als der Frkn. Blt. aussen grauroth, innen rosenroth mit purpurnen Linien, Lippe mit harigen Purpurflecken. Sporn fast halb so lang als der Frkn. Auf Wiesen in der obern Brigittenau. Mi. Jn. 2|. Soldatensalep-O. ***O. militaris*** L.

Platanthéra *L.* Breitkölbchen.

Grundblätter 2, selten 3. Stengelblätter sehr klein. Blt. weiss in's grünliche, wohlriechend. Sporn fädlich, an der Spitze grünlich. In Auen, selten. Mi. Jn. 2|. Stendelwurz. Zweiblättriges B. ***P. bifolia*** Rchb.

Cephalanthéra *Rich.* Cephalanthere.

Stengel beblättert. Blt. weiss in's gelbliche, Lippe mit einem gelben Flecken. In Auen, selten. Mi. Jn. 2|. Blasse C. ***C. pallens*** Rich.

Epipactis *Rich.* Sumpfwurz.

Stengel beblättert. Blt. fast einseitswendig, grünlich od. blassroth. In Auen, selten. Jn. Jl. 2|. Breitblättrige S. ***E. latifolia*** All.

Listéra *R. Br.* Listére.

Stengel unter der Mitte mit 2 gegenständigen ovalen Blättern. Blt. gelbgrün. Auf Wiesen, selten. Jn. Jl. 2|. Eirundblättrige L. ***L. ovata*** R. Br.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

15. Ordnung.

Najádeae *A. Rich.* Najaden.

Najas *L.* Najade.

Blätter lineal-fädlich, zurückgekrümmt, stachelspitzig-gezähnt, dunkelgrün, die obersten zsgehäuft. Pflanze mit einer Kruste überzogen, zerbrechlich, unter Wasser. In Sümpfen der Brigittenau, an der Freudenau. Ag. Sp. ☉. Kleine N.
N. minor All.

Zannichellia *L.* Zannichellie.

Blätter schmallineal od. fädlich, ganzrandig, dunkelgrün. Pflanze zerbrechlich, unter Wasser. In Sümpfen. Jn. — Sp. ♃. Sumpf-Z.
? Z. palustris L.

Potamogéton *L.* Laichkraut.

A. Blätter höchstens doppelt so breit als der Stengel.
Stengel fadenfg. Blätter lineal od. fadenfg., 1nervig, mit der Basis den Stengel scheidig umfassend. Aehre vielblütig, unterbrochen. — Stengel meist gelblich. Unter Wasser. Jn. Jl. ♃. Kämmiges L.
P. pectinatus L.
α. *P. protensus Fieb. Verlängertes L.* — Stengel sehr lang. Bltstiel 2—6″ lang, unterster Frquirl oft 9‴ vom nächst höheren entfernt. In Sümpfen beim Lusthause.
— fadenfg. Blätter linealod. fast fadenfg., 3—5nervig, sitzend. Aehre 4—8blütig, locker, meist unterbrochen. Unter Wasser. Jl. Ag. ♃. Kleines L.
P. pusillus L.
— zsgedrückt-2schneidig. Blätter genau lineal, vielnervig, sitzend. Aehre 4—8blütig, kürzer od. so lang als ihr Stiel. Unter Wasser. Beim Lusthause. Jl. Ag. ♃. Spitzblättriges L.
P. acutifolius Lk.

B. Blätter 4—vielmal breiter als der Stengel.
a. Blätter ungestielt.
Blätter lanzettl., ganzrandig, spitz. Aehrenstiele sehr kurz, nach dem Blühen zurückgebogen. Unter Wasser. Jl. Ag. ♃. Dichtblättriges L.
P. densus L.
— länglich, feingesägt, spitz od. stumpf. Aehrenstiele immer gerade. Unter Wasser. Jn.—Ag. ♃. Krausblättriges L.
P. crispus L.
— herzeif., stengelumfassend, ganzrandig, stumpf, die starken Nerven bogig. Aehre walzig. Unter Wasser. Jn. Jl. ♃. Durchwachsenes L.
P. perfoliatus L.
b. Blätter gestielt.
Blätter länglich-lanzettl. od. elliptisch, feingesägt, wellig. Aehrenstiele nach oben verdickt. Aehre walzig. Unter Wasser. Jl. Ag. ♃. Spiegelndes L.
P. lucens L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Obere Blätter lederig, oval od. länglich, ganzrandig. Aehrenstiele nicht verdickt. Aehre walzig. — Die schwimmenden Blätter bedecken oft grosse Wasserspiegel gänzlich. Jn.—Ag. 2|. Schwimmendes L. ***P. natans*** L.

16. Ordnung.

Lemnáceae *Duby.* Wasserlinsenartige.

Lemna *L.* Wasserlinse.

A. Jedes Pflänzchen nur mit Einer Wurzel.
Laub rundlich, auf beiden Seiten flach u. grün. Auf Wasser. Mi.—Ag. ☉. Kleine W. ***L. minor*** L.
— rundlich, auf der obern Seite flach, auf der untern polsterfg.-aufgedunsen u. schmutzigweiss. Auf Wasser. Jn. Jl. ☉. Höckrige W. ***L. gibba*** L.
— lanzettl., ein Kreuz bildend, dunkelgrün. Unter Wasser. Jn. Jl. ☉. Dreifurchige W. ***L. trisulca*** L.
B. Jedes Pflänzchen mit einem Büschel von 6—8 Wurzeln.
Laub rundlich, oberseits hellgrün, unterseits violettroth angelaufen. Auf Wasser. Im untern Prater bei höherem Wasserstande oft häufig. Mi. Jn. ☉. Vielwurzelige W. ***L. polyrrhiza*** L.

17. Ordnung.

Aroídeae *Juss.* Aronartige.

Arum *L.* Aron.

Blätter spiess-pfeilfg. Bltscheide weiss u. roth gefleckt. Der Kolben purpurn, von der Scheide eingehüllt. Fr. scharlachroth. In Auen. Im untern Prater. Mi. 2|. Gefleckter A. + ***A. maculatum*** L.

18. Ordnung.

Typháceae *DC.* Kolbenrohrartige.

Typha *L.* Kolbenrohr.

Stengelblätter niedriger als der Stengel. Der Frkolben 1—2″ lang, lichtbraun. — Stengel nur 1—2′ hoch. An sandigen Ufern der Donau-Inseln. Mi.—Jn. 2|. Kleines K. *? **T. minima*** Hpp.
— höher als der Stengel, lichtgrün. Stempelkolben von dem (oberen) Stbgfkolben getrennt, lichtbraun. In Sümpfen, an Ufern. Jl. Ag. 2|. Schmalblättriges K. ***T. angustifolia*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengelblätter höher als der Stengel, graugrün. Stempelkolben an den Stbgfkolben anstossend, erst dunkelbraun, dann schwarzbraun, fast schwarz. In Sümpfen, an Ufern. Jl. Ag. 2|. Breitblättriges K. ***T. latifolia*** L.

Sparganium *L.* Igelkolben.

Stengel einfach. Blätter lineal, an der Basis mit flachen Seiten. Bltköpfchen in einer endständigen Traube. Im Wasser. Jl. Ag. 2|. Einfacher I. ***Sp. simplex*** Hud.

— oben ästig. Blätter lineal, an der Basis mit konkaven Seiten. Bltköpfchen in einer Rispe. Im Wasser. Jl. Ag. 2|. Aestiger I. ***Sp. ramosum*** Hud.

Dritte Abtheilung.

Endumsprosser oder Dicotylédonen.

---

19. Ordnung.

Ceratophýlleae *Gray.* Hornblattartige.

Ceratophyllum *L.* Hornblatt.

Blätter quirlig, 1—2mal gablig-getheilt, in 2—4 fädliche starre Endzipfel ausgehend, dunkelgrün. Blt. einzeln in den Blattwinkeln sitzend. Unter Wasser. Jn.—Sp. 2|. Versenktes H. ***C. demersum*** L.

20. Ordnung.

Callitrichíneae *Lk.* Wassersternartige.

Callítriche *L.* Wasserstern.

Blätter gegenständig, die untern (untergetauchten) lineal, die obern länglich-vkeifg., alle an der Spitze ganz, selten einige seicht ausgerandet. Deckblätter nur wenig gebogen. Gf. bald abfallend. Im Wasser. Besonders schön in dem fliessenden Wasser beim Goldbrünnel. Mi.—Herbst. 2|. Frühlings-W. ***C. verna*** L.

α. *stenophýlla*, *schmalblättrige.* — Alle Blätter lineal od. länglich, an der Spitze des Stengels nicht rosettig zsgedrängt. Unter Wasser od. auf nassem Schlamme.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

β. platyphýlla, *breitblättrige.* — Untere Blätter lineal od. vkeifg., die obersten grösser, breiter und zu einer auf dem Wasser ausgebreiteten Rosette zsgedrängt.

Blätter (wenigstens jene der Aeste) lineal, an der Spitze buchtig-ausgerandet, mit gerundeten Buchten u. gegen einander geneigten Spitzen, die obern vkeifg. od. spatelig, langgestielt, an der Spitze ganzrandig od. wenig eingedrückt, selten rosettig. Deckblätter sichelfg., Spitzen hakig. Im Wasser beim Goldbrünnel. Frühling — Herbst. ♃. Hakiger W. ***C. hamulata*** Kütz.

21. Ordnung.

Betuláceae *Bartl.* Birkenartige.

Bétula *L.* Birke.

Rinde der älteren Stämme weiss. Blätter rautenfg.-3eckig, doppelt gesägt. Angepflanzt. Ap.—Mi. ♄. Weisse B. ***B. alba*** L.

Alnus *Tournef.* Erle.

Blätter länglich-eifg., spitz, unterseits grau u. weichharig, nicht klebrig. In Auen, an Ufern. Fb. Mz. ♄. Graue E. ***A. incána*** DC.

— vkeifg.-rundlich, vorn gerundet, oft mit einer seichten Ausrandung, beiderseits grün, unterseits nur in den Nervenwinkeln gebärtet. In der Jugend klebrig. In Auen, an Ufern, selten. Fb. Mz. ♄. Klebrige E. ***A. glutinosa*** Gärt.

22. Ordnung.

Cupulíferae *Rich.* Becherfrüchtige.

Carpínus *L.* Hainbuche.

Blätter eilänglich, ungleich-scharfgesägt. Schuppen der Stbgfkätzchen gelbgrün, mit rothbrauner Spitze. Schuppen der Fr. (im Herbste) blattartig, 3lappig. Angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Weissbuche. Gemeine H. ***C. Bétulus*** L.

Córylus *L.* Haselstrauch.

Blätter rundlich, doppelt-gesägt, behart. Frhüllen oben zerschlitzt, offen stehend. Angepflanzt. Mz. Ap. ♄. Gemeiner H. ***C. Avellána*** L.

Quercus *L.* Eiche.

Blattstiel ½—1″ lang. Fr. sitzend, od. nur mit 3‴ langen Stielen. Blätter am Baume verwelkend u. daselbst überwinternd.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nebenblätter abfallend. Angepflanzt. Mi. ♄. Steineiche. Wintereiche. Stiellose E. ***Q. sessiliflóra*** Sm.

Blattstiel 3–4‴ lang. Frstiel $1\frac{1}{2}$—3″ lang. Blätter im Herbste abfallend. Nebenblätter abfallend. Angepflanzt. Mi. ♄. Sommereiche. Stiel-E. ***Q. pedunculata*** Ehrh.

— 1—12‴ lang. Frstiel 1″ lang. Fr. erst im zweiten Jahre reifend. Blätter im Herbste abfallend. Nebenblätter verwelkend u. über Winter bleibend. Angepflanzt. Mi. ♄. Cerr-E. ***Q. Cerris*** L.

Fagus *L.* Buche.

Blätter elliptisch, am Rande flaumharig-gewimpert, im Herbste roth werdend, daher „Rothbuche.“ Stbgfkätzchen langgestielt, hängend. Fr. 3kantig („Buchecker“). Angepflanzt. Mi. ♄. Wald-B. ***F. sylvática*** L.

23. Ordnung.

Ulmáceae *Mirb.* Ulmenartige.

Ulmus *L.* Ulme. Rüster.

Blätter unterseits kahl od. borstig-rauh. Bltbüschel fast sitzend, aufrecht. Fr. kahl. — Zuweilen sind die Aeste korkartig geflügelt. In Auen. Mz. Ap. ♄. Feld-U. ***U. campestris*** L.

— unterseits weichflaumig. Bltbüschel gestielt, hängend. Fr. am Rande zottig-gewimpert. In Auen. Mz. Ap. ♄. Ausgebreitete U. ***U. effusa*** Wlld.

24. Ordnung.

Móreae *Endl.* Maulbeerbaumartige.

Morus *L.* Maulbeerbaum.

Blätter eilänglich, ungetheilt od. ausgeschnitten u. gelappt, kahl. Narben kahl. Fr. weiss. Angepflanzt. Mi. ♄. Weisser M. ***M. alba*** L.

25. Ordnung.

Urticáceae *Endl.* Nesselartige.

Urtíca *L.* Nessel.

Blätter oval, eingeschnitten-gesägt. Bltrispen kürzer als der Blattstiel. Auf bebautem Boden, Schutt. Jl.—Sp. ☉. Brenn-N. ***U. urens*** L.

— herzeifg., grobgesägt. Bltrispen länger als der Blattstiel. Auf wüsten Plätzen, in Auen. Jl.—Sp. ♃. Zweihäusige N. ***U. dioïca*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Parietaria *L.* Wandkraut. Glaskraut.

Stengel aufrecht. Blätter eilänglich, an beiden Enden zugespitzt. Blt. in blattwinkelständigen Knäueln, grünlich, Narben purpurn. Auf wüsten Plätzen, besonders zwischen niedrigen Gebüschen in dichten Massen. Jn.—Sp. 2|. Gebräuchliches W. ***P. officinalis*** L.

26. Ordnung.
Cannabíneae *Endl.* Hanfartige.

Cánnabis *L.* Hanf.

Blätter fingerig, die Abschnitte lanzettl., gesägt. Stbk. gelb. Stempelblt. grün. Geruch betäubend. Ausser den Gärten zufällig. Jl. Ag. ☉, Gebauter H. + ***C. sativa*** L.

Húmulus *L.* Hopfen.

Stengel windend. Blätter handfg. — 3—5lappig, rauh. Stbgfblt. gelblich. Stempelblt. blassgrün. Frkätzchen gelblich. In Gebüschen, Hecken hoch aufsteigend. Jn.—Ag. 2|.
H. Lúpulus L.

27. Ordnung.
Salicíneae *L.* Weidenartige.

Salix *L.* Weide.

1. Weiden mit Staubgefässblüten.

A. Kätzchenschuppen (Deckblättchen, Bltschuppen) einfarbig, gelblich. (Vrgl. *S. incana.*)
  a. Stbf. 2, getrennt.
    Blätter kahl, od. nur die jungen mit Haren bestreut, Sägezähne einwärts gebogen. Kätzchenschuppen langzottig.
    S. frágilis L.
    — kahl, nur jene an der Spitze der heurigen Triebe seidenharig, Sägezähne abstehend. Kätzchenschuppen zerstreutzottig. ***S. Russeliana*** Kch.
    — beiderseits, od. doch unterseits, auch im Alter seidenharig, Sägezähne abstehend. Kätzchenschuppen fast kahl.
    S. alba L.
  b. Stbf. 3, getrennt.
    Blätter kahl. Kätzchenschuppen fast kahl. Blüht auch im Sommer. ***S. amygdálina*** Kch.
B. Kätzchenschuppen 2farbig, an der Spitze schwärzlich.
  a. Stbf. 2, getrennt.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter oberseits kahl, dunkelgrün, unterseits seidenharig, silberweiss glänzend, am Rande umgerollt, 6—12mal so lang als breit. ***S. viminalis*** L.

— oberseits kahl, glänzend, unterseits kahl, bläulich, in der Jugend etwas harig, 3—4mal so lang als breit. — Rinde inwendig citronengelb. Kätzchen weisspelzig, bis 1″ dick. ***S. daphnoides*** Vill.

— oberseits flaumig, graugrün, unterseits graufilzig, doppelt so lang als breit. — Zweige u. Blattknospen grauflaumig. ***S. cinérea*** L.

— oberseits kahl, od. die jungen flaumig, dunkelgrün, unterseits graufilzig, 2—3mal so lang als breit. — Zweige u. Blattknospen kahl. ***S. Caprea*** L.

b. Stf. 2, unten oder bis zur Spitze verwachsen.

Blätter beiderseits kahl, unterseits blaugrün, vorn gesägt. Stbk. purpurroth, dann gelb, verblüht schwarz. ***S. purpúrea*** L.

— oberseits kahl, unterseits graufilzig, am Rande umgerollt, Stbk. gelb. Kätzchen sehr dünn, gebogen. — Die Kätzchenschuppen sind oft einfarbig, gelb od. grünlich. ***S. incana*** Schrnk

Bastart.

S. purpureo-viminalis Wimm. S. rubra Hud. Kätzchenschuppen 2farbig. Stbf. von der Basis bis zur Mitte verwachsen.

2. Weiden mit Stempelblüten.

A. Kätzchenschuppen einfarbig, grün od. gelblich. (Vergl. *S. incana.*)

a. Fr. sitzend od. sehr kurz gestielt.

Blätter kahl, unterseits graugrün. Fr. eikegelfg., kahl. Gf. sehr kurz, Narben abstehend. Kätzchenschuppen spärlich behart. — Baum mit hängenden Zweigen. Die zu dieser Art gehörige Stbgfweide kommt nicht vor. Angepflanzt. Ap. ♄. Trauerweide. Babylonische W. ***S. babylonica*** L.

— kahl, nur jene an der Spitze der heurigen Triebe seidenharig. Fr. eikegelfg., kahl. Gf. kurz, Narben abstehend. Kätzchenschuppen zerstreut-zottig. Strauchartig od. Baum. Ap. Mi. ♄. Russel's W. ***S. Russeliana*** Kch.

— beiderseits od. doch unterseits seidenharig. Fr. eifg., zuletzt kahl. Gf. auf dicker Frspitze, sehr kurz, Narben fast sitzend. Kätzchenschuppen schwachbehart. Nebenblätter lanzettl. Baum. Ap. Mi. ♄. Weisse W. ***S. alba*** L.

α. S. vitellína. L. Dotter-W. — Aeste, besonders im ersten Frühjahre, dottergelb.

b. Fr. deutlich gestielt.

Blätter kahl od. nur die jungen mit Haren bestreut. Fr. eikegelfg., kahl. Gf. kurz, Narben abstehend. Kätzchen-

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schuppen zottig, abfallend. — Die Zweige brechen an ihren Verzweigungen schon bei schwachem Drucke. Baum. Ap. Mi. ♄. Bruch-W. ***S. frágilis*** L.

Blätter kahl. Fr. eikegelfg., kahl. Narben fast sitzend, wagrecht-ausgesperrt. Kätzchenschuppen fast kahl, bleibend. — Die Zweige nicht zerbrechlich, biegsam. Strauch od. baumartig. Ap. Mi., auch im Sommer. ♄. Mandel-W. ***S. amygdálina*** L.

B. Kätzchenschuppen 2farbig, an der Spitze schwärzlich od. braun.

a. Fr. sitzend od. sehr kurz gestielt.

Blätter beiderseits kahl, unterseits blaugrün, vorn gesägt u. breiter. Fr. eifg., stumpf, filzig. Narben fast sitzend, kopfig, gelb od. purpurroth. Strauch od. baumartig. Mz. Ap. ♄. Purpur-W. ***S. purpúrea*** L.

— beiderseits kahl, unterseits blaugrün, bis unten gesägt. Fr. eikegelfg., kahl. Gf. verlängert, Narben abstehend. — Rinde inwendig citronengelb. Baum. Mz. Ap. ♄. Palmweide. Seidelbastblättrige W. ***S. daphnoides*** Vill.

— oberseits kahl, dunkelgrün, unterseits seidenharig, silberweiss-glänzend, am Rande umgerollt. Fr. eikegelfg., filzig. Gf. verlängert, Narben zurückgebogen. — Rinde innen grün. Strauch od. Baum. Mz. Ap. ♄. Korbweide. Flecht-W. ***S. viminalis*** L.

b. Fr. deutlich gestielt.

Blätter oberseis kahl, unterseits graufilzig, am Rande umgerollt, 6—12mal so lang als breit. Fr. eikegelfg., kahl. Gf. verlängert, Narben abstehend. Kätzchen dünn, gebogen. — Die Kätzchenschuppen sind oft einfarbig gelb od. grünlich. Strauch od. Baum. Ap. Mi. ♄. Graue W. ***S. incána*** Schrnk.

— oberseits flaumig, graugrün, unterseits graufilzig, doppelt so lang als breit. Fr. kegelfg., filzig. Narben fast sitzend. — Zweige aschgrau, auch die vorjährigen noch grauflaumig. Strauch. Mz. Ap. ♄. Aschgraue W. ***S. cinérea*** L.

— oberseits kahl od. die jungen flaumig, dunkelgrün, unterseits graufilzig, 2—3mal so lang als breit. Fr. kegelfg., filzig. Narben fast sitzend. — Zweige u. Blattknospen kahl. Strauch od. Baum, selten. Mz. Ap. ♄. Sahl-W. ***S. Caprea*** L.

Bastart.

S. purpureo-viminalis Wimm. S. rubra Hud. Blätter lanzettl. od. lineal-lanzettl., theils jenen der *S. purpurea*, theils der *S. viminalis* ähnlich. Gf. vorhanden, Narben fädlich, bogig-abstehend. Kätzchen kurz u. dünn. An der Salamilacke.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Populus *L.* Pappel.

A. Blattstiele, Zweige u. Blattknospen kahl.
Blätter rautenfg. od. 3eckig, beiderseits gleichfarbig, 2—3½" lang. Aeste ausgebreitet. Baum. Ap. ♄. Schwarz-P.
P. nigra L.
α. P. pyramidalis Roz. Pyramiden-P. — Die Aeste der jungen Bäume ausgebreitet, später aufrecht u. eine hohe pyramidenfge. Krone bildend. Italienische P. Angepflanzt.
— 3eckig-eifg., beiderseits gleichfarbig, 3—5" lang, am Rande kurzflaumig. Frkätzchen sehr verlängert, rosenkranzfg. Baum. angepflanzt. Ap. ♄. Rosenkranzfrüchtige P.
P. monilifera Ait.
— rundlich, beiderseits gleichfarbig. — Blattstiele oben zsgedrückt-2schneidig. Baum od. Strauch. Mz. Ap. ♄. Zitter-P.
P. trémula L.

B. Blattstiele, Zweige u. Blattknospen weissfilzig.
Blätter rundlich-eifg. od. fast 3eckig, unterseits weissfilzig, später grau u. fast kahl. Blattstiele, Zweige u. Blattknospen später nur silbergrau. — Blätter der endständigen Zweige lappig. Baum. Mz. Ap. ♄. Weiss-P. ***P. alba*** L.

Bastart.

P. albo-trémula Neilr. P. canescens Sm. — Blätter eifg. od. rundlich, ungleich-eckig-gezähnt, oberseits erst behart, später kahl, unterseits nebst den Stielen u. Zweigen erst filzig, im Alter kahl u. lichtgrün, die der endständigen Zweige herzeifg., nicht gelappt. Beim Freibade und auch sonst in den Auen zerstreut.

28. Ordnung.

Salsoláceae *Moq. Tand.* Salzkrautartige.

Átriplex *L.* Melde.

A. Beide Deckblätter der Fr. von der Basis bis zur Mitte verwachsen.
Stengel liegend od. aufsteigend. Blätter 3eckig-rautenfg. od. spiessfg., ungleich-ausgeschnitten, oberseits grün, unterseits silbergrau. Bltknäuel in blattlosen Aehren, zur Bltzeit gelblich. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jl. Ag. ☉. Zerschlitzte M. ***A. laciniatum*** L.

B. Beide Deckblätter der Fr. nicht verwachsen.
Stengel liegend od. aufsteigend, selten aufrecht. Blätter länglich-lanzettl., die untern an der Basis spiessfg., die obersten lineal, gras- od. graugrün. — Aeste oft sehr lang u. liegend. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Sp. ☉. Ausgesperrte M.
A. patulum L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengel liegend od. aufsteigend, selten aufrecht. Blätter 3eckig-spiessfg., die untern oft so breit als lang, dick, fett, beiderseits grün, oft röthlich eingefasst. — Von frischgrünem fetten Aussehen. Auf wüsten Plätzen, an Gräben. Jl.—Sp. ☉. Spiessblättrige M. ***A. hastatum*** L.

— aufrecht. Blätter 3eckig-länglich, beiderseits mattgrün, bei einer Spielart blutroth. Zuweilen ausser den Gärten. Jl.—Sp. ☉. Garten-M. ***A. hortense*** L.

— aufrecht, 2—4′ hoch. Blätter 3eckig-länglich, oberseits dunkelgrün u. glänzend, unterseits silbergrau. — Deckblätter der Fr. bis 4‴ lang. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jl. Ag. ☉. Glänzende M. ***A. nitens*** Schk.

Chenopódium *L.* Gänsefuss.

A. Blätter alle ganzrandig.

Blätter eifg. od. rautenfg. Ganze Pflanze liegend, graumehlig, übelriechend. An Mauern, auf Schutt. Jl. Ag. ☉. Stinkender G. ***Ch. ólidum*** Curt.

— eifg., dunkel- od. gelblichgrün, zuweilen röthlich, glatt. Blt. in Trugdolden od. Aehren. Auf Ackerlande, Gartenauswürfen. Ag. Sp. ☉. Vielsamiger G. ***Ch. polyspermum*** L.

— Spiessfg.-3eckig, beiderseits grasgrün, mehlig-bestreut, fett anzufühlen, den Spinatblättern ähnlich. In der Nähe der Häuser, an Zäunen, Gräben, sehr selten. Mi.-Ag. ♃. Guter Heinrich-G. ***Ch. Bonus Henricus*** L.

B. Blätter gezähnt od. gelappt, oft ganzrandige untermischt.

a. Blätter gleichfarbig, grün, glatt, glänzend.

Blätter ei-rautenfg., ungleich-buchtig-gezähnt. — Stengel ausgesperrt-ästig. Blt. in Trugdolden. An Mauern, auf Schutt. Jl.—Sp. ☉. Mauer-G. ***Ch. murale*** L.

— eilänglich, weitbuchtig-gezähnt, beiderseits mit 2—4 breiten zugespitzten Zähnen. — Stengel weitabstehend ästig. Bltknäuel in zsgesetzten Aehren od. Trugdolden. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jl.—Sp. ☉. Bastart-G. ***Ch. hýbridum*** L.

— 3eckig od. rautenfg., buchtig- od. ausgeschweift-gezähnt — Stengel aufrecht. Bltähren fast blattlos, steifaufrecht, dem Stengel fast anliegend. Auf Schutt, an Zäunen, selten. Jl.—Sp. ☉. Stadt-G. ***Ch. urbicum*** L.

— 3eckig- rautenfg. od. fast 3lappig, buchtig-gezähnt od. fast ganzrandig. — Stengel aufrecht od. seltener niedergestreckt. Bltähren beblättert, einfach od. zsgesetzt, abstehend. Die ganze Pflanze oft röthlich, od. nur die Blätter roth eingefasst. Auf wüsten Plätzen. Ag. Sp. ☉. Rother G. ***Ch. rubrum*** L.

b. Blätter matt, mehlig-bestreut (wie mit fettigen od. griesigen Körnchen bestreut anzufühlen), grün od. bläulichgrün.

Untere Blätter 3lappig u. gezähnt. Der Vorderlappen verkürzt, höchstens so lang als breit, abgerundet, mit einem

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

feinen Spitzchen. — Meistens von aschgrauem Aussehen, mit kleinen kurzen Blättern. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen. Jl.—Sp. ☉. Schneeballblättriger G.
Ch. opulifolium Schrad.

Untere Blätter 3lappig u. gezähnt, od. die untern beiderseitigen Lappen nur durch Zähne angedeutet. Der Vorderlappen verlängert, länger als breit, von seiner Basis an gegen die Spitze schmäler zulaufend, mit einem feinen Spitzchen. Die gewöhnliche Farbe ist grau, dann aber auch hell- od. schmutziggrün. Der Stengel hat oft rothe Längsstreifen. Auf Schutt, Erdauswürfen, neuen Dämmen. Jl.—Sp. ☉. Weisser G. ***Ch. album*** L.

— — 3lappig u. gezähnt. Der Vorderlappen verlängert, doppelt so lang als breit, von seiner Basis an mit parallellaufenden Rändern, oben abgerundet (zungenfg.), nur die obersten schmalen Blätter mit einem feinen Spitzchen. Die allgemeine Farbe ist grün od. nur wenig grau. An feuchten düngerreichen Stellen, schlammigen Gräben, sehr selten; dagegen zahlreich an dem stinkenden Graben unterhalb des St. Marxer Viehplatzes. Jl.—Sp. ☉. Feigenblättriger G.
Ch. ficifolium Sm.

— — so wie die übrigen länglich, entfernt-buchtig-gezähnt, oberseits grün, unterseits mehlig-bläulichgrau. — Stengel meist liegend, selten aufrecht. Auf wüsten Plätzen, an Mauern. Jl. – Sp. ☉. Graugrüner G. ***Ch. glaucum*** L.

Corispermum *L.* Wanzensame.

Stengel liegend od. aufrecht, sammt den Blättern grün od. purpurroth. Fr. oval, zsgedrückt, mit häutigem Rande, einer Wanze ähnlich. Auf Sandboden, sehr selten. In der Brigittenau vom Taborhaufen bis zum Sporn u. auf den Sandbänken des Kaiserwassers (Neilr.). Sonst auch auf den schottrigen Plätzen bei der grossen Nordbahnbrücke. Ag. Sp. ☉. Glänzender W. ***C. nitidum*** Kit.

Sálsola *L.* Salzkraut.

Blätter pfriemlich, auch fädlich, in einen feinen Dorn auslaufend, an der Basis randhäutig-erweitert. Blt. in den Blattwinkeln, einzeln. Pflanze starr, wie blattlos u. stachlig aussehend. Auf trocknen Plätzen. Jl. – Sp. ☉. Kali-S. ***S. Kali*** L.

29. Ordnung.

Amarantáceae *R. Br.* Amarantartige.

Polycnémum *L.* Knorpelkraut.

Blätter 3kantig, pfriemlich, stachelspitzig. Blt. vom Grunde des Stengels an blattwinkelständig, mit 2 gegenständigen lang-

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gespitzten Deckblättern. Auf Sandplätzen. Jl.—Sp. ☉. Acker-K. *? P. arvense* L.

Amarantus *L.* Amarant.

Stengel u. Blätter kahl. Blätter eirautenfg. Bltknäuel in den Blattwinkeln od. auch endständig. Deckblätter so lang als die Blt. — Fr. rundum aufspringend. Auf bebautem u. wüstem Boden, an Düngerhaufen, Mauern. Jl. Ag. ☉. Liegender A. *A. Blitum* L.

— — -- kahl. Blätter eirautenfg. Bltknäuel theils blattwinkelständig, theils endständig. Deckblätter kürzer als die Blt. — Fr. nicht aufspringend. Auf bebautem u. wüstem Boden, an Mauern. Jl.—Sp. ☉. Grüner A. *A. viridis* L.

Stengel rauhharig. Blätter eifg., zugespitzt, schuppig-punktirt. Bltknäuel in endständigen zsgesetzten Aehren. Deckblätter doppelt so lang als die Blt., lang-stachelspitzig. Auf wüsten u. bebauten Plätzen. Jl.—Sp. ☉. Zurückgebogener A. *A. retroflexus* L.

30. Ordnung.

Polygóneae *Juss.* Knöterigartige.

Rumex *L.* Ampfer.

A. Blätter an der Basis pfeil- od. spiessfg.

Stengelblätter alle gestielt, spiessfg., in den Blattstiel verlaufend. Perigon (Frhülle) nur so lang als die Fr. Auf Wiesenplätzen, Acker, Schutt. Mi.—Jl. ♃. Kleiner A. *R. Acetosella* L.

— Die untern gestielt, die obern sitzend, pfeil- od. spiessfg. Perigon viel länger als die Fr., die 3 äussern Zipfel herabgeschlagen. Auf Wiesen. Mi.—Jl. ♃. Sauer-A. *R. Acetosa* L.

B. Blätter an der Basis herzfg., abgerundet od. am Stiele herabgezogen.

a. Alle Perigonzipfel ganzrandig, nicht pfriemlich-gezähnt.

Die 3 grösseren Perigonzipfel rundlich-eifg. od. fast herzfg., jeder mit einer Schwiele. Blt. in blattlosen, oben gedrängt stehenden Quirlen. — Untere Blätter länglich-lanzettl., alle wellig-gekraust. Aeste aufrecht-abstehend. Auf Wiesen, an Gräben. Jl. Ag. ♃. Krauser A. *R. crispus* L.

— — — — lineal-länglich, nur Einer mit einer Schwiele. Blt. in unterbrochenen blattlosen Quirlen. — Untere Blätter herzfg. od. eilänglich. Aeste aufrecht abstehend. In Auen. Jl. Ag. ♃. Hain-A. *R. nemorosus* Schrad.

— — — -- lineal-länglich, alle 3 mit einer Schwiele. — Blt. in entfernten Quirlen, deren jeder (die obersten kleinsten ausgenommen) von einem Blatte gestützt ist. Aeste fast wagrecht-ausgesperrt. An feuchten Plätzen. Jl. Ag. ♃. Geknäulter A. *R. conglomeratus* Murr.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

b. Die grösseren Perigonzipfel gezähnt.
Die 3 grösseren Perigonzipfel 3eckig-länglich, 2‴ lang, meist jeder mit einer Schwiele, Zähne pfriemlich od. 3eckig. Die untersten Blätter eifg. od. länglich. — Bltquirle blattlos od. nur einzelne von einem Blatte gestützt. Auf Wiesen, an Gräben, Düngerhaufen. Jl. Ag. ♃. Stumpfblättriger A.
R. obtusifolius L.
— — — — eilänglich, jeder mit einer Schwiele, beiderseits 2zähnig, Zähne borstlich, ½—1‴ lang. Die untersten Blätter länglich od. lanzettl. — Bltquirle alle von einem Blatte gestützt. Auf nassen Plätzen. Jl. Ag. ☉. Meerstrands-A.
R. maritimus L.

Polýgonum *L.* Knöterig.

A. Blätter herzfg.-3eckig.
Perigon am Kiele breit-durchscheinend-geflügelt. An Hecken. Zäunen. Jl.—Sp. ☉. Hecken-K. ***P. dumetorum*** L.
— am Kiele nicht geflügelt. Auf Ackerlande, Schutt. Jl.—Herbst. ☉. Windenartiger K. ***P. Convólvulus*** L.

B. Blätter eifg., länglich od. lanzettl.
a. Blt. zu 2—4 in den Blattwinkeln sitzend.
Bltäste bis an die Spitze beblättert, od. zuweilen die Blätter endlich so klein, dass die Blt. in blattloser Aehre erscheinen. Gelenkscheiden (Tuten) des Stengels an der Mündung häutig, zerschlitzt. Blt. weiss od. roth. An Wegen, auf hartem Boden, überall. Jn.—Herbst. ☉. Vogel-K.
P. aviculare L.
b. Blt. in endständigen blattlosen Aehren. (Vrgl. *P. aviculare*)
† Blätter an der Basis herzfg.-ausgerandet.
Bltähren einzeln, walzig, rosenroth. Auf dem Wasser schwimmend od. auf nassem Boden aufsteigend. Jn.—Ag. ♃. Amphibischer K. ***P. amphibium*** L.
†† Blätter an der Basis in den Stiel verschmälert.
Blt. in fädlichen unterbrochenen, überhängenden Aehren, grünlich, am Rande weiss od. röthlich. Aehrenstiele drüsenlos. Gelenkscheiden kurzgewimpert, kahl. Geschmack scharf. An nassen Orten. Jl.—Sp. ☉. Wasserpfeffer-K.
P. Hydropiper L.
— in gedrungenen aufrechten Aehren, rosenroth, gelblichweiss od. grünlich. Aehrenstiele drüsig. Gelenkscheiden kurz- u. feingewimpert, zuweilen etwas wollig. Auf feuchten Plätzen. Jl.—Sp. ☉. Ampferblättriger K.
P. lapathifolium L.
— in gedrungenen aufrechten od. nickenden Aehren, rosenroth od. weiss. Aehrenstiele drüsenlos. Gelenkscheiden langgewimpert, behart. An feuchten Orten. Jl.—Sp. ☉. Pfirsichblättriger K. ***P. Persicaria*** L.
α. P. mite Schrnk. Milder K. —Blätter lanzettl., von der Mitte gegen die Basis u. gegen die Spitze gleich verschmälert. Aehren fädlich, locker.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

= *β. P. minus Hud. Kleiner K.* — Blätter aus abgerundeter Basis bis zur Mitte fast gleichbreit, dann gegen die Spitze lanzettl.

31. Ordnung.

Santaláceae *R. Br.* Santelartige.

Thesíum *L.* Thesíum.

Stengel kantig, ästig. Blätter sitzend, lineallanzettl., bis 1‴ breit. Deckblätter 3 unter jeder Blt., das mittlere am längsten. Perigon (Blüte) innen weiss, aussen grün. Fr. oval, länglich. Auf Wiesen. Jn.—Ag. ♃. Leinblättriges Th.

Th. Linophyllum L.

32. Ordnung.

Elaeágneae *R. Br.* Oleasterartige.

Hippophaë *L.* Sanddorn.

Dorniger Strauch. Blätter oberseits schwärzlich-grün, weisslich-punktirt, unterseits silberweiss. Blt. vor der Entwicklung der Blätter, rostbraun. Fr. orangeroth. In der obern Brigittenau an der Donau. Ap. Mi. ♄. Wegdornartiger S.

H. rhamnoides L.

33. Ordnung.

Aristolochíeae *Juss.* Osterluzeiartige.

Aristolóchia *L.* Osterluzei.

Blätter an der Basis 2buchtig-herzfg., unterseits grau. Blt. in blattwinkelständigen Büscheln, 1″ lang, gelb. Auf Wiesen, in Gräben. Mi. Jn. ♃. Gemeine O. + ***A. Clematitis*** L.

34. Ordnung.

Plantagíneae *Vent.* Wegerichartige.

Plantágo *L.* Wegerich.

A. Stengel (Schaft) blattlos.

Grundblätter lineal, 1—3‴ breit, kürzer als der Stengel. Stbk. gelb. Auf Grasplätzen. Jn.—Sp. ♃. Meerstrands-W.

? P. maritima L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Grundblätter lanzettl., 4—8‴ breit, kürzer als der Stengel. Stbf. weiss, Stbk. schwefelgelb. – Stengel kantig-gefurcht. Der frisch ausgepresste Saft ist auf Schnittwunden sehr heilsam. Auf Wiesen. Mi.—Sp. 2|. Lanzettblättriger W. ***P. lanceolata*** L.

— elliptisch, 1—2″ breit, kürzer als der Stengel. Stbk. blassviolett od. weiss. — Aehre zuweilen zsgesetzt. Auf Grasplätzen. Mi.—Sp. 2|. Mittlerer W. ***P. média*** L.

— eifg., an der Basis etwas herzfg., 1—4″ breit, so lang od. länger als der Stengel. Stbk. violett, dann schmutziggelb. — Aehre zuweilen 1′ lang. An feuchten Stellen. Mi.—Sp. 2|. Grosser W. ***P. major*** L.

B. Stengel beblättert.

Blätter lineal, 1—2‴ breit. Stbk. gelb. — Aehrenstiele doldig, in den Blattwinkeln u. an der Spitze des Stengels u. der Aeste. Auf Sandplätzen, selten. Jl. Ag. ☉. Sand-W. ***P. arenaria*** W. K.

35. Ordnung.

Plumbagíneae *Vent.* Bleiwurzartige.

Armería *Wlld.* Grasnelke.

Grundblätter lineal, 1‴ breit, feingewimpert. Blt. rosenfarben. Auf Wiesen, sehr selten. Jn.—Sp. 2|. Gemeine G. ***A. vulgaris*** Wlld.

36. Ordnung.

Valeriáneae *DC.* Baldrianartige.

Valerianella *Pollich.* Feldsalat.

Fr. rundlich-eifg., etwas zsgedrückt, beiderseits 2rippig, eine Rippe stärker als die andere. Blt. blassblau od. weiss. Auf Wiesen. Ap. Mi. ☉. Vögerlsalat. Gemüse-F. ***F. olitoria*** Pollich.

— fast 4seitig, auf einer Seite von einer tieferen Längsfurche durchzogen. Blt. blassblau od. weiss. — Ohne Fr. von dem vorigen nicht zu unterscheiden. Auf Wiesen. Ap. Mi. ☉. Gekielter F. ***F. carinata*** Lois.

Valeriana *L.* Baldrian.

Untere Stengelblätter ungetheilt, die obern fiedertheilig mit 2—4 Par Zipfeln (Fiedertheilen), der Endzipfel viel grösser. Wurzel geruchlos. Blt. weiss od. röthlich. Auf nassen Plätzen. Mi. Jn. 2|. Zweihäusiger B. ***V. dioïca*** L.

— — so wie die oberen fiedertheilig, mit 4—10 Par Zipfeln. Wurzel stark riechend u. bitter. Blt. weiss od. röthtlich. Auf nassen Plätzen. Mi. Ag. 2|. Gebräuchlicher B. ***V. officinalis*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

37. Ordnung.
Dipsáceae *DC.* Kardenartige.

Dípsacus *L.* Karde.

A. Stengelblätter gestielt.
Bltköpfchen halbkuglig, nussgross. Blt. gelblichweiss. Am Kanal im Prater (Schur). Jl. Ag. ☉. Beharte K. ***D. pilosus*** L.
B. Stengelblätter sitzend, gegenständig u. mit ihrer Basis zsgewachsen.
Grundblätter kahl, nur mit einzelnen Stacheln besetzt. Stengelblätter ungetheilt, am Rande kahl, nur zuweilen stachlig. Hüllblätter theilweise länger als der Bltkopf. Blt. lila. An Wegen, Ufern. Jl. Ag. ☉. Wilde K. ***D. sylvester*** Hud.
— rauhharig. Stengelblätter fiederspaltig, am Rande borstiggewimpert. Hüllblätter kürzer als der Bltkopf. Blt. lila od. weiss. An Wegen, Ufern. Jl. Ag. ☉. Schlitzblättrige K. ***D. laciniatus*** L.

Knautia *Coult.* Knautsie.

Blätter verschieden. Blkr. 4spaltig, violett. Frköpfchen halbkugelig. Auf Wiesen. Jn. - Herbst. ♃. Acker-K. ***K. arvensis*** Coult.

Scabiosa *Tournef.* Scabiose.

Stengelblätter ungetheilt, meist ganzrandig. Randständige Blt. nicht grösser als die mittleren. Blkr. 4spaltig, violett. — Wurzel bitter. Auf feuchten Wiesen. Jl.—Sp. ♃. Abbiss-Sc. ***Sc. Succisa*** L.
— fiedertheilig. Randständige Blt. grösser (stralend). Blkr. 5spaltig, blau, violett, purpurn od. gelb. Auf Wiesen. Jn.—Sp. ☉, ♃. Taubenblaue Sc. ***Sc. columbaria*** Coult.

38. Ordnung.
Compósitae *Vail.* Zusammengesetztblütige.

Eupatórium *L.* Wasserdost.

Blätter gegenständig, 3—5schnittig (theilig). Abschnitte lanzettl., der mittlere am längsten. Bltköpfchen gebüschelt. Blt. licht- od. blassroth, selten weiss. An nassen Stellen. Jl. Ag. ♃. Hanfblättriger W. ***E. cannábinum*** L.

Petasítes *Tournef.* Pestwurz.

Stengel wollig. Grundblätter nach dem Blühen erscheinend, herzfg.-kreisrund, unterseits grauwollig, zuletzt fast kahl.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blt. fleischroth. — Die Blätter werden im Sommer bis 1' breit. An Sümpfen. Mz. Ap. 2|. Gebräuchliche P.
? officinalis Mnch.

Tussilágo *L.* Huflattich.

Stengel (Bltstiel) beschuppt, spinnenwebig-wollig. Grundblätter nach dem Blühen erscheinend, herzfg.-rundlich (hufähnlich), unterseits graufilzig. Blt. gelb. An feuchten Stellen, besonders an Abhängen. Mz. Ap. 2|. Husten-H. ***T. Farfara*** L.

Aster *L.* Aster.

Stengel ästig. Blätter lanzettl., kahl, ganzrandig od. an jedem Rande mit 3—6 abstehenden Zähnen. Hüllschuppen mit weisshäutigem Rande. Bltscheibe gelb, Stralen blassviolett. In feuchten Gebüschen, zwischen Schilf. In der Brigittenau, am neuen Wege zum Lusthause im Prater (Rauscher!) Ag. Sp. 2|. Weidenblättriger A. ***A. salignus*** Wlld.

Stenactis *Cass.* Feinstral.

Stengel ästig. Untere Blätter länglich-vkeifg., die obern lanzettl. Hüllschuppen steifharig. Bltscheibe gelb, Stralen sehr schmal, weiss od. etwas bläulich. Im Gesträuch des Augartens. Jn. Jl. ☉, 2|. Massliebenblättriger F.
St. bellidiflora A. Br.

Bellis *L.* Massliebe.

Blätter spatelfg., gekerbt. Hüllschuppen stumpf. Bltscheibe gelb, Stralen weiss, unterseits oft röthlich. Auf Wiesen. Blüht fast das ganze Jahr. 2|. Gänseblümchen. Ausdauernde M.
B. perennis L.

Erígeron *L.* Berufungskraut.

Stengel rothbraun. Untere Blätter stumpf, ganzrandig od. etwas gezähnt. Randblt. fast 2mal so lang als die Hülle. Blt. röthlich od. gelblichgrün. Auf sandigen Plätzen. Jl.—Sp. ☉, 2|. Scharfes B. ***E. acer*** L.

— Stengel grün. Untere Blätter spitz, grobgesägt. Randblt. nur wenig länger als die Hülle. Blt. schmutzigweiss. Auf öden Plätzen, Mauern. Jl.—Sp. ☉. Kanadisches B.
E. canadensis L.

Pulicária *Gaertn.* Flöhkraut.

Blätter wellig, die obern mit abgerundeter Basis sitzend. Randblt. so lang od. wenig länger als die Scheibenblt., alle gelb. Auf feuchten Plätzen, selten. Jl. Ag. ☉, ☉. Gemeines F.
P. vulgaris Grt.

— wellig, die obern stengelumfassend. Randblt. viel länger als die Scheibenblt., alle gelb. Jl. Ag. 2|. Ruhr-F.
P. dysentérica Grt.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Inula *L.* Alant.

Blätter länglich-lanzettl., grasgrün, die obern Stengelblätter mit herzfger Basis sitzend. Blt. gelb. Samen kurzharig. An feuchten Stellen. Jl. Ag. 2|. Gemeiner A. ***I. brettánica*** L.

Rudbeckia *L.* Rudbeckie.

Stengel 3—6′ hoch. Blätter unregelmässig zertheilt. Bltköpfe (sammt Stralen) 3—5″ breit, Scheibe schwarzbraun, Stralen gelb. In feuchten Gebüschen im untern Prater am Kanale (Schur), verwildert. Ag. Sep. 2|. Schlitzblättrige R. ***R. laciniata*** L.

Bidens *L.* Zweizahn.

Blätter gestielt, 3—5theilig. Randblt. mit od. ohne Stralen, alle schmutziggelb. An nassen Stellen. Jl.—Sp. ☉. Dreitheiliger Z. ***B. tripartita*** L.

— sitzend, ungetheilt. Randblt. mit Stralen, alle schmutziggelb. An nassen Stellen. Jl.—Sp. ☉. Nickender Z. ***B. cérnua*** Hud.

Achilléa *L.* Schafgarbe.

Blätter ungetheilt, lineallanzettl., scharfgesägt. Bltstralen so lang od. länger als die Hülle, weiss, Scheibe gelblich. An feuchten Stellen, im Gebüsch. Bei den Kaisermühlen, in der obern Brigittenau gegen die Donau. Jl. Ag. 2|. Bertram-Sch. ***A. Ptármica*** L.

— mehrfach-fiedertheilig. Bltstralen halb so lang als die Hülle, weiss, Scheibe schmutzigweiss. Auf Wiesen. Jl.—Herbst. 2|. Gemeine Sch. ***A. Millefólium*** L.

Ánthemis *L.* Kamille.

Blätter 2—3fach-fiedertheilig, grasgrün, Zipfel fast fädlich. Spreublättchen (zwischen den Blt. der Scheibe) borstlich, feinspitzig-verlaufend. Achenen (Samen) stielrundlich. Scheibe gelb, Stralen weiss. Auf wüsten Plätzen. Jn.—Herbst. ☉. Stinkende K. ***A. Cótula*** L.

— doppelt-fiederspaltig, dunkel- bis graugrün, Zipfel lanzettl. Spreublättchen lanzettl. Achenen 4kantig. Scheibe gelb, Stralen weiss. Auf unbebauten Plätzen. Jn.—Oc. ☉. Acker-K. ***A. arvensis*** L.

Chamaemélum *Vis.* Zwergkamille.

Blätter 2—3fach-fiedertheilig, grasgrün, Zipfel fädlich. Scheibe gelb, Stralen weiss. Auf wüsten Plätzen. Jn.—Herbst. ☉, ☉·. Geruchlose Z. ***Ch. inodórum*** Vis.

Matricária *L.* Mutterkraut.

Blätter 2—3fach-fiedertheilig, grasgrün, Zipfel fädlich. Achenen sehr klein, weisslich. Bltköpfchen hohl. Scheibe gelb, Stralen

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

weiss. Auf wüsten Plätzen aus Gärten. Mi.—Herbst. ☉. Kamille. Kamillen-M. ***A. Chamomilla*** L.

Tanacétum *Schultz.* Rainfarn.

Blätter ungetheilt. Scheibe gelb, Stralen weiss. — Stengel einfach od. nur mit einigen 1blütigen Aesten. Auf Wiesen. Jn.—Sp. ♃. Weisser R. ***T. Leucánthemum*** Schultz.

— fiederschnittig. Scheibe gelb, Stralen weiss. — Stengel doldentraubig-ästig. Samen weisslich. Hin u. wieder zufällig. Jn. Jl. ♃. Mutterkrautartiger R. ***T. Parthénium*** Schultz.

— fiederschnittig. Scheibe gelb, Randblt. ohne od. mit sehr kurzem Stral. — Stengel doldentraubig-ästig. Samen graulich. Auf Wiesen. Jl.—Herbst. ♃. Gemeiner R. ***T. vulgare*** L.

Artemísia *L.* Beifuss.

A. Hüllschuppen (Hauptkelch) kahl, glänzend.

Stengel aufrecht. Blätter mehrfach-fiedertheilig, Zipfel lanzettl. Die geschlossenen Bltköpfchen kuglig od. kuglig-eifg. Blt. gelblich. Auf sandigen Plätzen, selten. Ag. Sp. ☉, ☉☉. Besen-B. ***A. scoparia*** W. K.

— liegend od. aufsteigend. Blätter mehrfach-fiedertheilig, Zipfel lineal od. borstlich. Die geschlossenen Bltköpfchen eifg. — Halbstrauch. Auf Grasplätzen. Jl.—Herbst. ♃. Feld-B. ***A. campestris*** L.

B. Hüllschuppen filzig, grau.

Blätter fiedertheilig, beiderseits grau, wenigstens unterseits seidenharig, Zipfel 1‴ breit. Köpfchen fast kuglig. Blt. schwefelgelb. — Kraut sehr bitter. An Wegen, Ufern. Jl. Ag. ♃. Wermuth-B. ***A. Absinthium*** L.

— fiederspaltig, oberseits kahl u. dunkelgrün, unterseits weissfilzig, Zipfel 3—4‴ breit. Köpfchen eifg. Blt. röthlich. An Wegen, in Auen. Ag. Sp. ♃. Gemeiner B. ***A. vulgaris*** L.

Filágo *L.* Filzkraut.

Stengel traubig- od. rispig-ästig, Aeste aufrecht-abstehend. Blätter lanzettl. Blt. gelblich, kaum bemerkbar. Ganze Pflanze grauwollig. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Acker-F. ***F. arvensis*** L.

Gnaphálium *L.* Ruhrkraut.

Stengel von der Basis an ästig. Blätter lineal-lanzettl. Bltköpfchen in beblätterten Knäueln. Blt. gelblich, kaum bemerkbar. Hüllschuppen braun. Ganze Pflanze grauwollig. Auf feuchten Plätzen. Jn.—Herbst. ☉. Schlamm-R. ***G. uliginosum*** L.

Senécio *Less.* Kreuzkraut.

Blätter fiederspaltig. Scheibe gelb, Stralen fehlen. Gemeines Unkraut. Jr.—Dz. ☉. Gemeines K. ***S. vulgaris*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter fiederspaltig, die untern ungetheilt od. leierfg. (die obere Hälfte ungetheilt, die untere fiedertheilig), Zipfel fast wagrecht- od. gebogen-abstehend. Scheibe u. Stralen gelb. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. ☉. Jakobi-K. ***S. Jacobáea*** L.

α. *S. aquaticus Huds. Wasser-K.* — Blattzipfel von der Spindel schief abstehend. Leierfge Blätter vorherrschend. An feuchten Orten.

— ungetheilt, lanzettl., ungleich-gesägt. Scheibe sammt den 7—8 Stralen gelb. — Stengel 3—6′ hoch. Wurzel kriechend. An Ufern. Jl.—Herbst. ♃. Saracenisches K. ***S. saracenicus*** L.

Carlína *L.* Eberwurz.

Blätter auf der Erde ausgebreitet, starr, fiederspaltig, dornig. Die inneren Hüllschuppen lanzettl. mit verbreiterter Spitze, weiss, Scheibe weisslich. — Bei feuchtem Wetter geschlossen. Der Bltboden geniessbar. Auf Grasplätzen. Jl. Ag. ♄. Stengellose E. ***C. acaulis*** L.

Centauréa *L.* Flockenblume.

A. Randblt. himmelblau, die inneren violett.
Hüllschuppen gefranst. — Blätter nicht herablaufend. Auf Aeckern u. ähnlichen Plätzen, zufällig. Mi.—Jl. ☉. Kornblume. Blaue F. ***C. Cyánus*** L.

B. Randblt. so wie die inneren purpurn.
Hüllschuppen an der Spitze konkav, wie blasig aussehend, den untern Theil der höheren verdeckend, Anhängsel gelblich od. lichtbraun. Samenkrone fehlend. — Blätter lanzettl. od. lineal, ungetheilt od. verschieden gespalten. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. ♃. Gemeine F. ***C. Jacéa*** L.

— eifg., erhaben-5nervig, Anhängsel 3eckig, mit einem schwärzlichen Flecken. Samenkrone halb so lang als der Same. — Blätter alle fiedertheilig mit linealen Zipfeln. Stengel vielästig, rispig. Auf trocknen Plätzen. Jl.—Herbst. ☉, ♃. Rispige F. ***C. paniculata*** L.

— eifg.-rundlich, Anhängsel 3eckig, schwärzlich eingefasst. Samenkrone so lang als der Same. — Blätter ungetheilt od. fiederspaltig. Stengel ästig. Bltköpfe gross, ½—1″ dick. Auf Grasplätzen. Jl.—Herbst. ♃. Scabiosenartige F. ***C. Scabiosa*** L.

Onopordon *L.* Eseldistel.

Blätter buchtig, spinnwebig, Zipfel u. Zähne in einen Dorn auslaufend. Blt. purpurn. — Stengel zuweilen 5—6′ hoch. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Stachlige E. ***O. Acánthium*** L.

Cárduus *L.* Distel.

A. Hüllschuppen schmal, nicht über ½‴ breit.
Blätter gleichfarbig od. unterseits blassgrün, kahl od. unterseits zerstreut-wollharig, Zipfel ausgesperrt, feindornig-gewim-

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

pert u. in einen starren Dorn auslaufend. Blt. purpurn — Ganze Pflanze sehr stachelreich. Auf wüsten Plätzen, an Wegen. Jn.—Herbst. ☉. Stachel-D. ***C. acanthoides*** L.

Blätter 2farbig, unterseits graufilzig, Zipfel dornig-gewimpert, an der Spitze mit einem feinen weichen Dorne. — Untere Blätter gewöhnlich fiederspaltig, die oberen ungetheilt. Dornen weich, nicht verletzend. Blt. blassroth. Auf Wiesen, in Auen. Jl. Ag. ☉. Krause D. ***C. crispus*** L.

B. Hüllschuppen 1—3‴ breit, in einen starren Dorn auslaufend. Blattzipfel feindornig-gewimpert, u. in einen starren Dorn auslaufend. Bltköpfe einzeln, nickend 1½—2″ breit, untere Hüllschuppen zurückgeschlagen. Blt. purpurn, von starkem Bisamgeruche. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Herbst. ☉. Nickende D. ***C. nutans*** L.

Cirsium *Tournef.* Kratzdistel.

A. Blt. gelb.
Stengel bis oben beblättert. Blätter weichdornig-gewimpert. Bltköpfe von grossen bleichgrünen Deckblättern umhüllt. Auf nassen Wiesen. Jl.—Herbst. ♃. Kohl-K. ***C. oleráceum*** Scp.

B. Blt. roth.
a. Blätter auf der ganzen Oberfläche mit feinen Dornharen besetzt.
Stengel ästig, lappig-geflügelt. Blattzipfel 2—3spaltig, in einen langen stechenden Dorn auslaufend. Hüllschuppen abstehend, in einen langen Dorn auslaufend. Auf wüsten Plätzen, in Auen. Jl. Ag. ☉. Lanzettblättrige K. ***C. lanceolatum*** Scp.

b. Blätter auf der Oberfläche kahl od. zerstreut-behart.
† Stengel 1—3köpfig, Köpfe ½—1″ dick.
Untere Stengelblätter am Stengel kurz herablaufend. Untere Hüllschuppen an der Spitze verbreitert. — Alle Bltköpfe immer langgestielt. Auf nassen Wiesen. Jl. Ag. ♃. Graue K. ***C. canum*** M. B.
Alle Stengelblätter am Stengel nicht herablaufend. Untere Hüllschuppen lanzettl.-verlaufend. — An der Spitze des Stengels oft 2—3 kurzgestielte Köpfe zsgedrängt. Auf nassen Wiesen. Mi. Jn. ♃. Bach-K. ***C. rivulare*** Lk.

†† Stengel vielköpfig, Köpfe nur 3—6‴ dick.
Stengel von der Basis bis zur Mitte od. bis an die Bltköpfe gekraust-geflügelt u. stechend-dornig. Alle Blätter am Stengel herablaufend. Bltköpfe kurzgestielt, meist an der Spitze des Stengels zsgedrängt. Auf nassen Stellen. Jl.—Herbst. ☉. Sumpf-K. ***C. palustre*** Scp.
— ungeflügelt. Blätter sitzend, kein's herablaufend. Bltköpfe langgestielt. — Pflanze mit wenigen od. auch mit sehr zahlreichen Dornen besetzt. Auf wüsten Plätzen. Jl.—Herbst. ♃. Acker-K. ***C. arvense*** Scp.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Lappa *Tournef.* Klette.

Alle Hüllschuppen hakenfg., grün, kahl od. nur schwach spinnwebig. Blt. blassroth. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Grosse K. ***L. major*** Gaert.

Aeussere Hüllschuppen hakenfg., grün, die inneren lanzettl., gerade, purpurn, alle dicht-spinnwebig umstrickt. Blt. dunkelroth. Auf wüsten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Filzige K. ***L. tomentosa*** Lam.

Serrátula *L.* Scharte.

Stengel ästig. Blätter ganz od. getheilt, glänzend. Köpfchen länglich. Hüllschuppen röthlichbraun. Blt. purpurn. Samenkrone fuchsroth. Auf Wiesen, in Auen. Jl.—Herbst. ♃. Färber-Sch. ***S. tinctoria*** L.

Lápsana *L.* Rainkohl.

Stengel ästig. Blätter eilänglich, gezähnt. Junge Köpfchen walzig, klein. Blt. gelb. Auf wüsten u. bebauten Plätzen. Jn.—Ag. ☉. Gemeiner R. ***L. communis*** L.

Cichórium *L.* Cichoríe.

Stengel ausgesperrt-ästig. Untere Blätter schrotsägig. Hüllschuppen mit gestielten Drüsen. Blt. himmelblau. An Wegen. Jl.—Herbst. ♃. Gemeine C. ***C. Intybus*** L.

Leóntodon *L.* Löwenzahn.

Stengel einfach, 1köpfig, blattlos, nur mit 1—2 Schuppen besetzt, od. ohne solche. Grundblätter in den Stiel herablaufend. Blt. gelb. — Die ganze Pflanze kahl od. behart. Auf Wiesen. Jn.—Oc. ♃. Spiessblättriger L. ***L. hastilis*** Kch.

— gabelig-getheilt, 2—5köpfig, selten 1köpfig, blattlos. Aeste (Bltstiele) nach oben verdickt, mit einigen Schuppen besetzt. Grundblätter in den Stiel herablaufend. Blt. gelb, Randblt. unterseits grünlich. Auf Wiesen. Jl.—Oc. ♃. Herbst-L. ***L. autumnalis*** L.

Picris *L.* Bitterkraut.

Stengel ästig. Blätter länglich-lanzettl., wellig, buchtig-gezähnt. Blt. gelb. — Pflanze steifharig. Auf Wiesen, selten. Jn.—Ag. ☉, ♃. Habichtskrautartiges B. ***P. hieracioides*** L.

Tragopógon *L.* Bocksbart.

Blätter lineal, langzugespitzt. Köpfchenstiele oben gar nicht, od. nur wenig verdickt. Hüllschuppen so lang od. kürzer als die Randblt. Blt. gelb. Auf Wiesen. Mi.-Jl. ♃. Orientalischer B. ***T. orientalis*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter lineal, langzugespitzt. Köpfchenstiele oben sehr verdickt, so dick als die Basis des Köpfchens. Hüllschuppen länger als die Randblt. Auf Wiesen, selten. Mi. Jl. ☉ Grosser B.
T. major Jcq.

Podospermum *DC.* Stielsame.

Stengel u. Aeste im frischen Zustande oben gefurcht. Blätter fiedertheilig. Die längsten Hüllschuppen halb so lang als die Randblt., an der Spitze braun. Blt. blassgelb. Auf Grasplätzen. Mi. Jn. 2|. Jacquin'scher St. ***P. Jaquinianum*** Kch.

Taráxacum *Hall.* Pfaffenröhrlein.

Stengel (Bltstiel) blattlos, röhrig. Blätter ganzrandig od. gezähnt od. schrotsägig. Blt. gelb. Auf Wiesen. Ap.—Jn. 2|. Maiblume. Gebräuchliches Pf. ***T. officinale*** Wigg.

α. T. corniculatum DC. Gehörntes Pf. — Innere (obere) Hüllschuppen unterhalb der Spitze mit einem Hörnchen. Auf trocknen Plätzen.

β. T. palustre DC. Sumpf-Pf. — Bltstiel in der Mitte aufgeblasen, nach oben u. unten verdünnt, meist gekrümmt. Auf nassen Plätzen, z. B. am Kriegauer Wasser.

Chondrilla *L.* Knorpelsalat.

Stengel ruthenfg.-ästig, unten steifharig. Grundblätter schrotsägig. Bltköpfchen fast alle sitzend. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen, an Dämmen. Jl. Sp. ☉, 2|. Binsenartiger K.
Ch. juncea L.

Lactúca *Tournef.* Lattich.

Stengel elfenbeinweiss, ästig. Blätter dornig-gezähnt, die obern mit pfeilfger Basis sitzend, meist so gedreht, dass ihre Ränder nach auf- u. abwärts gerichtet sind. Köpfchen meist 16bltg. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jl.—Sp. ☉. Wilder L. +
L. Scariola Moris.

Sonchus *L.* Gänsedistel.

Wurzel 1jährig. Bltköpfe doldenartig beisammen stehend. Stengelblätter mit meist abstehenden zugespitzten Ohren stengelumfassend. Samen rippig u. querrunzelig, am Rande feingesägt. Blt. gelb. Auf Ackerboden, Schutt. Jn.—Sp. ☉. Kohl-G.
S. oleráceus L.

— 1jährig. Bltköpfe doldenartig beisammen stehend. Stengelblätter mit meist angedrückten abgerundeten Ohren stengelumfassend. Samen rippig, ohne Querzunzeln, am Rande nicht gezähnt. Blt. gelb. Auf Ackerboden, Schutt. Jn.—Sp. ☉. Rauhe G.
S. asper Vill.

— ausdauernd, kriechend. Bltköpfe zu 2—3 od. doldentraubig beisammen stehend. Stengelblätter mit angedrückten abgerun-

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

deten Ohren stengelumfassend. Samen gestreift u. querrunzelig. — Bltstiele u. Hüllen meist mit gelben Drüsen besetzt. Bltköpfe bis 2″ breit, gelb. Auf Ackerboden, feuchten Plätzen. Jl.—Sp. 2|. Acker-G. ***S. arvensis*** L.

Crepis *Gaertn.* Pippau.

Blt. gelb.

A. Innere (die langen) Hüllschuppen auf ihrer innern Fläche kahl. Stengel u. Blätter steifharig. Hüllen (Hauptkelch) grauflaumig u. steifharig, od. zottig. Gf. gelb. Samen des Mittelfeldes in einen langen Schnabel auslaufend. Samenkrone weit über die Hülle hinausreichend. – Fast wie Schiesspulverdampf riechend. Auf wüsten Plätzen, an Dämmen. Jn.—Ag. ☉. Stinkender P. ***C. foetida*** L.

— — — kahl od. etwas flaumig. Hüllen grauflaumig od. fast kahl, zuweilen drüsig-borstig. Gf. gelb, getrocknet grünlich. — Blätter am Rande nicht zurückgerollt. Bltboden kahl. Auf Wiesen, in Auen. Jn.—Herbst. ☉. Grünlicher P. ***C. virens*** L.

B. Innere Hüllschuppen auf ihrer innern Fläche flaumharig. Stengel u. Blätter flaumig od. fast kahl. Hüllen grauflaumig. Gf. (wenigstens getrocknet) braun. — Blätter am Rande zurückgerollt. Bltboden kurzborstig. Auf wüsten Plätzen, Steindämmen, Mauern. Mi. Jn. ☉. Dach-P. ***C. tectorum*** L.

— — — zerstreut-borstig od. fast kahl. Hüllen flaumig, grün. Gf. gelb. — Blätter am Rande nicht zurückgerollt. Bltboden zottig. Auf Wiesen. Mi. - Jl. ☉. Zweijähriger P. ***C. biennis*** L.

Hieracium *L.* Habichtskraut.

Stengel (Bltstiel) blattlos, 1köpfig. Grundblätter beiderseits mit langen Haren bestreut, oberseits grasgrün, unterseits sternharig-weissgraufilzig. Bltköpfchen 1—1½′ breit, hell schwefelgelb, die randständigen unterseits röthlich. Auf Wiesen, Dämmen. Mi.—Herbst. 2|. Dukatenröschen. Gemeines H. ***H. Pilosella*** L.

— blattlos od. höchstens unten mit einem Blatte; 2—5köpfig, selten nur 1köpfig. Grundblätter bläulichgrün, kahl, od. nur an der Basis langharig-gewimpert, od. auch mit langen einfachen Haren bestreut. Bltköpfchen ½—1″ breit, einfarbig, citronengelb. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2|. Aurikel-H. ***H. Auricula*** L.

— unten 1—3blättrig, oben blattlos, 10-vielköpfig. Blätter bläulichgrün, gewöhnlich kahl u. nur am Rande u. unterseits auf der Mittelrippe mit langen Haren besetzt, seltener rauhharig. Bltköpfchen 4—6‴ breit, citronengelb. Auf Grasplätzen, Dämmen. Mi.—Jl. 2|. Hohes H. ***H. praealtum*** Vill.

— blattlos od. 1-vielblättrig, vielköpfig. Blätter gras- od. graugrün, flaumig od. zerstreut-behart, Stiele zottig. Bltköpfchen

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

$1\frac{1}{2}$—2″ breit, gelb. — Gewöhnliche Form: Grundblätter breit, an der Basis herzfg. od. abgerundet, unterseits oft röthlich od. violett. Stengel blattlos, Doldentraubig. In Auen, an Dämmen. Jn.—Herbst. ♃. Mauer-H.

H. murorum L.

(*H. umbellatum L. Doldiges H.* — hat mit der Spitze zurückgekrümmte Hüllschuppen).

Xánthium *L.* Gelbklette. Spitzklette.

Blätter 3—5lappig, auch ungetheilt, doppelt-eckiggezähnt, angedrückt-behart (striegelharig). Frhülle dornig, Dornen an der Spitze hakig. Blt. grünlich. Auf wüsten Plätzen, in ausgetrockneten Gräben, Lachen. Jl.—Sp. ☉. Kropf-G.

X. Strumarium L.

(*X. spinosum L. Dornige G.* — hat 3theilige gelbe Dornen u. unterseits graufilzige Blätter).

39. Ordnung.

Campanuláceae *Duby.* Glockenblumige.

Campánula *L.* Glockenblume.

A. Blt. gestielt, traubig od. rispig.

a. Untere Stengelblätter nicht über $\frac{1}{2}$″ breit.

Grundblätter nierenfg.-rundlich od. herzeifg., zur Blütezeit oft fehlend. Stengelblätter lanzettl., ganzrandig, die meisten lineal. Kelchzipfel pfriemlich. Blkr. kurzglockig, lichtblau. Auf Grasplätzen, an Steindämmen. Jl.—Herbst. ♃. Rundblättrige G. ***C. rotundifolia*** L.

— länglich-vkeifg. Stengelblätter lineal-lanzettl., alle gekerbt. Kelchzipfel pfriemlich. Blkr. trichterig-glockig, röthlichblau. Auf Wiesen. Mi. Jn. ☉. Ausgebreitete G. ***C. pátula*** L.

– länglich-lanzettl. Stengelblätter lineal-lanzettl., alle entfernt-sägezähnig, od. die Stengelblätter ganzrandig. Kelchzipfel lanzettl. Blkr. halbkuglig-glockig, Saum mit kurzen 3eckigen Zipfeln, blass-himmelblau. In Auen, selten. Jn. Jl. ♃. Pfirsichblättrige G. ***C. persicifolia*** L.

b. Untere Stengelblätter $\frac{3}{4}$—2″ breit, an der Basis herzfg.

Stengel stumpfkantig-rundlich. Blätter ungleichgesägt. Blt. in einer einseitswendigen Traube, trichterig-glockig, violett. An wüsten u. bebauten Plätzen, in Gesträuch. Jn.—Sp. ♃. Rapunzelartige G. ***C. rapunculoides*** L.

(*C. Trachelium L. Halskraut-G.* — hat einen scharfkantigen Stengel, grob-doppeltgesägte Blätter u. eine $1\frac{1}{2}$—2″ lange Blkr.)

B. Blt. sitzend, in Büscheln.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Obere Stengelblätter mit halbumfassender Basis sitzend. Blt. aufrecht, trichterig-glockig, violett. Auf trocknen Plätzen. Jn. Sp. 2|. Geknäulte G. ***C. glomerata*** L.

40. Ordnung.

Rubiáceae *Juss.* Röthenartige.

Gálium *L.* Labkraut.

A. Blt. in den Blattwinkeln u. kürzer als die Blätter. Frstiele mit den Blättern herabgeschlagen.

Stengel an den Kanten stachellos. Blätter zu 4. Bltstiele mit Deckblättern. Blt. gelb. Auf Wiesen, an Zäunen, Gesträuch. Ap.—Jn. Kreuzblättriges L. ***G. Cruciata*** L.

— an den Kanten abwärts-stachelig. Blätter zu 4. Bltstiele ohne Deckblätter. Blt. gelblichgrün. Auf Wiesen im Prater auf der Donauseite. Ap. Mi. ☉. Piemontesisches L. ***G. pedemontanum*** All.

B. Blt. länger als die Blätter, trugdoldig od. rispig. Frstiele gerade.

a. Blätter zu 4 in einem Quirle.

Blätter 1nervig, von ungleicher Länge. Blt. weiss. Fr. glatt. Auf nassen Plätzen, mit den dünnen Stengeln zwischen dem Grase sich aufrecht haltend. Mi.—Jl. 2|. Sumpf-L. ***G. palustre*** L.

— 3nervig, gleichlang, lanzettl Blt. weiss. Fr. hakig-harig. Auf Wiesen. Jn.—Ag. 2|. Nordisches L. ***G. boreale*** L.

b. Blätter zu 6—8 in einem Quirle.

† Stengel an den Kanten nach abwärts feinstachelig. Blkr. breiter als die Fr., weiss. — Blätter gleichlang. Bltstiele zum Theil wagrecht-abstehend. Auf nassen Plätzen, zwischen Sumpfpflanzen, selten. Mi.—Jl. 2|. Moor-L. ***G. uliginosum.***

— schmäler als die Fr., kaum bemerkbar, grünlich-weiss. — Stengel u. Blätter haken sich an jeden Gegenstand, an Kleider u. Hände, an. Auf wüsten u. bebauten Stellen, an Zäunen, Gesträuchen. Mi.—Herbst. ☉. Hexengarn. Kletterndes L. ***G. Aparine*** L.

†† Stengel an den Kanten ohne Stacheln.

Blätter lineal, am Rande umgerollt, unterseits weisslichfilzig. Blt. rispig, sattgelb, stark riechend (besonders bei bevorstehendem Regen. Lin.). — Wurzel gelbroth. Auf Wiesen, an Zäunen. Jn.—Sp. 2|. Wahres L. ***G. verum*** L.

— länglich-lanzettlich., am Rande flach, unterseits blass. Blt. rispig, reinweiss, Zipfel langzugespitzt. Auf Wiesen, an Zäunen, Gesträuch. Mi.—Sp. 2|. Weiches L. ***G. Mollugo*** L.

(*G. ochroleucum Wolf. Gelblichweisses L. G. vero-Mollugo Schiede* — hat gelblichweisse Blt., u. ist theils dem G. verum, theils dem G. Mollugo ähnlich.)

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter lineallanzettl., vorn breiter, am Rande umgerollt, unterseits blass. Blt. doldentraubig-rispig, weiss od. blassgelb, Zipfel spitz, nicht langzugespitzt. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2|. Kleines L. *G. pusillum* L.

Aspérula *L.* Waldmeister.

Stengel vielästig. Blätter zu 4 in einem Quirle, lineal, von ungleicher Länge. Blkr. 4spaltig, weiss, aussen blassroth. Auf Wiesen, Steindämmen. Jn.—Sp. 2|. Bräune-W. *A. cynánchica* L.

41. Ordnung.

Lonicéreae *Endl.* Geissblattartige.

Lonicéra *L.* Lonicére.

Blätter gegenständig, die obern mit der Basis um den Stengel zsgewachsen. Die obersten Blt. auf dem Blatte sitzend, erst roth, dann weiss, zuletzt gelblich, wohlriechend. In Gesträuchen. Mi. Jn. ♄. Je länger je lieber. Geissblatt-L. *L. Caprifolium* L.

— gegenständig, alle gestielt. Blstiele 2blumig, zottig. Blt. behart, gelblichweiss od. röthlich. In Hecken. Mi. Jn. ♄. Hartholzige L. *L. Xylósteum* L.

Viburnum *L.* Schneeball.

Zweige filzig. Blätter gesägt. Blt. schmutzigweiss. Fr. grün, dann roth, zuletzt schwarz, meist alle 3 Farben in derselben Trugdolde. In Gesträuchen. Mi. Jn. ♄. Schlingbaum. Wolliger Sch. *V. Lantána* L.

— kahl. Blätter 3—5lappig. Blt. weiss, die äusseren der Trugdolde viel grösser. Fr. scharlachroth, bitter, aber essbar; ihr Saft wird an weisser Mauer sogleich blau. In Gesträuchen. Mi. Jn. ♄. Wasserholder. Massholder Sch. *V. Opulus* L.

(*V. Opulus róseum L. Kugliger Sch.* — hat grosse kuglige Trugdolden mit schneeweissen unfruchtbaren Blt.)

Sambúcus *L.* Hollunder.

Blätter gefiedert. Blt. in flachen Trugdolden, gelblichweiss, stark riechend. Beeren schwarz. — Rinde, Blätter u. Samen bitter. Angebaut u. verwildert. Jn. Jl. ♄. Schwarzer H. *S. nigra* L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

42. Ordnung.

Oleáceae *Lindl.* Oelbaumartige.

Ligustrum *L.* Rainweide.

Blätter länglich-lanzettl., ganzrandig, kahl. Blt. in endständigen Sträussen, stark riechend, weiss, Beeren schwarz. An Hecken. Jn. Jl. ♄. Gemeine R. ***L. vulgare*** L.

Syringa *L.* Flieder.

Blätter herzfg., ganzrandig, kahl. Blt. in endständigen Sträussen, violett, blau od. weiss. — Der weissblühende F. ist ohne Blt. an den gelblichgrünen, u. der blaublühende an den dunkelgrünen Blättern zu erkennen. Angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Gemeiner F. ***S. vulgaris*** L.

Fráxinus *L.* Esche.

Blätter gefiedert, Blättchen sitzend, gesägt. Kelch u. Blkr. fehlend. Stbk. purpurn. — Baum. Blattknospen schwarz. In Auen. Ap. Mi. ♄. Rüster. Hohe E. ***F. excelsior*** L.

— gefiedert. Blättchen gestielt, gesägt. Kelch sehr klein. Blkr. 4theilig, weiss, wohlriechend. Einige Bäume auf der Wiese unterhalb des letzten Kaffeehausgartens im Prater, angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Manna-E. Berg-E. ***F. Ornus*** L.

43. Ordnung.

Gentianáceae *Lindl.* Enzianartige.

Erythráea *Renealm.* Tausendguldenkraut.

Stengel 4kantig, sehr ästig, kahl. Blätter eilänglich, die oberen lanzettl., graugrün. Blt. sehr klein, rosenroth. — Rosettige Wurzelblätter fehlen. Auf nassen Plätzen. Jl. — Herbst. ☉. Hübsches T. ***E. pulchella*** Fr.

44. Ordnung.

Labiatae *Juss.* Lippenblumige.

Mentha *L.* Minze.

Bltquirle in endständigen Aehren. Blätter unterseits grau- od. weissfilzig. Kelch bauchig, oben eingeschnürt, Zähne linealpfriemlich. Blt. violett, lila od. weisslich. An nassen Orten. Jl.—Sp. ♃. Wilde M. ***M. sylvestris*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bltquirle in endständigen Köpfchen, zuweilen auch einige blattwinkelständig. Blätter grasgrün. Kelch trichterig, gefurcht, Zähne lanzettl.-pfriemlich. Blt. blasspurpurn od. lila. In Wassergräben, an Ufern. Jl.—Sp. ♃. Wasser-M.
M. aquatica L.

— alle in den Blattwinkeln, zahlreich, die untern entfernt. Blätter grasgrün. Kelch glockig, Zähne 3eckig od. lanzettl. Blt. blasspurpurn od. lila. An nassen Orten, in Auen. Jl.—Sp. ♃. Acker-M. ***M. arvensis*** L.

— in den Blattwinkeln, kuglig, die obern zuweilen in endständigen Aehren. Blätter grasgrün, klein. Kelch röhrig, Schlund mit einem Harkranze geschlossen. An nassen Orten. Jl.—Sp. ♃. Polei-M. ***M. Pulegium*** L.

Lycopus *L.* Wolfsfuss.

Blätter grob- od. eingeschnitten-gezähnt, die untern gegen ihre Basis meist fiederspaltig. Blt. sehr klein, weiss mit rosenfarbenen Punkten. An nassen Orten, Ufern. Jl.—Sp. ♃. Europäischer W. ***L. europaeus*** L.

Sálvia *L.* Salbei.

A. Blt. violett, selten roth od. weiss.
a. 6—8 Blt. in einem Quirle.
Deckblätter alle grün, kürzer als der Kelch. Oberlippe der Blkr. viel länger als die Röhre. Blt. violett, od. blau, selten roth oder weiss. Auf Wiesen. Mi.—Jl. ♃. Wiesen-S.
S. pratensis L.

— röthlich, so lang als der Kelch. Oberlippe der Blkr. ungefähr so lang als die Röhre. Blt. violett. Auf Wiesen. Jn.—Ag. ♃. Wilde S. ***S. sylvestris*** L.

b. Mehr als 12 gestielte Blt. in einem Quirle.
Deckblätter zur Zeit der Blt. verwelkt. Gf. auf die Unterlippe herabgebogen. Blt. violett. Auf Wiesen, an Schutt. Jn.—Ag. ♃. Quirlige S. ***S. verticillata*** L.

B. Blt. gelb, gross.
Blätter alle gestielt, an der Basis herz-spiessfg. Pflanze klebrig. In Auen, selten. Jl. Sp. ♃. Klebrige S. ***S. glutinosa*** L.

Thymus *L.* Thymian.

Stengel behart. Blätter an ihrer Basis harig-gewimpert. Blt. in blattwinkelständigen od. in endständigen Quirlen, rosenroth, lila, od. weiss. Kraut aromatisch, oft nach Citronen riechend. Auf Wiesen. Jn.—Sp. ♃. Quendel. Kriechender Th. ***Th. Serpyllum*** L.

Calamintha *Tournef.* Bergthymian.

Blt. in lockeren 3blütigen Quirlen, violett od. lila. — Bläter eifg., fast kahl. Auf Grasplätzen. Jn.—Ag. ☉. Feld-B.
C. Acinos Clairv.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blt. in reichen gedrängten Quirlen. Hüllblätter pfriemlich, steifharig-gewimpert. Blt. purpurn, mit 2 weisslichen, beharten Streifen am Gaumen. — Blätter u. Stengel rauhharig. Auf Wiesen, unter Gesträuch. Jn. Ag. 2|. Wirbelborstenartiger B. ***C. Clinopodium*** Benth.

Népeta *L.* Katzenminze.

Stengel weissgrau. Blätter eifg., unterseits graufilzig. Blt. weissgelb od. röthlich, am Schlunde mit violetten Punkten. — Die Blätter riechen citronenartig. Auf wüsten Plätzen, Schutthaufen, an Zäunen. Jl. Ag. 2|. Wahre K. ***N. Cataria*** L.

Glechóma *L.* Gundelrebe.

Stengel kriechend. Blätter nieren- od. herzfg., gekerbt. Blt. violett. Auf Wiesen, in Auen. Ap.—Jn. 2|. Efeuartige G. ***G. hederácea*** L.

Lámium *L.* Bienensaug.

Blätter rundlich-nierenfg., die oberen stengelumfassend. Blröhre gerade, dünn, langvorragend. Blt. purpurn, zuweilen unentwickelt u. im Kelche wie ein Köpfchen sichtbar. Auf wüsten u. bebauten Plätzen. Ap.—Sp. ☉. Stengelumfassender B. ***L. amplexícaule*** L.

— herzeifg. alle gestielt. Blröhre gerade. Blt. purpurn. — Die obersten Blätter gehäuft, fast 3eckig, meist röthlich. Auf Gartenboden, wüsten Plätzen. Ap.—Herbst. ☉. Purpurrother B. ***L. purpúreum*** L.

— herzeifg., alle gestielt. Blröhre gekrümmt, über der Basis bauchig-erweitert. Blt. gross, purpurn. — Oft sind die Blätter, besonders im Herbste u. im Frühjahre, weissgefleckt, od. mit einem weissen Längsstreifen durchzogen. An Gebüschen, Zäunen. Mi. Jn. 2|. Gefleckter B. ***L. maculatum*** L.

Galeóbdolon *Huds.* Goldnessel.

Blätter eifg., grobgesägt. Blt. goldgelb mit bräunlich punktirter Unterlippe. In Gebüschen. Ap. Mi. 2|. Gelbe G. ***G. lúteum*** Hud.

Galeopsis. *L.* Hohlzahn.

Stengel weichflaumig, ohne eingemischte Borsten, unter den Gelenken nicht verdickt. Blätter auf jeder Seite mit 3—8 Zähnen. Blt. purpurn mit einem gelben Flecken auf der Unterlippe. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jl.—Herbst. ☉. Acker-H. ***G. Ládanum*** L.

— weichharig, mit eingemischten Borsten, unter den Gelenken etwas verdickt. Blätter auf jeder Seite mit 12—16 Zähnen.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blröhre röthlichgelb, Saum roth mit dunkleren Streifen u. mit 2 gelben Flecken auf der Unterlippe. Auf wüsten Plätzen, in Auen. Jl.—Herbst. ☉. Weichhariger H.
G. pubescens Bess.

Stengel steifborstig, ohne weiche Hare, unter den Gelenken verdickt. Blätter auf jeder Seite mit 8 — 16 Zähnen. Blt. weiss od. rosenfarben mit einem gelben Flecken auf der Unterlippe. In Gebüschen, an Zäunen. Jl.—Herbst. ☉. Stechender H.
G. Tetrahit L.

— steifborstig, ohne weiche Hare, unter den Gelenken verdickt. Blätter auf jeder Seite mit 8—16 Zähnen. Blt. gross, schwefelgelb, Mittelzipfel der Unterlippe violett. An wüsten Orten, in Auen, Holzschlägen. Jl. — Herbst. ☉. Buntblumiger H.
G. versicolor Curt.

Stachys *L.* Ziest.

Blätter gestielt, die untern elliptisch-länglich, die obern lanzettl. Blt. weiss, Unterlippe blassgelb mit purpurnen Punkten. Auf wüstem u. kultivirtem Boden. Mi.—Sp. ☉. Einjähriger Z.
St. annua L.

— herzeifg., die obern deckblattartig, sehr klein, kaum länger als die Quirle. Blt. rosenroth mit weissgefleckter Unterlippe. — Stengel oben drüsig-klebrig. In Gebüschen. Jn. Jl. ♃. Wald-Z.
St. sylvatica L.

— lanzettl., am Grunde herzfg., die obern kleiner, sitzend, halbstengelumfassend. Blt. rosenroth, karminroth gefleckt. — Stengel oben drüsenlos. Die obersten Bltquirle gedrungen. An nassen Stellen, Ufern, Gräben. Jl. Ag. ♃. Sumpf-Z.
St. palustris L.

Betónica *L.* Betonie.

Blätter herzfg.-länglich, grobgekerbt, runzelig. Blt. in quirligen Aehren, aussen weisslichbehart, innen blutroth, Röhre hervorragend. Auf Wiesen. Jn.—Ag. ♃. Gebräuchliche B.
B. officinalis L.

Ballóta *L.* Ballote.

Blätter herzeifg. od. eifg., grobgesägt, gewöhnlich herabhängend. Blt. schmutzig-purpurfarben, weiss geadert, selten weiss, aussen flaumharig. An Hecken, Zäunen, auf Schutt. Jn.—Sp ♃. Schwarze B.
B. nigra L.

Leonúrus *L.* Löwenschweif.

Untere Blätter 5—7spaltig, die obern 3spaltig, an der Basis keilig. Blt. in quirligen beblätterten Aehren, rosenroth, Unterlippe gelblichweiss u. purpurn gefleckt. — Blätter herabhängend. An Hecken, Zäunen, auf Schutt. Jn.—Ag. ♃. Herzgespann. Gemeiner L.
L. Cardiaca L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Chaitúrus *Ehrh.* Borstenschweif.

Blätter länglich, nach oben u. unten verschmälert, sägezähnig. Blt. in quirligen beblätterten Aehren, rosenroth. Auf feuchten Plätzen. Jl. Ag. ☉. Andornartiger B.
Ch. Marrubiastrum Rchb.

Marrubium *L.* Andorn.

Blätter ungleich-gekerbt. Kelch 5zähnig, Zähne gerade, bis an die Spitze dichtfilzig. Blt. klein, weiss. — Pflanze graufilzig. Auf wüsten Plätzen, Dämmen. Jl. Ag. ♃. Fremder A.
M. peregrinum L.
— ungleich-gekerbt, runzelig. Kelch 10zähnig, Zähne hakig-umgebogen, kahl. Blt. klein, weiss. — Pflanze graufilzig, von bisamartigem Geruche u. bitterem Geschmacke. Auf wüsten Plätzen, Dämmen. Jl.—Sp. Gemeiner A. ***M. vulgare*** L.

Scutellaria *L.* Schildkraut.

Blätter an der Basis herzfg., länglich od. lanzettl., gekerbt. Kelch drüsenlos. Blt. blau, Unterlippe innen weiss mit blauen Punkten. Auf feuchten Plätzen, in Auen. Jl. Ag. ♃. Hauben-Sch. ***Sc. galericulata*** L.
— an der Basis beiderseits mit 1 — 2 Zähnen, fast spiessfg., sonst ganzrandig. Kelch drüsig. Blt. violett wie vorige. Auf feuchten Plätzen. Jl. Ag. ♃. Spiessblättriges Sch.
Sc. hastifolia L.

Prunella. *L.* Braunelle.

Oberstes Blattpar an der Basis der Bltähre. Blt. klein, violett, selten weiss. Die längeren Stbf. oben mit einem spitzigen Zahne. Auf Wiesen, in Auen. Jl.—Herbst. ♃. Gemeine B.
P. vulgaris L.
— — 1 — 3″ von der Bltähre entfernt. Blt. gross, violett, selten weiss. Die längeren Stbf. oben mit einem kleinen stumpfen Höcker. Auf Grasplätzen. Jl.—Herbst. ♃. Grossblütige B.
P. grandiflora Jcq.

Ájuga *L.* Günsel.

Wurzelstock beblätterte Ausläufer treibend. Stengel 2reihig-behart od. fast kahl. Blt. violett, selten roth oder weiss. Auf Wiesenplätzen, in Auen. Ap. Jn. ♃. Kriechender G.
A. reptans L.
— ohne Ausläufer. Stengel zottig. Blt. blau, selten roth od. weiss. Auf Grasplätzen, Dämmen. Mi. Jn. ♃. Genfer G.
A. genevensis L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Teúcrium *L.* Gamander.

Stengel unten holzig. Blätter eingeschnitten-gekerbt. Blt. in endständigen Trauben, purpurroth, selten weiss. An Steindämmen, selten. Jl.—Sp. ♃. Eichen-G. ***T. Chamaedrys*** L.

45. Ordnung.

Verbenáceae *Juss.* Eisenhartartige.

Verbéna *L.* Eisenhart.

Blätter 3spaltig od. fiederlappig, borstig, bitter. Blt. in ruthenfgen Aehren spiralig stehend, klein, violett. Auf Wiesenplätzen, an Wegen, Zäunen. Jn.—Sp. ☉. Gebräuchlicher E.
V. officinalis L.

46. Ordnung.

Asperifoliae *L.* Rauhblättrige.

Asperúgo *L.* Rauhkraut.

Stengel steifharig u. von zurückgerichteten Stacheln rauh. Blätter zu 2—3 nahe bei einander sitzend, am Rande u. auf dem Mittelnerv stachelborstig. Blt. den Blättern gegenüber, klein, purpurblau. Frstiele herabgebogen. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Düngerstellen. Ap.—Jn. ☉. Liegendes R. ***A. procumbens*** L.

Echinospermum *Sw.* Igelsame.

Stengel u. Blätter grau-steifharig. Blt. klein, himmelblau. Fr. am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln. Auf wüsten Plätzen, Schutt, Mauern. Mi.—Ag. ☉. Klettenartiger I.
E. Lappula Lehm.

Cynoglossum *L.* Hundszunge.

Blätter graufilzig, die untern in den Stiel verlaufend, die obern halbumfassend. Blt. schmutzig-blutroth, mit purpurnen Klappen im Schlunde. — Riecht nach Mäusen. Auf Wiesenplätzen, in Auen. Mi. Jn. ☉. Gebräuchliche H.
C. officinale L.

Borágo *L.* Boretsch.

Stengel u. Blätter steifharig-stechend. Blt. überhängend, himmelblau. — Blätter von salzigem Geschmacke. Küchengewächs. Aus Gärten an wüsten Plätzen, auf Schutt. Jn.—Ag. ☉. Gebräuchlicher B. ***B. officinalis*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Anchúsa *L.* Ochsenzunge.

Stengel u. Blätter steifharig, die untern Blätter in den Stiel verlaufend, die oberen halbumfasseud. Blt. beim Aufblühen roth, dann violett. Auf wüsten Plätzen, an Wegen, Dämmen. ☉, 2|. Gebräuchliche O. ***A. officinalis*** L.

Nónea *Medic.* Nonea.

Stengel u. Blätter von kurzen u. längeren Drüsenharen graugrün, die untern in den Stiel verlaufend, die obern halbumfassend. Blkr. wenig länger als der Kelch, purpurbraun. Deckblätter länger als die Blt. An Wegen, Dämmen. ☉, 2|. Schwarzbraune N. ***N. pulla*** DC.

Sýmphytum *L.* Beinwell.

Obere Blätter bis zum nächsten am Stengel herablaufend, daher der Stengel geflügelt. Blt. schmutzig-rosenroth, selten gelblichweiss. Stengel oben ästig, sammt den Blättern steifharig. An nassen Stellen. Mi. Jl. 2|. Gebräuchlicher B. ***S. officinale*** L.

— — nur wenig herablaufend. Blt. blassgelb. — Stengel einfach od. oben 2theilig, sammt den Blättern steifharig. In Auen. Ap. Mi. 2|. Knolliger B. ***S. tuberosum*** L.

Cerínthe *L.* Wachsblume.

Blätter bläulich-grün, die oberen breit, zungenfg., mit ohrfger Basis halbumfassend. Deckblätter der Blttraube herzeifg. Blkr. mit aufrecht-gegeneinander geneigten Zähnen, citronengelb. — Blätter meist weissgefleckt. Auf Grasplätzen, an Dämmen, Hecken. Mi.—Jl. ☉. Kleine W. ***C. minor*** L.

Échium *L.* Natterkopf.

Stengel u. Blätter steifharig-stechend. Blt. lichtblau od. rosenroth, meist beide Farben in demselben Bltstande. Stbgf. niedergebogen. Gf. an der Spitze 2spaltig. Auf trockenen Wiesen. Jn.—Sp. ☉. Gemeiner N. ***E. vulgare*** L.

Lithospérmum *L.* Steinsame.

Blätter graugrün, abstehend-behart. Blt. klein, weiss. Fr. bräunlich. — Die Oberhaut der Wurzel färbt die Finger roth. Auf Acker- u. Grasplätzen. Ap.—Jn. ☉. Acker-St. ***L. arvense*** L.

— dunkelgrün, angedrückt-borstig. Blt. klein, grünlichweiss. Fr. beinhart, glänzend-weiss, von der Grösse eines Hanfkornes (Marienthränen). In Auen. Mi. — Jl. 2|. Gebräuchlicher St. ***L. officinale*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Myosótis *L.* Vergissmeinnicht.

A. Kelch mit anliegenden Haren, nach dem Verblühen offen. Blt. himmelblau, in der Mitte gelb, zwischen den Zipfeln weiss, zuweilen rosenroth od. weiss. An nassen Stellen. Mi. — Sp. 2|. Sumpf.-.V *M. palustris* Rth.

B. Kelchhare abstehend, die untern hakig. Kelch nach dem Verblühen offen. Blt. sehr klein, blassblau. — Bltstiele 2—3mal länger als der Kelch, zuletzt herabgeschlagen. Blttrauben fast durchaus beblättert. In Auen. Mi. Jn. ☉. Zerstreutblütiges V. *M. sparsiflóra* Mik.

— nach dem Verblühen geschlossen. Blt. sehr klein, himmelblau. Bltstiele so lang bis 2mal so lang als der Kelch, zuletzt fast wagrecht-abstehend. Blttrauben blattlos. Auf trockenen Plätzen. Jn.—Ag. ☉. Mittleres V. *M. intermedia* Lk.

47. Ordnung.
Convolvuláceae *Vent.* Windenartige.

Convólvulus *L.* Winde.

Blätter an der Basis pfeilfg. Deckblätter pfriemlich od. lineal, ungefähr in der Mitte des Bltstieles. Blt. weiss, od. (besonders auf Lehmboden) rosenroth, bei trübem Wetter geschlossen. Auf Acker- u. Grasplätzen. Mi.—Sp. 2|. Acker-W. *C. arvensis* L.

— an der Basis herz-pfeilfg. Deckblätter gross, herzfg., den Kelch einschliessend. Blt. gross, ganz weiss. In Gesträuchen. Jl.— Sp. 2|. Zaun-W. *C. sepium* L.

Cuscúta *L.* Flachsseide.

Blkrröhre immer mit aufrechten, der Röhre anliegenden Schuppen, daher die Röhre offen. Blt. weiss od. röthlich. — Stengel 4—5' hoch, kletternd. In Auen, an Gesträuchen, hohen Pflanzenstengeln. Jl. Ag. ☉. Europäische F. *C. europaea* L.

— immer mit zsneigenden Schuppen geschlossen. Blt. weiss od. röthlich. — Stengel niedrige Kräuter umstrickend, u. oft grosse Wiesenplätze gelb od. röthlich überspinnend. Jn. Jl. ☉. Thymian-F. *C. Epithymum* L.

48. Ordnung.
Solanáceae *Bart.* Nachtschattenartige.

Datúra *L.* Stechapfel.

Blätter buchtig-gezähnt. Blt. gross, trichterfg., mit harspitzigen Zipfeln. Kapseln dornig, jenen einer Rosskastanie ähnlich.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Auf wüsten Plätzen, Schutt, selten. Jl. Ag. ☉. Gemeiner St. + ***D. Stramónium*** L.

Hyoscýamus *L.* Bilsenkraut.

Stengel u. Blätter klebrig-wollig. Frkelche zottig, netzaderig. Blt. schmutzig-gelb, mit violettem Schlunde u. violetten Stbk. mit od. ohne violettes Adernetz. — Geruch widerlich. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jn. Jl. ☉, ☉. Schwarzes B. + ***H. niger*** L.

Phýsalis *L.* Schlutte.

Blätter meist zu 2. Blt. einzeln in den Blattwinkeln, schmutzigweiss. Frkelch netzaderig, anfangs grün, dann gelb bis mennigroth, wie eine Blase die mennigrothe glänzende Beere umschliessend, auf der Innenseite sehr bitter u. narkotisch. Die Beere, so lang sie nicht vom Kelche berührt wird, süss u. unschädlich. In Auen. Mi. Jn. ♃. Judenkirsche. Gemeine Sch. (Kelch +) ***Ph. Alkekengi*** L.

Solánum *L.* Nachtschatten.

Stengel krautig, aufrecht. Blätter eifg. Blt. in doldenfgen überhängenden Trugdolden, weiss bis violett. Frstiele oben verdickt. Beeren schwarz od. seltener roth. Auf Gartenboden, wüsten Plätzen, an Häusern. Jl. — Oc. ☉. Schwarzer N. + ***S. nigrum*** L.

— strauchig, liegend od. kletternd. Blätter eifg., an der Basis oft herzfg., die obersten spiessfg. Blt. in sparrigen Doldentrauben, violett mit zurückgeschlagenen Zipfeln. Beeren ellipsoidisch, scharlachroth. An feuchten Orten, in Gebüschen. Jn.—Jl. ♄. Bittersüsser N. ***S. Dulcamára*** L.

Atropa *L.* Tollkirsche.

Stengel u. Blätter drüsenharig. Blätter eifg., ganzrandig, ein grosses u. ein kleines neben einander. Blt. schmutzigviolett, braun geadert, mit kurzem umgeschlagenen Saume. Beeren halbkugelig, glänzend schwarz, einer Kirsche ähnlich. — In allen Theilen giftig. Mit niedrigen Gesträuchen, besonders in Holzschlägen. Jn. Jl. ♃. Wahre T. + ***A. Belladonna*** L.

Lýcium *L.* Bocksdorn.

Aeste ruthenfg., oft dornig, überhängend. Blt. violett. Beeren ellipsoidisch, scharlachroth. In Hecken, an Zäunen. Jn.— Herbst. ♄. Ausländischer B. ***L. bárbarum*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

49. Ordnung.

Scrofulariáceae *Lindl.* Braunwurzartige.

Verbascum *L.* Königskerze.

A. Blt. einzeln in einer endständigen Traube.
Stengel u. Blätter kahl. Blt. gelb. Alle Stbf. purpurwollig. Auf wüsten Plätzen, an Wegen, Dämmen. Jn. Jl. ☉. Schaben-K.
V. Blattária L.

B. Blt. zu 3—mehreren in Büscheln, gelb.
a. Stbf. weisswollig.
† Alle 5 Stbf. dicht-weisswollig.
Blätter gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits staubig-filzig, grauweiss. Auf trocknen Plätzen, Dämmen. Jn. Jl. ☉. Lampen-K.
V. Lychnítis L.
†† Die 2 längeren Stbf. kahl, od. nur an der Spitze wenig behart, die 3 kürzeren dicht-weisswollig.
Blätter kleingekerbt. Blkr. trichterig, 6—10‴ breit. Die 2 längeren Stbf. 4mal so lang als ihre Stbk. Auf sandigen Plätzen, selten. Jl. Ag. ☉. Kleinblumige K.
V. Thapsus L.
— gekerbt. Blkr. flach, 1½—2″ breit. Die 2 längeren Stbf. höchstens doppelt so lang als ihre Stbk. Auf sandigen Plätzen, in Auen. Jl. Ag. ☉. Himmelbrand. Wollkraut. Grossblumige K.
V. Phlomoides L.
b. Stbf. purpurwollig.
Blätter gekerbt, die unteren an der Basis herzfg. Bltstiele 2mal so lang als der Kelch. Auf Wiesen, in Auen. Jl. Ag. ☉. Schwarze K.
V. nigrum L.
(*V. orientale M. B. Orientalische K.* — hat die untern Blätter in den Stiel zugespitzt od. abgerundet; die Bltstiele nur so lang als den Kelch od. nur wenig länger).

Scrofulária *L.* Braunwurz.

Stengel scharf-4kantig, u. wie die Blattstiele nicht geflügelt. Wurzelstock knollig-verdickt. Blt. klein, gelbgrün od. rothbraun. An feuchten Orten. Jn. Jl. ♃. Knotige B.
Sc. nodósa L.
— 4kantig, u. wie die Blattstiele breitgeflügelt. Wurzelstock nicht knollig. Blt. klein, gelbgrün od. rothbraun. In Wassergräben, Sümpfen, an Ufern. Jn. Ag. ♃. Wasser-B.
Sc. aquatica L.

Linária *Tournef.* Leinkraut.

Stengel 3—6″ hoch, klebrig, sammt den Blättern drüsig-flaumig. Blt. einzeln in beblätterten Trauben, klein, blassroth mit innen gelblichen Lippen. Auf Sandplätzen, Schutt, Steindämmen. Jn.—Sp. ☉. Kleines L.
L. minor Dsf.

 wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengel 1—2′ hoch, unter dem Bltstande sammt den Blättern kahl, dichtbeblättert. Blätter lineal-lanzettl., 3nervig. Blt. in dichten Trauben, gross, schwefelgelb mit orangefarbenem Gaumen. Auf Grasplätzen, Dämmen, an Wegen. Jn. — Oc. 2|. Gemeines L. ***L. vulgaris*** Mill.

Gratíola *L.* Gnadenkraut.

Blätter gegenständig, sitzend, lanzettl., klein, gesägt, bitter. Bltstiele blattwinkelständig, einblütig. Blt. weiss od. röthlich. Auf nassen Wiesen. Bei den Kaisermühlen. Jn.—Ag. 2|. Gebräuchliches G. + ***G. officinalis*** L.

Limosella *L.* Schlammkraut.

Wurzelstock stengellos, fädliche Ausläufer treibend. Blätter spatelfg. od. oval, langgestielt. Bltstiele einblтg., kürzer als die Blattstiele. Blt. klein, weisslich od. röthlich. — Die Pflänzchen bilden kleine büschlige Rasen. An überschwemmten Stellen, Ufern, in Lachen. Ag. Sp. ☉. Wasser-Sch. ***L. aquática*** L.

Veroníca *L.* Ehrenpreis.

A. Blt. einzeln, in den Winkeln der Blätter od. Deckblätter.

a. Alle Blätter bis an die Spitze des Stengels gleichfg. u. fast gleichgross.

Blätter herzfg.-rundlich, 3—5lappig. Kelchzipfel herzfg., die kahle Kapsel einschliessend. Frstiel 3—4mal länger als die Kapsel. Blt. lila od. weiss. — Auf Ackerland, Schutt, an Zäunen, um Baumstämme. Mz.—Jn. ☉. Efeublättriger E. ***V. hederaefolia*** L.

— herzeifg. od. eifg., kerbig-gesägt. Kelchzipfel eifg., die beharte Kapsel theilweise deckend, Frstiel 3—4mal länger als die Kapsel. Kapsel aderlos. Blt. himmelblau. Auf Ackerland, Grasplätzen, an Zäunen. Mz.—Oc. ☉. Acker-E. ***V. agrestis*** L.

— herzeifg. od. eifg., kerbig-gesägt. Kelchzipfel eilanzettl., die beharte Kapsel nur wenig deckend. Frstiel 4—6mal länger als die Kapsel. Kapsel erhaben-netzaderig, breiter als lang. Blt. gross, himmelblau. Auf Ackerland, Grasplätzen, an Zäunen. Ap.—Sp. ☉. Buxbaums-E. ***V. Buxbaumii*** Ten.

b. Obere Stengelblätter kleiner werdend u. in Deckblätter übergehend.

† Mittlere Stengelblätter getheilt od. fiederspaltig.

Unterste Blätter gestielt, eifg., die mittleren handfg.-getheilt, in 3theilige Deckblätter übergehend. Blt. dunkelblau. — Stengel 2—6″ hoch. Auf wüsten Plätzen. Mz.—Mi. ☉. Dreiblättriger E. ***V. triphyllos*** L.

†† Mittlere Stengelblätter ungetheilt, nur gekerbt.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter kurzgestielt. Bltstiele so lang od. länger als die Kapsel. Blt. lila od. weiss. Auf Wiesen, Sandplätzen. Mi. Jl. 2|. Quendelblättriger E. ***V. serpyllifolia*** L.

— sitzend, nur die untersten kurzgestielt. Bltstiele 2—3mal kürzer als die Kapsel. Blt. himmelblau, fast sitzend. — Zwei Kelchzipfel viel länger als die beiden andern. Auf Grasplätzen. Ap.—Jn. ☉. Feld-E. ***V. arvensis*** L.

B. Blt. in gestielten blattwinkelständigen Trauben.

a. Kelch 4theilig.

Stengel kahl. Blätter eifg. bis lineal-lanzettl., spitz, mit halbumfassender Basis sitzend. Blt. blau od. lila. In Wassergräben, Sümpfen, auf Schlamm. Mi. — Herbst. 2|. Gauchheil-E. ***V. Anagallis*** L.

— kahl. Blätter oval od. länglich, stumpf, fleischig, kurzgestielt. Blt. dunkelblau, selten rosa. In Wassergräben, Sümpfen, auf Schlamm. Mi.—Ag. 2|. Bachbungen-E. ***V. Beccabunga*** L.

— zweireihig-behart. Blätter eifg. od. herzeifg., die oberen sitzend, zuweilen fiederspaltig, die unteren kurzgestielt. Blt. himmelblau mit dunkleren Streifen, selten blassroth od. weiss. Auf Wiesen, unter Gebüschen. Mi. Jn. 2|. Gamander-E. ***V. Chamaedrys*** L.

b. Kelch 5theilig.

Stengel gekraust-behart, 3—6″ lang. Blätter eilanzettl. bis lineal, 1—3‴ breit. Blt. blassblau, selten lila od. weiss. Auf trocknen Wiesen. Ap. Mi. 2|. Niedergestreckter E. ***V. prostrata*** L.

C. Blt. in einer dichten Aehre, welche den Stengel endigt, zuweilen mit kleineren Nebenähren.

Stengel u. Blätter flaumharig, od. der Stengel unten kahl. Untere Blätter gegenständig, die obern abwechselnd, unten an der Spitze ganzrandig, in der Mitte kerbig-gesägt. Kelch 4theilig. Blt. blau, selten röthlich. Auf Wiesen, Waldplätzen. Jl.—Herbst. 2|. Aehriger E. ***V. spicata*** L.

Euphrásia *L.* Augentrost.

Blätter eifg., herzfg.-sitzend, scharfgezähnt, drüsig-behart. Blt. weiss mit violetten Linien u. gelbem Schlunde. Auf Wiesen. Jl.—Herbst. ☉. Gebräuchlicher A. ***E. officinalis*** L.

— lineal-lanzettl., entfernt-gesägt, behart. Blt. schmutzig-roth, Stbk. gelbbraun. Auf Grasplätzen, an Ufern, Gräben. Jn.—Sp. ☉. Zahnwurz-A. ***E. Odontites*** L.

Pediculáris *L.* Läusekraut.

Stengel unten ästig. Blätter fiedertheilig, Zipfel fiederspaltig, am Rande weissgefleckt. Blt. an Stengel u. Aesten locker vertheilt, blassroth. — Riecht unangenehm, u. schmeckt scharf. Auf nassen Wiesen, z. B. unweit des Freibades. Mi.—Jl. ☉. Sumpf-L. ***P. palustris*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Rhinanthus *L.* Klappertopf. Nasenblume.

Blätter länglich-lineal, kerbig-gesägt. Deckblätter grün od. bräunlich. Röhre der Blkr. gerade, kürzer als der Kelch. Blkr. gelb, Zähne der Oberlippe blassgelb, selten violett, Gf. nicht hervorragend. Auf Wiesen. Mi. Jn. ☉. Kleiner K. ***Rh. minor*** Ehrh.

— länglich-lanzettl., kerbig-gesägt. Deckblätter bleichgrün. Röhre der Blkr. gekrümmt, so lang als der Kelch. Blkr. gelb, Zähne der Oberlippe blau, Gf. hervorragend. Auf Wiesen. Mi.—Jl. ☉. Grosser K. ***Rh. major*** Ehrh.

50. Ordnung.

Orobáncheae *Juss.* Sommerwurzartige.

Orobanche *L.* Sommerwurz.

Narbe ganz gelb. — Stbf. über der Basis der Blröhre eingefügt, unten dichtbehart. Narbe feinsammtig. Blt. bleich-röthlichgelb. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Hohe S. *? **O. elatior*** Sutt.

— gelb, mit einem purpurbraunen Rande umzogen. — Stbf. an der Basis der Blröhre eingefügt, unten dichtbehart. Blt. kurz, aussen dunkelgelb u. purpurroth überlaufen, innen dunkel-blutroth. Riecht nach Nelken. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Blutrothe S. ***O. cruenta*** Bertol.

— dunkelpurpurn. — Stbf. etwas über der Basis der Blröhre eingefügt, unten wenig behart. Blt. gelblich, purpurroth überlaufen. Riecht nach Nelken. Auf Wiesen. Mi. Jn. ♃. Thymian-S. ***O. Epithymum*** DC.

Lathráea *L.* Schuppenwurz.

Blttraube einseitswendig, nickend. Oberlippe helmartig. Die ganze Pflanze weisslich-rosenroth. — Wird beim Trocknen schwarz. Auf Baumwurzeln in Auen. Mz.—Mi. ♃. Gemeine Sch. ***L. Squamaria*** L.

51. Ordnung.

Utricularíeae *Endl.* Wasserschlauchartige.

Utrículária *L.* Wasserschlauch.

Blätter fiederfg.-vieltheilig, Zipfel hardünn, dornig-gewimpert. Blt. gelb, mit rothgestreiftem Gaumen. — Ganz untergetaucht, nur die Blt. über Wasser. In den Donauarmen des Praters, nicht jedes Jahr blühend, je nach dem Wasserstande. Jn.—Ag. ♃. Gemeiner W. ***U. vulgaris*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

52. Ordnung.

Primuláceae *Vent.* Primelartige.

Prímula *L.* Primel.

Bltstiele der Dolde von ungleicher Länge. Blkr. mit aufwärtsgerichtetem Saume, in der Mitte vertieft, gelb, mit orangefarbenem Schlunde. Auf Wiesen, in Auen. Ap. Mi. 2|. Gebräuchliche P. ***P. officinalis*** Scp.

Lysimáchia *L.* Lysimachie.

Stengel kriechend. Blätter rundlich od. eifg. Bltstiele einzeln in den Blattwinkeln. Kelchzipfel herzfg. Blt. gelb. Auf nassen Wiesen, an Gräben. Jn. – Sp. 2|. Pfennig-L.
L. Nummulária L.

— aufrecht. Blätter länglich-lanzettl. Blt. traubig in den Blattwinkeln. Kelchzipfel lanzettl., roth eingefasst. Blt. gelb. Auf nassen Wiesenplätzen, in Gebüschen. Jn. Jl. 2|. Gemeine L. ***L. vulgaris*** L.

Anagallis *L.* Gauchheil.

Stengel 4kantig, ästig. Blätter eifg., spitz, unterseits schwarz punktirt. Blt. mennigroth, seltener himmelblau. Auf Ackerplätzen, Steindämmen. Jn. – Herbst. ☉. Acker-G.
A. arvensis L.

Hottónia *L.* Hottonie.

Blätter quirlig, kämmig-fiedertheilig, untergetaucht, Zipfel fädlich. Blt. in Trauben, über dem Wasser aufrecht, blassroth od. weiss. Im Wasser. Mi. – Jl. 2|. Sumpf-H. ***H. palustris*** L.

53. Ordnung.

Umbellíferae *Juss.* Doldengewächse.

Eryngium *L.* Mannstreu.

Blätter starr, dornig-gesägt, stechend. Hüllblätter länger als das Bltköpfchen. Blt. kürzer als der Kelch, weiss od. grünlich. — Stengel buschig. Jl. – Herbst. 2|. Feld-M.
E. campestre L.

Aegopódium *L.* Geissfuss.

Untere u. mittlere Blätter 2mal 3zählig, obere 3zählig, Blättchen eilängl., an der Basis schief od. herzfg., gesägt, kahl, Hülle u. Hüllchen fehlend. Blt. weiss. An Gesträuchen, in Auen. Mi. Jl. 2|. Giersch. Podagra-G. ***Ae. Podagraria*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Carum *L.* Kümmel.

Blätter doppelt-fiederschnittig, Abschnitte fiedertheilig-vielspaltig, die untersten Pare am Hauptblattstiele kreuzweise gestellt. Blt. weiss od. rosenroth. — Die ganze Pflanze hat gerieben den bekannten Kümmelgeruch. Auf Wiesen. Die erste blühende Dolde im Mi. Jn. ☉. Gemeiner K. ***C. Carvi*** L.

Pimpinella *L.* Bibernelle.

Stengel stielrund, feingerillt. Blätter einfach-gefiedert, Blättchen der Grundblätter in der Regel fast rundlich, tief gezähnt, aber auch so wie jene der Stengelblätter verschieden getheilt. Gf. während des Blühens kürzer als der Frkn. Blt. weiss. Auf trocknen Wiesen, an Dämmen. Jl. — Herbst. ♃. Steinbrech-B. ***P. Saxifraga*** L.

— kantig-gefurcht. Blätter einfach-gefiedert, Blättchen der untern Blätter eifg. bis lanzettl., tiefgesägt, od. auch so wie jene der Stengelblätter verschieden eingeschnitten. Gf. während des Blühens länger als der Frkn. In Auen, feuchten Gräben. Jl.—Herbst. ♃. Grosse B. ***P. magna*** L.

Sium *L.* Wassermerk.

Stengel u. untere Blattstiele kantig-gefurcht, hohl. Blätter gefiedert, Blättchen scharfgesägt, die Abschnitte der untergetauchten Blätter vielfach zerschlitzt. Blt. weiss. In Auen, Sümpfen, Wassergräben. Jl. Ag. ♃. Breitblättriger W. + ***S. latifolium*** L.

Bérula *Koch.* Berle.

Stengel feingerillt, sammt den untern Blattstielen hohl. Blätter gefiedert, Blättchen gesägt, die Abschnitte der untergetauchten Blätter vieltheilig. Blt. weiss. Im Wasser Jl. Ag. ♃. Schmalblättrige B. ***B. angustifolia*** MK.

Helosciádium *Koch.* Sumpfschirm.

Stengel kriechend. Blätter gefiedert, Blättchen rundlich-eifg., gesägt od. gelappt. Dolden klein, 1″ breit. Blt. weiss. Auf feuchten Plätzen. In der Zwischenbrückenau. Ag. Sp. ♃. Kriechender S. ***? H. repens*** Koch.

Falcaria *Host.* Sicheldolde.

Untere Blätter einfach u. 3zählig, die oberen 3zählig, Abschnitte lineal-lanzettl., knorpelig-stachelspitzig-gesägt, das mittlere meist tief-3spaltig, die seitlichen 2—3spaltig. Blt. weiss. Auf Wiesen, Dämmen. Jl. Ag. ☉. Rivin's S. ***F. Rivini*** Host.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bupleúrum *L.* Hasenohr.

Untere Blätter elliptisch, in den langen Stiel verlaufend, die oberen lanzettl., meist sichelfg., sitzend. Hüllblättchen lanzettl., vorn breiter. Blt. goldgelb. — Blätter 5—7nervig. Auf trocknen Wiesen. Jl.—Herbst. ♃. Sichelblättriges H.

B. falcatum L.

Oenanthe *L.* Rebendolde.

Stengel an den untern Gelenken ringfg. Wurzelfasern treibend, sammt den untern Blattstielen hohl, bis 3‴ dick. Blätter mehrfach-fiederschnittig, Abschnitte der obern Blätter kaum 3‴ lang, ihre Stielchen fast rechtwinkelig-abstehend. Dolden blattgegenständig. Fr. 2mal so lang als breit. Blt. weiss. Im Wasser. Jn. Jl. ♃. Fenchelsamige R. +

Oe. Phellándrium Lam.

Seseli *L.* Sesel.

Stengel u. Blätter flaumig. Blätter mehrfach fiederschnittig, ihre Stiele rinnig. Stralen der Dolden auf der innern Seite dichtflaumig. Döldchen fast kuglig. Blt. weiss od. röthlich. Auf trocknen Grasplätzen, selten. Jl.—Sp. ☉, ☉, ♃. Jähriger S.

S. annuum L.

Aethusa *L.* Gleisse.

Blätter 2—3fach fiederschnittig, unterseits glänzend. Hüllblättchen 3 unter jedem Döldchen, herabhängend od. doch abstehend. — Stengel 3′—1′ hoch, ästig, Hüllblättchen so lang od. länger als das Döldchen. Der Petersilie, unter welcher sie oft vorkommt, ähnlich; aber durch die nicht glänzende Oberfläche der Blätter, die herabhängenden Hüllblättchen, u. besonders durch den Geruch zu unterscheiden. Auf wüsten u. bebauten Plätzen. Jn.—Sp. ☉. Hunds-Petersilie. Hunds-G.

Ae. Cynápium L.

α. *Ae. cynapioídes M. B. Hundspetersilienartige G.* — Stengel 3—5′ hoch. Im Augarten u. hin u. wieder in dessen Nähe.

Sílaus *Bess.* Silau.

Stengel, Aeste u. Doldenstralen kantig-gefurcht. Blätter mehrfach-fiederschnittig, Zipfel stachelspitzig, geadert. Döldchen konvex. Blt. gelb. Auf Wiesen. Jn.—Ag. ♃. Wiesen-S.

S. pratensis Bess.

Foenículum *Hffm.* Fenchel.

Stengel 3—6′ hoch, sammt den Blättern graubereift. Blätter mehrfach-fiederschnittig, Zipfel harfg. Blt. gelb. — Geruch aromatisch. — Dem Dill ähnlich, aber die Fr. fast stielrund,

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

u. unberandet. In Gärten kultivirt u. ausser denselben an Zäunen, Düngerplätzen. Jl.—Herbst. ☉. Gebräuchlicher F. ***F. officinale*** All.

Angélica *L.* Engelwurz.

Stengel hohl. Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen eifg., scharfgesägt. Blattscheiden gross, aufgeblasen. Hüllblättchen lineal-borstlich. Doldenstralen feinflaumig. Blt. weisslich, etwas grünlich od. röthlich. Auf nassen Wiesen, in Auen. Jl. — Sp. ♃. Wilde E. ***A. sylvestris*** L.

Peucédanum *Koch.* Harstrang.

Blätter mehrfach-gefiedert, die Verästlungen winkelig-zurückgeschlagen, nach vielen Richtungen ausgesperrt, Blättchen eifg., eingeschnitten. Hüllblättchen pfriemlich, zurückgeschlagen. Blt. weiss. — Wurzel u. Fr. von starkem Geruche u. aromatisch-bitterem Geschmacke. Auf Wiesen. Jl. Ag. ♃. Berg-H. ***P. Oreoselinum*** Mnch.
(*P. Cervaria Cuss. Hirschwurzartiger H.* — hat unterseits graugrüne, stachelspitzig-gesägte Blättchen)

Anéthum *L.* Dill.

Stengel u. Blätter graubereift, kahl. Blätter mehrfach-fiederschnittig, Zipfel harfg., Blt. gelb. Geruch aromatisch. — Dem Fenchel ähnlich, aber nur 1—3′ hoch. In Gärten kultivirt, u. ausser denselben hin u. wieder. Jl.—Herbst. ☉. Starkriechender D. ***A. graveolens*** L.

Pastináca *L.* Pastinak.

Stengel kantig-gefurcht. Blätter einfach gefiedert, oberseits kahl, unterseits flaumharig, Blättchen gekerbt, das endständige 3spaltig. Blt. gelb. — Die Wurzel ist süss u. hat den bekannten Pastinakgeruch. Auf Wiesen. Jl. — Sp. ☉. Gebauter P. ***P. sativa*** L.

Heracléum *L.* Heilkraut.

Stengel gefurcht, hohl, steifharig. Blätter fiederspaltig od. fiederschnittig mit gelappten od. handfg.-getheilten Abschnitten, steifharig. Blattscheiden gross, aufgeblasen. Hüllblättchen lanzettl.-pfriemlich Dolde u. Döldchen flach. Blt. weiss, röthlich od. grünlich. Auf Wiesen, in Auen. Jl.—Herbst. ☉. Gemeines H. ***H. Sphondylium*** L.

Daucus *L.* Möhre.

Stengel gefurcht, steifharig. Blätter mehrfach-fiederschnittig, Zipfel lineal-lanzettl. Dolde in der Mitte oft mit einem schwarzpurpurnen Blümchen, nach dem Blühen wie ein

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

„Vogelnest“ zsschliessend. Blt. weiss, zuweilen röthlich. — Wurzel und Kraut haben den bekannten Möhrengeruch. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. ☉. Gelbe Rübe. Gemeine M.
D. Caróta L.

Caúcalis *L.* Haftdolde.

Stengel ausgebreitet-ästig, oben gefurcht. Blätter mehrfach fiederschnittig. Dolden meist 3stralig. Stacheln so lang od. länger als die Dicke der Fr., an der Spitze hakig. Blt. erst röthlich, dann weiss. Auf wüsten Plätzen. Mi.—Herbst. ☉. Möhrenförmige H. ***C. daucoides*** L.

Tórilis *Adans.* Borstdolde.

Stengel u. Blätter angedrückt-steifharig. Untere Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt. Hüllen der Dolde an die Stralen angedrückt. Stachelborsten der Fr. aufwärts gebogen, an der Spitze ohne Widerhäkchen. Blt. röthlich od. weiss. An Gebüschen, Zäunen. Jl. Ag. ☉. Klettenkerbel, Kletten-B.
T. Anthriscus Gm.

Anthriscus *Hffm.* Kerbel.

A. Stiele u. Stralen der Dolde feinbehart.
Fr. lineal, doppelt so lang als der Schnabel, kahl od. steifharig. Blt. weiss. — Blätter schlaff u. wie die Fr. u. Wurzel von aromatisch-anisartigem Geruche u. Geschmacke. In Gärten kultivirt, in deren Nähe auf Schutt, an Zäunen. Mi. Jn. ☉. Garten-K. ***A. Cerefolium*** Hffm.
α. A. trichosperma R. Sch. Behartsamiger K. — Fr. steifharig. An Zäunen, Gebüschen.

B. Stiele u. Stralen der Dolde kahl.
Fr. eifg., 3mal so lang als der Schnabel, mit einwärts gekrümmten Stacheln dicht besetzt. Blt. weiss. — Geruchlos. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen, Hecken. Mi. Jn. ☉. Gemeiner K. ***A. vulgaris*** Prs.
— länglich-lanzettl., kahl, glänzend, vorn schnabelfg.-zsgezogen u. daselbst 5riefig. Gf. fast fehlend. Blbl. weiss, nicht gewimpert. — Stengel gefurcht, hohl. Blätter glänzend. Schnabel bläulich. Auf Wiesen, in Gebüschen. Jn. Jl. ♃. Rosskümmel. Wilder K. ***A. sylvester*** Hffm.

Chaerophýllum *L.* Kälberkropf.

Stengel unter den Gelenken angeschwollen, durchaus kurzharig. Abschnitte der Blätter lappig-fiederspaltig, Lappen stumpf, etwas gekerbt. Hüllchen gewimpert. Blt. kahl, weiss. Auf wüsten Plätzen, an Gesträuch. Jn. Jl. ☉. Berauschender K. + ***Ch. témulum*** L.
— unter den Gelenken aufgeblasen, am Grunde steifharig, oben kahl. Abschnitte der obern Blätter mit linealen od. fäd-

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

lichen Zipfeln. Hüllchen ungewimpert. Blbl. kahl, weiss. — Wurzelkopf rübenfg.-verdickt. Auf wüsten Plätzen, an Gesträuch, selten. Jn. Jl. ☉. Knolliger K.
Ch. bulbosum L.
(*Ch. hirsutum L. Rauhhariger K.* — Hat gewimperte Hüllchen u. Blbl.)

Cónium *L.* Schierling.

Stengel bläulich, kahl, unten rothgefleckt, nebst den Blattstielen hohl. Hüllchenblätter unten zsgewachsen. Blt. weiss. — Von widerlichem mausartigen Geruche. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen, Hecken, selten. Jl. Ag. ☉. Gefleckter Sch. +
C. maculatum L.

Córiandrum *L.* Koriander.

Untere Blätter mit rundlichen, die oberen mit lineal-fädlichen Zipfeln. Blt. weiss od. röthlich. — Stinkt nach Wanzen. Aus Küchengärten hin u. wieder verwildert. Jl. Ag. ☉. Gebauter K.
C. sativum L.

54. Ordnung.
Córneae *DC.* Hartriegelartige.

Cornus *L.* Hartriegel.

Strauch od. Baum. Blt. in kleinen Dolden, früher als die Blätter, gelb. Steinfrucht ellipsoidisch, blutroth. (Kornelkirschen, Dirndl.) In Auen. Mz. Ap. ♄. Gelber H.
C. mas L.
Strauch. Blt. in Trugdolden, weiss. Steinfrucht schwarz, bitter. — Zweige vom Herbste bis in's Frühjahr roth. Die frischen Blätter, mit ihrer Oberfläche auf der Haut gerieben, verursachen ein schwaches Brennen. An Hecken, in Auen. Jn. Jl. ♄. Blutrother H.
C. sanguinea L.

55. Ordnung.
Lorantháceae *Don.* Riemenblumenartige.

Víscum *L.* Mistel.

Blätter immergrün. Blt. in Knäueln, gelb od. gelbgrün. Beeren kuglig, glänzend-weiss, voll klebrigen Saftes. Auf Bäumen u. Sträuchern schmarotzend. Fb. Mz. Samenreife im Herbst u. Winter. ♄. Weisser M.
V. album L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

56. Ordnung.
Crassuláceae *DC.* Dickblattartige.

Sedum *L.* Sedum.

Blätter walzig, mit ganzer Basis sitzend, graugrün. Blt. weiss od. etwas röthlich. Stbk. braunroth. Auf Steindämmen, Mauern. Jn.—Herbst. 2|. Weisses S. ***S. album*** L.

— eifg. od. stumpf-3kantig, mit stumpfer Basis sitzend, grasgrün. Blt. gelb. — Geschmack scharf pfefferartig. Auf Steindämmen, Mauern, sandigen Rasenplätzen. Jn. Jl. 2|. Mauerpfeffer. Scharfes S. ***S. acre*** L.

— stielrund, mit abwärts bespitzter Basis sitzend, grasgrün. Blt. gelb. — Geschmack fade. Auf Steindämmen, sandigen Rasenplätzen, seltener. Jn. Jl. 2|. Sechsreihiges S. ***S. sexangulare*** L.

Sempervivum *L.* Hauswurz.

Blätter am Rande gewimpert, sonst kahl. Blbl. sternfg.-ausgebreitet, lanzettl., doppelt so lang als der Kelch, rosenroth. — Die zerschnittenen Blätter sind auf Wunden u. Entzündungen schmerzstillend. Auf Mauern, Dächern. Jl. Ag. 2|. Dach-H. ***S. tectorum*** L.

57. Ordnung.
Saxifragáceae *DC.* Steinbrechartige.

Saxífraga *L.* Steinbrech.

Stengel ästig, sammt den Blättern klebrig, 1—6″ hoch. Grundblätter in Rosetten, die untern Stengelblätter keilig, handfg.-3spaltig, die obern lanzettl. Blt. weiss. — Die ganze Pflanze meist röthlich. Auf trockenen Grasplätzen, Steindämmen. Ap. Mi. ☉. Dreifingeriger St. ***S. Tridactylites*** L.

58. Ordnung.
Ranunculáceae *Juss.* Hahnenfussartige.

Clématis *L.* Waldrebe.

Stengel aufrecht, 2—4′ hoch. Blätter gefiedert, Blättchen eifg., zugespitzt, ganzrandig. Blt. in einer aufrechten Rispe. Blbl. (Kelche) länglich, weiss, am Rande flaumig. Auf. Wiesen, in Gebüschen. Jn. Jl. 2|. Gerade W. + ***C. recta*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengel kletternd, bis über 12' lang. Blätter gefiedert, Blättchen eifg., zugespitzt, ganzrandig. Blt. in Trugdolden. Blbl. (Kelch) weiss, beiderseits filzig. — Die Gesträuche oft wie Lauben überziehend. Jl. Ag. ♄. Kletternde W. +
C. Vitalba L.

Thalictrum *L.* Wiesenraute.

Blätter mehrfach-gefiedert, im Umrisse 3eckig, Blättchen 3zähnig od. 3spaltig mit 1—3zähnigen Lappen. Blt. in einer aufrechten Rispe, sammt den Stbgf. niederhängend, gelb. Stbk. bespitzt. Auf Wiesen in der Brigittenau. Jn.—Ag. 2|. Hügel-W. ***Th. collinum*** Wllr.

— mehrfach gefiedert, im Umrisse 3eckig, Blättchen ungetheilt od. 2—5spaltig. Blt. in einer aufrechten Doldentraube, sammt den Stbgf. aufrecht, gelb. Stbk. stumpf. Wurzel innen gelb, bitter. Auf Wiesen, in Auen. Jn. Jl. 2|. Gelbe W. ***Th. flavum*** L.

Anemóne *L.* Windblume.

Stengel (Schaft) 1blütig. Hüllblätter (unter der Bl.) 3, gestielt, jedes mit 3spaltigen, eingeschnittenen Blättchen. Blbl. (Kelch) beiderseits kahl, weiss, aussen oft rosenroth. — Wurzel hellbraun, fast wagrecht. In Auen. Ap. Mi. 2|. Hain-W. + ***A. nemorosa*** L.

— 1—2blütig. Hüllblätter 3, auf einer kurzen Blattscheide sitzend, jedes mit 3spaltigen eingeschnittenen Blättchen. Blbl. (Kelch) gelb. — Wurzel hellbraun, fast wagrecht. In Auen. Ap. Mi. 2|. Hahnenfussartige W. +
A. ranunculoides L.

Ranúnculus *L.* Hahnenfuss.

A. Blt. weiss. Wasserpflanzen.

Blätter alle untergetaucht, vieltheilig, Zipfel borstlich, starr, in eine kreisrunde od. fächerfge Fläche ausgebreitet, welche auch ausser dem Wasser ausgebreitet bleibt. — Auch auf nassem Schlamme. Mi.—Herbst. 2|. Ausgesperrter H.
R. divaricatus Schrnk.

— alle untergetaucht od. die obern schwimmend, die untergetauchten vieltheilig, Zipfel borstlich, nach allen Richtungen abstehend, aber ausser dem Wasser pinselfg. zsfallend, die schwimmenden Blätter niereneifg., verschiedenartig ausgerandet. Auch auf nassem Schlamme. Mi.—Herbst. 2|. Wasser-H. ***R. aquátilis*** L.

B. Blt. gelb. Landpflanzen.

a. Alle Blätter ungetheilt, wenn auch ausgerandet od. gezähnt Blätter rundlich-herzfg. bis 3eckig, ganzrandig od. ausgeschweift, glänzend. Kelch meist 3blättrig. — Wurzeln mit

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

vielen keulenfgen Knollen untermischt. An schattigen Orten. Mz.—Mi. 2|. Feigwurzblättriger H. +
R. Ficária L.

Blätter ganzrandig od. gezähnelt, die untersten länglich, löffelförmig, langgestielt, die oberen lanzettl. od. lineal. — Der Saft wirkt blasenziehend. Auf nassen Wiesen, in Gräben. Jn.—Herbst. 2|. Flammichter H. +
R. Flámmula L.

b. Alle Blätter getheilt od. gespalten.

† Bltstiele tiefgefurcht.

‡ Kelch zurückgeschlagen.

Stengel an der Basis zwiebelfg.-verdickt. Grundblätter 1—2mal 3schnittig, ihre Stiele an der Basis sehr erweitert u. die zwieblige Stengelbasis umschliessend. Blt. 8—12‴ breit. Schnabel der Fr. hakig. — Kraut dunkelgrasgrün. Auf trocknen Wiesenplätzen. Mi.—Jl. 2|. Zwiebliger H. + ***R. bulbosus*** L.

— an der Basis nicht zwiebelfg. Grundblätter 1—2mal 3schnittig. Blt. 6—8‴ breit. Schnabel der Fr. schief, aber nicht hakig. — Kraut blass- oder gelblichgrün. Auf feuchten Wiesenplätzen, in Gräben. Mi.—Herbst. ☉. Sardinischer H. + ***R. sardous*** Crntz.

‡‡ Kelch nicht zurückgeschlagen.

Wurzelstock mit Ausläufern. Grundblätter 1—2mal 3schnittig, Abschnitte 3lappig od. 3spaltig, gezähnt. Auf feuchten Plätzen, in Gräben. Mi.—Jl. 2|. Kriechender H. + ***R. repens*** L.

— ohne Ausläufer. Grundblätter handfg.-getheilt, Zipfel 1—2mal 3spaltig, gezähnt. — Blattstiele 4kantig. In Auen. Mi.—Jl. 2|. Vielblumiger H. +
R. polyánthemos L.

†† Bltstiele stielrund od. nur wenig gefurcht.

‡ Kelch zurückgeschlagen.

Untere Blätter handfg.-getheilt. Stengel hohl. Blt. sehr klein, nur ungefähr so gross als der Kelch, blassgelb. Frköpfchen länglich-walzlich. An nassen Stellen. Jn.—Herbst. ☉. Giftigster H. + ***R. sceleratus*** L.

‡‡ Kelch nicht zurückgeschlagen.

Stengel u. Blätter anliegend-behart. Fr. sehr kurzgeschnäbelt. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. 2|. Scharfer H. +
R. acer L.

— — — abstehend-langzottig. Schnabel der Fr. lang, schneckenfg.-eingerollt. In Auen. Mi. Jl. 2|. Wolliger H. + ***R. lanuginosus*** L.

(*R. arvensis L. Acker-H.* — Hat dornige od. mit kegelfgen Knötchen besetzte Fr.)

Caltha *L.* Dotterblume.

Blätter herzfg.-rundlich od. nierenfg., gekerbt. Stengel hohl. Blt. gross, dottergelb. — Die Bltknospen werden als

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Kappern verwendet. An nassen Stellen. Ap. Mi. 2|. Sumpf-D. +
C. palustris L.

Nigella *L.* Schwarzkümmel.

Blätter mehrfach-fiedertheilig, Zipfel feinlineal. Stbk. stachelspitzig. Kapseln 5, von der Basis bis zur Mitte verwachsen. Kelch weiss, grüngeadert. Blt. grünlich-bläulich. Auf wüsten Plätzen, selten. Jl.—Herbst. ⊙. Acker-Sch.
N. arvensis L.

Delphínium *L.* Rittersporn.

Blätter vieltheilig, Zipfel lineal. Sporn lang, pfriemlich, grau. Fr. flaumig. Blt. blau, selten weiss. Auf Schutthaufen, an Ausladungsplätzen, zufällig. Jn.—Ag. ⊙. Feld-R. +
D. Consólida L.

59. Ordnung.

Berberídeae *Vent.* Sauerdornartige.

Bérberis *L.* Sauerdorn.

Strauch. Blätter büschelig, stachlig-gesägt, unter jedem Büschel ein einfacher od. 3theiliger Dorn. Fr. länglich, scharlachroth. — Wurzel u. Rinde bitter, Blätter u. Fr. sauer. An Hecken, Zäunen. Mi. Jn. ♄. Weinschädling. Gemeiner S.
B. vulgaris L.

60. Ordnung.

Papaveráceae *Juss.* Mohnartige.

Papáver *L.* Mohn.

Blstiele anliegend-behart, Kapsel nach unten verdünnt, kahl. Narbenlappen von einander getrennt. Blt. roth, selten weiss. An Dämmen, Ausladeplätzen. Mi. Jn. ⊙. Zweifelhafter M.
P. dubium L.

— meist abstehend-behart. Kapsel unten abgerundet, kahl. Narbenlappen mit ihren Rändern sich deckend. Blt. scharlachroth. Auf wüsten Plätzen, hin u. wieder. Jn. Jl. ⊙. Klatschrose. Klatsch-M.
P. Rhoeas L.

Chelidónium *L.* Schellkraut.

Blätter fiederschnittig, unterseits graugrün. Stbf. oben verbreitert. Blt. gelb. Schoten holperig. Saft gelb. Auf Schutt, an Mauern, Zäunen. Mi.—Herbst. 2|. Grosses Sch. +
Ch. majus L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Fumária *L.* Erdrauch.

Fr. kuglig, querbreiter, oben abgestutzt u. etwas ausgerandet. Blt. purpurroth, an der Spitze schwarzpurpurn. — Blätter doppelt-fiederschnittig u. mehrfach-getheilt, graugrün. Auf bebauten u. wüsten Plätzen. Mi.—Herbst. ☉. Gebräuchlicher E. ***F. officinalis*** L.

— kuglig, anfangs spitz, dann abgerundet. Blt. blassrosenroth od. weisslich, an der Spitze schwarzpurpurn. — Blätter doppelt-fiederschnittig u. mehrfach getheilt, graugrün. Blttrauben armblütig. Auf bebauten u. wüsten Plätzen. Mi.—Herbst. ☉. Vaillants E. ***F. Vaillantii*** Lois.

61. Ordnung.

Crucíferae *Juss.* Kreuzblütige.

Árabis *L.* Gänsekraut.

A. Stengelblätter mit herz- od. pfeilfger Basis sitzend.
Grundblätter rosettig, Stengelblätter eifg. od. länglich, mit herzpfeilfger Basis sitzend, ihre Oehrchen dem Stengel nicht anliegend. — Stengel u. Blätter gablig-behart. Schoten sehr fein, kaum dicker als ihr Stiel, locker u. unter einem halbrechten od. noch grösseren Winkel abstehend. Samen ohne häutigen Rand. Blt. weiss. In der Brigittenau am Damme von der Kapelle hinauf. Ap. Mi. ☉. Ohriges G.
A. auriculata Lam.

— rosettig, Stengelblätter eifg. bis lanzettl., mit pfeilfger od. abgestutzter Basis sitzend, ihre Oehrchen dem Stengel anliegend. — Stengel u. Blätter mit einfachen u. gabligen Haren. Schoten starr, gedrungen, aufrecht u. an die Spindel angelehnt. Samen mit einem häutigen Rande. Blt. weiss. Auf Wiesen. Mi.—Jl. ☉, ♃. Rauhhariges G.
A. hirsuta Scp.

B. Stengelblätter mit gerundeter od. verschmälerter Basis sitzend.
Grundblätter rosettig gezähnt od. ganzrandig, Stengelblätter lanzettl., mit verschmälerter Basis sitzend. Blbl. lineal-keilig, weiss. Auf sandigen Plätzen, selten. Ap.—Jn. ☉. Thal's G. ***A. Thaliana*** L.

— rosettig u. wie die untern Stengelblätter fiederspaltig. Blbl. vkeifg., weiss od. röthlich. Auf sandigen Plätzen. Ap.—Herbst. ☉, ♃. Sand-G. ***A. arenosa*** Scp.

Cardamíne *L.* Schaumkraut.

Blätter gefiedert (fiederschnittig), Stiel der Stengelblätter an der Basis pfeilfg.-ohrig, Oehrchen gewimpert. Blt. sehr klein, weiss, oft fehlend. In Auen. Mi. Jn. ☉. Spring-Sch.
C. impatiens L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blätter gefiedert, Stiel der Stengelblätter an der Basis nicht pfeilfg. Blbl. 5–6‴ lang, blassrosenroth, selten weiss. — Kelch gelblich. Auf feuchten Wiesen. Ap. Mi. 4. Wiesen-Sch.
C. pratensis L.

α. *Hayneana Welw. Hayne's.* — Blt. nur halb so gross. Blbl. 3‴ lang. Bei den Kaisermühlen.

Sisýmbrium *L* Rauke.

A. Alle Blätter mehrfach fiederschnittig, kein Abschnitt od. Zipfel über 1‴ breit.
Stengel u. Blätter grauflaumig. Kelch aufrecht. Blt. so lang od. kürzer als der Kelch, gelb. Schoten kahl, dicker als ihr Stiel. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Mi.—Herbst. ☉. Feinblättrige R. ***S. Sóphia*** L.

B. Untere Blätter schrotsägig-fiederspaltig, alle od. doch mehrere Zipfel viel breiter als 1‴.
a. Schoten an die Spindel angedrückt, pfriemlich.
Der Endlappen der Blätter 3eckig od. spiessfg. Aeste wagrecht. Blt. sehr klein, gelb. — Ueberall flaumharig. Schoten nur 6‴ lang. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Zäunen. Jn. —Ag. ☉. Gebräuchliche R. ***S. officinale*** Scp.
b. Schoten von der Spindel abstehend, lineal.
† Schote dicker als ihr Stiel.
Stengel, Blatt- u. Bltstiele von langen wagrechten od. abwärts gerichteten Haren steifharig. Blätter zerstreutbehart. Kelch abstehend. Blbl. 2—3‴ lang, goldgelb. Auf wüsten Plätzen, Schutt. Jn. Jl. ☉. Lösel's R.
S. Loeselii L.
†† Schote so dick als ihr Stiel.
Ganze Pflanze kurz-grauharig. Obere Blätter fiederspaltig, lanzettl. od. lineal, der Endzipfel viel länger, spiessfg. Kelch aufrecht. Blbl. 4—6‴ lang, schwefelgelb. Schoten flaumig. Auf wüsten Plätzen, Dämmen, Schutt. Jn. Jl. ☉, Columna's R. ***S. Columnae*** Jcq.
Stengel unten steifharig, oben kahl u. bläulichgrün. Obere Blätter fiederschnittig, Abschnitte schmallineal bis borstlich, Endabschnitt länger. Kelch wagrecht. Blbl. 2—3‴ lang, blassgelb. Schoten kahl. Auf wüsten Plätzen, Dämmen. Mi. Jn. ☉. Pannonische R. ***S. pannonicum*** Jcq.

Alliária *Adans.* Lauchkraut.

Blätter herzfg.-3eckig, buchtig-gezähnt. Blt. weiss. — Riecht nach Knoblauch. In Auen, an Zäunen. Ap. Mi. ☉. Gebräuchliches L. ***A. officinalis*** Andrz.

Erýsimum *L.* Hederich.

Blt. gelb.

A. Bltstiele 2—3mal so lang als der Kelch, halb so lang als die Schote.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Blbl. 2—3‴ lang. Schoten u. ihre Kanten grasgrün, 1″ lang. An Zäunen, Ufern, in Auen. Jn.—Herbst. ☉. Goldlackartiger H. ***E. cheiranthoides*** L.

B. Bltstiele so lang od. kürzer als der Kelch, vielmal kürzer als die Schote.

Frstiel wagrecht, so dick als die Schote. Schoten u. ihre Kanten gleichfarbig-grasgrün. — Stengel dichtbeblättert, Aeste bei der Frreife sehr sparrig. Auf wüsten Plätzen, Dämmen. Ap. —Jn. ☉. Ausgeschweifter H. ***E. repandum*** L.

— schief-aufrecht, dünner als die Schote. Schoten grauharig, mit grünen fast kahlen Kanten. — In den Blattwinkeln stehen kleine beblätterte Aestchen. Auf wüsten Plätzen, Dämmen, Wiesen. Jn. Jl. ☉, ♃. Grauer H. ***E. canescens*** Rth.

— wenig abstehend od. der Spindel fast anliegend, dünner als die Schote. Schoten mit ihren Kanten gleichfarbig-grasgrün. In Auen, auf Dämmen, z. B. bei der Salami-Lacke. Jn. Jl. ☉. Steifer H. ***E. strictum*** Fl. Wett.

Barbaraéa *R. Br.* Barbarakraut.

Untere Blätter leierfg. (fiederschnittig mit grossem Endlappen), die oberen fiederspaltig od. vkeifg., gezähnt, alle kahl, grasgrün, glänzend. Blt. gelb. Auf feuchten Plätzen. Ap. — Jn. ☉. Gemeines B. ***B. vulgaris*** R. Br.

α. B. arcuata Rchb. Bogiges B. — Schoten bogig-aufsteigend, weit abstehend.

β. B. stricta Andrz. Steifes B. — Schoten der Spindel fast anliegend. Blbl. nur ⅓ länger als der Kelch. Selten; zuweilen beim Lusthause, nächst den Kaisermühlen.

Conríngia *Heist.* Conringie.

Untere Blätter vkeirund, die obern oval, mit herzpfeilfger Basis umfassend, alle ganzrandig, kahl. Blt. grünlichweiss. An wüsten Plätzen, auf Ausladeplätzen der Schiffe. Mi.—Herbst. ☉. Orientalische C. ***C. orientalis*** Rchb.

Sinápis *L.* Senf.

Blätter eifg., ungleich-gezähnt, die untern an der Basis oft tieflappig. Schoten kahl od. steifharig, Klappen 3nervig. Blt. gelb. Auf wüsten u. bebauten Plätzen. Mi.—Ag. ☉. Acker-S. ***S. arvensis*** L.

— fiedertheilig, Zipfel ungleich-gezähnt. Schoten steifharig, Klappen 5nervig. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen, selten. Jn. —Herbst. ☉. Weisser S. ***S. alba*** L.

Erucástrum *Prsl.* Rempe.

Blätter fiederspaltig, od. fiedertheilig, Zipfel eckig-gezähnt. Frtraube unten deckblättrig. Kelch aufrecht-abstehend. Die

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

längeren Stbf. an den Gf. angedrückt. Blt. blassgelb. An Ufern, Dämmen. Mi.—Herbst. ⊙, ⊙. Pollich's R.
E. Pollichii Schimp. et Sp.

Diplotaxis *DC.* Doppelsame.

Blätter fiederspaltig, selten ungetheilt. Untere Bltstielchen ungefähr doppelt so lang als die Blt., später länger. Schote über der verdickten Spitze ihres Stielchens noch mit einem kurzen Stielchen. Blbl. 4—6‴ lang, gelb. Auf wüsten Plätzen, an Dämmen, Zäunen. Jn.—Herbst. 2|. Schmalblättriger D.
D. tenuifolia DC.

— buchtig-gezähnt od. fiederspaltig. Untere Bltstielchen anfangs so lang als die Blt., später länger. Schote über der verdickten Spitze ihres Stielchens ohne noch ein Stielchen. Blbl. 3‴ lang, gelb. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen. Mi.—Herbst. ⊙, ⊙. Mauer-D. ***D. muralis*** DC.

Alýssum *L.* Steinkraut.

Blt. gelb, verwelkt weiss. Schötchen kreisrund. Kelch bis zur Frreife bleibend. Auf Grasplätzen. Ap.—Herbst. ⊙. Kelchfrüchtiges St. ***A. calýcinum*** L.

— weiss, Blbl. 2spaltig. Schötchen oval. Kelch nach dem Verblühen abfallend. Auf Grasplätzen. Jn.—Herbst. ⊙. Graues St.
A. incánum L.

Draba *L.* Hungerblümchen.

Stengel blattlos, 3—8″ hoch. Blbl. 2spaltig, weiss. Schötchen rundlich bis lanzettl. Auf trocknen Grasplätzen, Dämmen. Mz.—Mi. ⊙. Frühlings-H. ***D. verna*** L.

Cochleária *L.* Löffelkraut.

Wurzelblätter langgestielt, ungleich-gekerbt, bis 1′ lang, Stengelblätter fiederspaltig. Blt. weiss. — Stengel 2—4′ hoch, gefurcht. Wurzel von beissendem Geschmacke. Aus Gärten, an Ufern, Zäunen verwildert. Mi. Jn. 2|. Meerrettig. Kren.
C. Armorácia L.

Rorípa *Scp.* Sumpfkresse.

Blt. gelb.

A. Alle, od. doch die oberen Blätter ungetheilt, nur gesägt od. gezähnt.

Stengel ausgefüllt. Mittlere Stengelblätter mit tiefherzfger Basis sitzend. Schötchen kuglig. Auf Wiesen, an Ufern. Jn. Jl. 2|. Oesterreichische S. ***R. austriaca*** Bess.

— hohl. Mittlere Stengelblätter mit verschmälerter Basis sitzend. Schötchen ellipsoidisch od. fast kuglig. — Untere Blätter kämmig-fiederspaltig od. ganz. Im Wasser, an Ufern. Mi. Jn. 2|. Verschiedenblättrige S. ***R. amphibia*** Bess.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

B. Alle Blätter verschieden getheilt.
Obere Stengelblätter mit herzfg.-geohrter Basis sitzend. Blbl. so lang od. kürzer als der Kelch. Schötchen walzig od. ellipsoidisch, meist beiderlei an einer Pflanze. An feuchten Orten. Jn. Jl. ☉. Gemeine S. ***R. palustris*** Bess.
— — gestielt od. mit verschmälerter Basis sitzend. Blbl. fast 2mal so lang als der Kelch. Schötchen od. Schote länglich od. lineal. An feuchten Orten. Jn.—Herbst. ♃. Wilde S. ***R. sylvestris*** Bess.

Camelína *Crntz.* Leindotter.

Mittlere Stengelblätter länglich-lanzettl., mit pfeilfger Basis sitzend. Schötchen hart. Blt. gelb. Auf wüsten Plätzen. Mi. —Jl. ☉. Saat-L. ***C. sativa*** Crntz.

Néslea *Dsv.* Neslie.

Blätter länglich od. lanzettl. Stengelblätter mit pfeilfger Basis sitzend. Schötchen klein, runzelig. Blt. klein, dottergelb. Auf wüsten Plätzen, zufällig. Jn. Jl. ☉. Rispige N. ***N. paniculata*** Dsv.

Euclídium *R. Br.* Schnabelschötchen.

Stengel ausgesperrt-ästig. Blätter länglich-lanzettl. Schötchen sehr kurzgestielt, die untersten blattwinkelständig. Blt. sehr klein, weiss. In der Nähe von Holzlagen in der Brigittenau (wenigstens ehemals) Mi. ☉. Syrisches Sch. ***E. syriacum*** R. Br.

Myagrum *Tournef.* Hohldotter.

Stengelblätter mit pfeilfger Basis sitzend. Frstielchen nach oben verdickt, hohl. Schötchen runzelig. Blt. klein, gelb. Auf wüsten Plätzen, selten. Mi. Jn. ☉. Durchwachsener H. ***M. perfoliatum*** L.

Búnias *L.* Zackenschote.

Untere Blätter schrotsägig-fiederspaltig, mit 3eckigen Zipfeln. Schötchen hart. Blt. gross, gelb. — Stengel u. Schötchen rothdrüsig-punktirt. Auf Grasplätzen, selten u. zufällig. Mi. Jn. ☉. Raukenblättrige Z. ***B. Erucágo*** L.

Capsella *Vent.* Hirtentäschel.

Grundblätter rosettig, Sengelblätter mit pfeilfger Basis stengelumfassend, ganzrandig, gezähnt od. verschieden getheilt. Blbl. weiss, zuweilen fehlend. Fast überall u. das ganze Jahr blühend. ☉. Gemeines H. ***C. Bursa pastoris*** Mnch.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cardária *Dsv.* Cardarie.

Alle Blätter ungetheilt, länglich, ungleich-gezähnt. Blt. weiss. — Ganze Pflanze graugrün. Auf Grasplätzen, an Dämmen. Mi. Jn. 2|. Hungerblümchenartige C. ***C. Draba*** Dsv.

Lepídium *L.* Kresse.

Grundblätter rosettig, sammt den Stengelblättern ungetheilt, gezähnt od. ganzrandig, Stengelblätter mit pfeilfger Basis sitzend. Blt. klein, weiss. — Stengel dichtbeblättert. Ganze Pflanze grauharig. Auf wüsten Plätzen, Dämmen. Mi. – Jl. ☉. Feld-K. ***L. campestre*** R. Br.

Untere Blätter 1—2fach-fiedertheilig, die obern lanzettl., sitzend. Blbl. weiss, aber in der Regel fehlend. — Schon aus der Entfernung stark u. übelriechend. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Mauern. Mi. Jn. ☉. Schutt-K. ***L. ruderale*** L.

— — 2 – 3fach-fiedertheilig, die obern herzeifg., ganzrandig, stengelumfassend. Blt. klein, gelb. Hin u. wieder, zufällig, besonders um Plätze, wo ungarisches Getreide verführt wird. Mi. Jn. ☉. Durchwachsene K. ***L. perfoliatum*** L.

Thlaspi *L.* Täschelkraut.

Blätter blaugrün, die Grundblätter rosettig, Stengelblätter eilängl., mit pfeilfger Basis sitzend. Schötchen konkav. Blt. klein, weiss. Auf Wiesenplätzen, Ackergrunde. Mz. — Mi. ☉. Durchwachsenes T. ***Th. perfoliatum*** L.

— grasgrün, die Grundblätter nicht rosettig, Stengelblätter längl., mit pfeilfger Basis sitzend. Schötchen beiderseits etwas erhaben. Blt. klein, weiss. Auf Ackergrunde. Mi.—Herbst. ☉. Acker-T. ***Th. arvense*** L.

Rapistrum *Boerh.* Repsdotter.

Stengel ausgesperrt-ästig, unten steifharig, oben kahl. Blätter fiederspaltig, steifharig, grasgrün. Schötchen an die Spindel angelehnt. Gf. kegelfg. Blt. gelb. An Wegen, Dämmen. Jn. Jl. 2|. Ausdauernder R. ***R. perenne*** All.

Ráphanus *L.* Rettich.

Untere Blätter leierfg. (fiedrig-getheilt mit grossem Endlappen). Schoten walzig. Blt. blassgelb, od. weiss mit violetten Adern, od. schwefelgelb mit dunkleren Adern. Unkraut, auf wüsten Plätzen. Mi.—Herbst. ☉. Wilder R.
R. Raphanistrum L.
(*R. sativus L. Garten-R.* hat nur wenig eingeschnürte u. schwach-gestreifte Schoten, violette Blbl.)

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

62. Ordnung.

Resedáceae *DC.* Wauartige.

Reséda *L.* Wau.

Alle Blätter ungetheilt, ganzrandig. Kelch 4theilig. Blt. gelb. — Stengel aufrecht, mit ährenfgen langen Trauben. Kraut bitter. Auf wüsten Plätzen, Dämmen. Jn.—Herbst. ☉. Färber-W. ***R. Luteola*** L.

Mittlere Stengelblätter fiedertheilig, die obersten 3theilig. Kelch 6theilig. Blt. gelblich. Auf Grasplätzen, Dämmen, an Zäunen. Mi.—Herbst. ☉. Wilde Resede. Gelber W. ***R. lutea*** L.

63. Ordnung.

Cistíneae *DC.* Cistrosenartige.

Heliánthemum *Tournef.* Sonnenröschen.

Blätter gegenständig, ganzrandig, mit linealen Nebenblättern. Blt. in endständigen Trauben, goldgelb. Auf Grasplätzen. Jn.—Ag. 2|. Gemeines S. ***H. vulgare*** Gärt.

64. Ordnung.

Violáceae *Lindl.* Veilchenartige.

Víola *L.* Veilchen.

A. Ohne Bltstengel. Alle Blatt- u. Bltstiele kommen unmittelbar aus dem Wurzelstocke.

Blätter nierenfg. od. herzeifg. Blt. violett, selten weiss, wohlriechend. — Wurzelstock Ausläufer treibend. Fransen der Nebenblätter kurz, ungewimpert. In Auen. Mz.—Mi. 2|. Wohlriechendes V. ***V. odorata*** L.

— herzeifg. od. länglich-eifg. Nebenblätter nebst den Fransen am Rande kahl. Kapseln kuglig, flaumig, an die Erde angedrückt. Blt. geruchlos, violett, selten weiss. — Blätter u. Stiele kurzharig. Auf Wiesen. Mz.—Mi. 2|. Rauhhariges V. ***V. hirta*** L.

— breit-eifg., durch einen breiten offenen Ausschnitt herzfg. Nebenblätter nebst den Fransen am Rande kahl, die inneren an der Spitze feinwimperig. Kapseln länglich-eifg., kahl, liegend. Blt. wohlriechend, violett mit weissem Schlunde. (Koch.) In der Brigittenau, im Walde von der Kapelle rechts. Mi. (Schur.) 2|. Schattenliebendes V. ***V. sciaphila*** Koch.

B. Mit beblättertem Stengel, in dessen Blattwinkeln die Bltstiele.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

a. Alle Blätter herzfg. od. herzeifg.
Blätter rundlich-herzfg., 3—6‴ breit u. so lang, oberseits graulichgrün, unterseits bleifarben od. röthlich. Blt. lila, selten weiss. Auf Wiesen. Ap. Mi. 2|. Sand-V.
V. arenaria DC.
— herzfg., ½—1½″ breit u. so lang, grasgrün. Blt. sammt Sporn violett. In Auen, Gebüschen. Ap. Mi. 2|. Wald-V.
V. sylvestris Kitb.
— herzeifg.-länglich, länger als breit, dunkelgrün. Blt. hellblau od. lila, mit gelblichem Sporne. In Gebüschen, selten. Ap. Mi. 2|. Hunds-V. ***V. canina*** L.
b. Alle Blätter länglich-lanzettl., 2—3mal länger als breit.
Stengel u. Bltstiele aufrecht. Nebenblätter gross, blattartig. Blt. wässrigblau od. weiss, mit gelblichem od. grünlichem Sporne. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Pfirsichblättriges V.
V. persicifolia Rth.
c. Untere Blätter rundlich od. herzeifg., die oberen länglich bis lanzettl.
Nebenblätter gross, fiederspaltig mit einem grösseren Endlappen. Blt. gelb, od. gelb u. violett, od. ganz violett. Auf Ackerboden, Wiesen. Ap.—Herbst. ☉, ☉, 2|. Stiefmütterchen. Dreifarbiges V. ***V. tricolor*** L.
α. *V. arvensis Murr. Acker-V.* — Blt. klein, gelblich od. violett beigemischt.

65. Ordnung.

Cucurbitáceae *Juss.* Kürbisartige.

Bryónia *L.* Zaunrübe.

Stengel kletternd. Blätter 5lappig. Wickelranken schraubenfg.-gewunden. Bltstiele in den Blattwinkeln, 2—mehrblütig. Kelchzähne der Stempelblt. so lang als die Blkr. Blt. grünlichweiss. Beeren kuglig, schwarz. — Ganze Pflanze von spitzen Knötchen u. kurzen Borsten rauh. An Gebüschen, Zäunen. Jn. Jl. 2|. Weisse Z. + ***B. alba*** L.

66. Ordnung.

Portulacáceae *Juss.* Portulakartige.

Portuláca *L.* Portulak.

Stengel u. Aeste an den Boden angedrückt. Blätter länglich-keilig, ganzrandig. Blt. zu 2—3 in den Blattwinkeln, gelb. — Stengel u. Blätter saftig, fleischig, als Salat geniessbar. Blt. nur im warmen Sonnenscheine offen. An wüsten Plätzen, auf Sandplätzen. Jn.—Herbst. ☉. Gemüse-P.
P. olerácea L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

67. Ordnung.
Caryophýlleae *Fenzl.* Nelkenartige.

Herniária *L.* Bruchkraut.

Stengel ästig, liegend. Blätter klein, länglich bis lanzettl. Nebenblätter häutig. Blt. sehr klein, grünlichgelb. — Die ganze Pflanze bildet liegende gelblichgrüne Rasen. Auf Sandplätzen, in Schottergruben, an Ufern. Jl.—Herbst. ☉, 2|. Kahles B. ***H. glabra*** L.

Spérgula *L.* Spark.

Blätter lineal-pfriemlich, oberseits konvex, unterseits mit einer Furche durchzogen. Bltstiele meist zurückgeschlagen. Blt. weiss. Samen schwarz mit weisslichem Rande. Auf Ackerboden, an Landungsplätzen, Ufern, selten u. zufällig. Jn.—Herbst. ☉. Acker-Sp. ***Sp. arvensis*** L.

Scleránthus *L.* Knäuel.

Blätter halbstielrund, pfriemlich, spitz, gegenständig, an der Basis zsgewachsen. Kelchzipfel an der Spitze eingerollt, gelb od. grasgrün. — Stengel 1—6″ lang. Auf Grasplätzen. Mi.—Herbst. ☉. Jähriger K. ***Sc. annuus*** L.

Moehringia *L.* Möhringie.

Blätter eifg., in den Stiel verlaufend, 3—5nervig, ganzrandig. Blbl. kürzer als der Kelch, weiss. — 3 Nerven der Blätter sehr auffallend. Ganze Pflanze feinflaumig. In Auen. Mi. Jn. ☉, ☉. Dreinervige M. ***M. trinervia*** Clairv.

Arenária *L.* Sandkraut.

Blätter eifg., zugespitzt, 3—mehrnervig, ganzrandig, sitzend. Blbl. unmerklich, 2—3mal kürzer als der Kelch, weiss. — Blätter nur 2‴ breit. Auf trocknen Plätzen, Steindämmen. Mi.—Ag. ☉. Quendelblättriges S. ***A. serpyllifolia*** L.

Holósteum *L.* Spurre.

Blätter oval, sitzend, bläulichgrün, etwas fettig. Bltstiele nach dem Blühen zurückgebrochen, zuletzt wieder aufrecht. Blbl. länger als der Kelch, weiss. Auf freien Plätzen. Mz.—Mi. ☉. Doldige Sp. ***H. umbellatum*** L.

Stellária *L.* Sternmiere.

Stengel 4kantig, kahl. Blätter lineal od. lanzettl., 1—2‴ breit, alle sitzend. Kelchzipfel 3nervig. Blbl. so lang od. nur etwas länger als der Kelch, weiss. Auf Wiesen, an Wegen, Gräben. Mi.—Jl. 2|. Grasblättrige St. ***St. graminea*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengel 4kantig, kahl. Blätter lanzettl., 2—6‴ breit, alle sitzend. Kelchzipfel nervenlos. Blbl. doppelt so lang als der Kelch. In Auen, Gebüschen. Ap. Mi. ♃. Grossblumige St.
St. Holóstea L.

— stielrund, einzeilig-behart. Blbl. so lang od. kürzer als der Kelch od. fehlend, weiss. Auf wüsten Plätzen, Gartenboden. Blüht fast das ganze Jahr. ☉. Hühnerdarm. Mittlere St.
St. média L.

— stielrund, ringsum od. zweizeilig-behart. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss. — Gf. 3. In Auen. Jn. Jl. ♃. Hain-St.
St. némorum L.

Maláchium *F.* Weichling.

Blätter eiherzfg., ganzrandig, die untern gestielt, die obern sitzend. Bltstiele u. Kelche klebrig-flaumig. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, weiss. In Auen, Gebüschen. Jn. — Herbst. ♃. Wasser-W. ***M. aquáticum*** Fr.

Cerastium *L.* Hornkraut.

Blbl. kürzer od. nur so lang als der Kelch. Stbgf. meist nur 5. — Stengel niemals wurzelnd. Kelchzipfel an der Spitze meist ausgebissen-gezähnelt. Auf Grasplätzen, an Dämmen. Ap. Mi. ☉. Fünfstaubfädiges H. ***C. semidecandrum*** L.

— so lang als der Kelch od. nur wenig kürzer. Stbgf. 10. — Stengel zuletzt an der Basis wurzelnd, oft rothbraun. Kelchzipfel an der Spitze ganzrandig, unter der Spitze meist mit einem blutrothen Flecken. Auf Wiesen, in Strassengräben, an Schutthaufen. Mi.—Herbst. ☉, ♃. Gemeines H.
C. triviale Lk.

— doppelt so lang als der Kelch. — In den Blattwinkeln kleine Blattbüschel. Auf Grasplätzen, an Wegen, Dämmen. Mi. Jn. ♃. Acker-H. ***C. arvense*** L.

Dianthus *L.* Nelke.

Blbl. oben ausgerandet. Blt. 2—3‴ breit, lila od. rosa. — Viele ästige Stengel aus Einem Wurzelstocke. Blätter linealpfriemlich. Auf Wiesen, an Dämmen. Jn.—Herbst. ♃. Steinbrech-N. ***D. saxífragus*** L.

— bis über die Mitte wiederholt-feinzerschlitzt. Blt. 1—1½″ breit, blassrosa od. weiss. — Stengel aufrecht. Blätter lineal-lanzettl. In der Brigittenau. Jl. Ag. ☉, ♃. Pracht-N.
D. superbus L.

Saponária *L.* Seifenkraut.

Kelch eipyramidenfg., 5kantig. Blkr. im Schlunde ohne Krönchen (Schuppen), rosa. — Pflanze graugrün. An Ausladeplätzen, Wegen, zufällig. Jl. Ag. ☉. Kuh-S. ***S. Vaccaria*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Kelch walzig. Blkr. im Schlunde mit einem Krönchen, fleischfarben od. weiss. — Die Wurzel ist als Seife verwendbar. An Ufern, in Gebüschen. Jn.—Ag. 2|. Gebräuchliches S.
S. officinalis L.

Cucúbalus *L.* Taubenkropf.

Stengel ausgesperrt-ästig, zerbrechlich, Aeste 3gablig. Blbl. grünlichweiss. Beeren schwarz. In Auen, Gebüschen. Jl. Ag. 2|. Beerentragender T.
C. báccifer L.

Siléne *L.* Leimkraut.

Blbl. ungetheilt, sehr klein, grünlichgelb. — Stengel mit wenigen kleinen Blättern. Blt. quirlig. Auf trocknen Wiesen, Abhängen. Mi.—Jl. 2|. Ohrlöffel-L.
S. Otites Sm.
— 2spaltig, weiss. — Kelch walzig-keulenfg., aderlos, klebrig-behart. Blbl. meist eingerollt. Auf Wiesen, in Auen. Jn. Jl. 2|. Nickendes L.
S. nutans L.
— 2theilig, weiss, selten lila. — Kelch eifg., aufgeblasen, netziggeadert, kahl. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. 2|. Aufgeblasenes L.
S. inflata Sm.
— vkherzfg., rosenroth. — Kelch eikegelfg., klebrig-flaumig, aderlos. Bei den Kaisermühlen, sehr selten. Mi. Jn. ☉. Kegelkelchiges L.
S. cónica L.

Melándryum *Röhl.* Nachtnelke.

Blbl. oberseits weiss od. blassroth, unterseits röthlichgelb, nur durch Eine Nacht blühend. — Kelchzähne fädlich-pfriemlich. Die aufgesprungenen Kapseln mit zurückgerollten Zähnen. Auf wüsten Plätzen, selten. Jl.—Herbst. ☉. Wahre N.
M. noctiflórum Fr.
— weiss. — Kelchzähne eilanzettl. Die aufgesprungenen Kapseln mit gerade vorgestreckten Zähnen. Mi.—Herbst. ☉, 2|. Weisse N.
M. album Mill.

Lychnis *L.* Lichtnelke.

Stengel unter den Gelenken schwarzroth, klebrig. Blbl. vkeirund, ausgerandet, karminroth. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Klebrige L.
L. Viscária L.
— unter den Gelenken grün u. nur wenig klebrig. Blbl. 4theilig mit linealen Zipfeln, rosenroth. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2|. Kukuk's-L.
L. Flos cúculi L.

Agrostemma *L.* Rade.

Stengel u. Blätter von langen anliegenden Haren graugrün. Blbl. seichtausgerandet, kürzer als die langen Kelchzipfel, roth. An Landungsplätzen u. Wegen, zufällig. Jn.—Herbst. ☉. Rothe Kornblume. Korn-R.
A. Githágo L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

68. Ordnung.

Malváceae *Juss.* Malvenartige.

Althaéa *L.* Eibisch.

Blätter 3—5lappig, Lappen gekerbt. Kelchhülle meist 9spaltig. Blt. weiss od. blassroth, mit dunkelrothen Stbk. — Ganze Pflanze weichfilzig. Stengel 2—3′ hoch. An Zäunen, Schutthaufen, aus Gärten verwildert. Jl. Ag. ♃. Gebräuchlicher E. ***A. officinalis*** L.

Malva *L. Malve.* Käspappel.

Blbl. so lang od. nur wenig länger als der Kelch, weiss od. röthlich. Früchtchen runzelig. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen. Jl.—Herbst. ☉. Nördliche M. ***M. boreàlis*** Wllm.

– 2—3mal so lang als der Kelch, blassroth. Früchtchen glatt. Auf wüsten Plätzen, an Zäunen. Jl.—Herbst. ☉. Rundblättrige M. ***M. rotundifolia*** L.

– 3—4mal so lang als der Kelch, purpurroth mit dunkleren Streifen. Früchtchen runzelig. Auf wüsten Plätzen, Schutt, an Erdhaufen. Jl.—Herbst. ☉. Wilde M. ***M. sylvestris*** L.

69. Ordnung.

Tiliáceae *Juss.* Lindenartige.

Tilia *L.* Linde.

Blätter derb, kahl, sehr selten mit Härchen bestreut, unterseits bläulich od. hellgrün u. die Nervenwinkel mit braungelben Bärtchen. Bltstiele vielblütig, vorgestreckt, das Deckblatt von der Basis des Stieles entfernt. Nuss schief, leicht zerdrückbar. Angepflanzt. Blüht in der zweiten Hälfte des Juni. ♄. Steinlinde. Winterlinde. Kleinblättrige L. ***T. parvifolia*** Ehrh.

— weich, behart, selten kahl, unterseits grün u. die Nervenwinkel mit blassen Bärtchen. Bltstiele 3—mehrblütig, das Deckblatt von der Basis des Stieles entfernt od. ganz hinablaufend. Nuss regelmässig, hart, holzig. Angepflanzt. Blüht Mitte Juni. ♄. Sommerlinde. Grossblättrige L. ***T. grandifolia*** Ehrh.

(Eine ausführliche Beschreibung der übrigen Lindenarten u. Formen, deren im Augarten viele vorkommen, befindet sich in den Verhandlungen der k. k. zool. botan. Gesellschaft in Wien, 1862. XII. Band.)

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

70. Ordnung.

Hypericíneae *DC.* Hartheuartige.

Hypéricum *L.* Hartheu.

Stengel 2kantig, ungeflügelt. Blt. 8—12‴ breit, goldgelb. Auf Wiesen. Jl. Ag. ♃. Durchbohrtes H. ***H. perforatum*** L.
— 4kantig, Kanten schmalgeflügelt. Blt. 4—5‴ breit, blassgelb. An nassen Stellen. Jl. Ag. ♃. Vierflügliges H. ***H. tetrápterum*** Fr.

71. Ordnung.

Aceríneae *DC.* Ahornartige.

Acer *L.* Ahorn.

Blühende Doldentrauben aufrecht. Bltstiele, Kelch u. Blbl. behart. Fruchtflügel wagrecht-ausgespreizt. Blt. grün. — Blattlappen ganzrandig od. mit 1—3 stumpfen Zähnen. Auf Wiesen, in Auen, Hecken. Mi. ♄. Feld-A. ***A. campestre*** L.
— — aufrecht. Bltstiele, Kelche u. Blbl. kahl. Fruchtflügel wagrecht-ausgespreizt. Blt. gelbgrün. — Blattlappen mit 3—5 feinzugespitzten Zähnen. Angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Spitzblättriger A. ***A. platanoides*** L.
— Trauben hängend. Bltstiele u. Kelche kahl od. etwas behart. Fruchtflügel fast parallel-vorgestreckt. Blt. gelblichgrün. — Blätter unterseits graugrün mit stumpfen Zähnen. Angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Trauben-A. ***A. Pseudoplátanus*** L.
— Trauben hängend. Blätter unparig-gefiedert. Blättchen lanzettl., gezähnt. Blt. grünlich. Aus Nord-Amerika, angepflanzt. Mi. ♄. Eschenblättriger A. Negundo-A. ***A. Negundo.*** L.

72. Ordnung.

Hippocastáneae *DC.* Rosskastanienartige.

Aésculus *L.* Rosskastanie.

Blätter fingerig-7zählig. Blt. in aufrechten Sträussen, weiss, an der Basis gelb od. röthlich. Angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Gemeine R. ***Ae. Hippocástanum*** L.
— fingerig-7zählig. Blkr. fast 2lippig-glockig, rosenroth. Angepflanzt. Mi. ♄. Rothe R. ***Ae. rubicunda*** Lois.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

73. Ordnung.

Polygáleae *Juss.* Kreuzblumenartige.

Polýgala *L.* Kreuzblume.

Unterste Blätter rosettig, vkeifg., abgerundet-stumpf. Seitennerven der Blumenflügel mit dem Mittelnerv nicht netzig-verbunden. Blt. blau, roth od. weiss. — Wurzel u. Blätter bitter Auf Wiesen. Ap. Mi. 2|. Bittere K. ***P. amára*** L.

α. P. austríaca Crntz. Oesterreichische K. — Blt. nur bis 2‴ lang, gewöhnlich weiss, aber auch blassblau, od. weiss u. blau.

— — nicht rosettig, vkeifg. od. elliptisch, stumpflich, kürzer. Seitennerven der Blumenflügel mit dem Mittelnerv netzig-verbunden. Blt. blau, roth od. weiss, od. auch blau u. weiss. Wurzel u. Blätter nicht bitter. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Gemeine K. ***P. vulgaris*** L.

α. P. comósa Schk. Schopfige K. — Blttraube gegen die Spitze kegelfg.-verschmälert u. von den vorragenden Deckblättern schopfig.

74. Ordnung.

Celastríneae *R. Br.* Celasterartige.

Evónymus *L.* Spindelbaum.

Strauch. Junge Aeste 4kantig, grün. Blbl. 4, klein, grünlichweiss. Kapseln rosenroth, Mantel gelb, Samen weisslich, bitter, brechenerregend. In Auen, Gesträuchen. Mi. Jn. ♄. Pfaffenkäppchen. Europäischer Sp. ***E. europaea*** L.

75. Ordnung.

Ampelídeae *Kunth.* Rebenartige.

Vitis *L.* Weinrebe.

Stengel kletternd. Blätter 3—5lappig. Blt. gelblichgrün. In Auen verwildert. Jn. Jl. ♄. Wahre W. ***V. vinifera*** L.

76. Ordnung.

Rhámneae *R. Br.* Wegdornartige.

Rhamnus *L.* Wegdorn.

Strauch od. baumartig. Blätter elliptisch, ganzrandig. Blt. klein, weiss. Steinfrüchte kuglig, erst grün, dann roth, endlich

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schwarz, gewöhnlich alle 3 Farben auf einem Strauche. — Bast bitter. In Auen. Mi.—Sp. ♄. Faulbaum.
Rh. Frángula L.

77. Ordnung.
Euphorbiáceae *R. Br.* Wolfsmilchartige.

Euphorbia *L.* Wolfsmilch.

A. Drüsen der Blthülle (des Kelches) oval (bei *E. Gerardiana* auch halbmondfge eingemischt).*
  a. Kapsel glatt, ohne Warzen, höchstens feinpunktirt, kahl.
    Blätter vkeirund, sehr stumpf, vorn feingesägt. — Grasgrün, saftig. Auf wüstem Boden, Ackerplätzen. Ap.—Herbst. ☉. Sonnenwendige W. +
    E. helioscópia L.
    — lineal-lanzettl., stachelspitzig, ganzrandig, 1—3‴ breit. — Blätter von ihrer Basis an allmälig verschmälert, graugrün. Auf Grasplätzen. Mi.—Herbst. ♃. Gerard's W.
    E. Gerardiana Jcq.
  b. Kapsel warzig, dabei kahl od. behart.
    † Hüllblättchen der letzten Verzweigungen des Blstandes fast 3eckig-eifg.
      Stralen der Dolde 2spaltig mit gabligen Zweigen od. unregelmässig-gabelig. Blätter meist herabgeschlagen. Drüsen grün od. gelb. An Wegen, in Auen. Jn. Jl. ☉, ☉. Flachblättrige W. +
      E. platyphyllos L.
    †† Hüllblättchen der letzten Verzweigungen des Blstandes vkeirund, nach der Basis verschmälert.
      Stengel von der Basis an in 4—12″ lange Aeste aufgelöst, alle blütentragend. Blätter oberseits grasgrün, unterseits grau. Drüsen gelb. Kapsel meist grün. Auf Wiesen. Mi. Jn. ♃. Warzige W. +
      E. verrucosa Jcq.
      — aufrecht, 2—5′ hoch, dick, oben mit blütenlosen Aesten, Blätter bläulichgrün. Drüsen gelb. Kapsel grün. An Sümpfen, Ufern. Mi. Jn. ♃. Sumpf-W. +
      ? ***E. palustris*** L.

B. Drüsen der Blthülle halbmondfg. oder 2hörnig.
  a. Wurzel 1jährig. Auf Gartenboden.
    Blätter lineal, sitzend, grasgrün. Drüsen halbmondfg.. gelblich. Auf bebautem und ähnlichem Boden. Jl.—Herbst. ☉. Kleine W. +
    E. exigua L.
    — vkeifg. od. fast rundlich, in den Stiel zugeschweift, bläulichgrün. Drüsen 2hörnig, gelblich. Auf bebautem u. ähnlichem Boden. Jl.—Herbst. ☉. Garten-W. + ***E. Peplus*** L.
  b. Wurzel ausdauernd.
    † Blätter in ihrer untern Hälfte am breitesten, gegen die Spitze verschmälert.

---

*) Die Erklärung der Bltheile siehe bei der Gattung. S. 20.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Stengel oben ruthenfg.-ästig. Hüllchen rautenfg. od. herzfg.-3eckig, querbreiter. Drüsen halbmondfg. od. 2hörnig, gelb. Auf Wiesen, an Dämmen. Mi.—Ag. 2|. Rutenförmige W. + *E. virgata* W. K.

†† Blätter in ihrer obern Hälfte am breitesten, gegen die Basis verschmälert od. lineal.

Blätter in der Mitte des Bltstengels gehäuft, unten fehlend, länglich-vkeifg., die oberen viel kleiner. Drüsen 2hörnig, gelb od. purpurn. — Die überwinterten gehäuften Stengelblätter dunkelgrün od. purpur-röthlich, herabgeschlagen, die heurigen hellgrün. In Auen. Ap.—Jn. 2|. Mandelblättrige W. + *E. amygdaloides* L.

— lineal od. lineal-keilig, 1—1½‴ breit, jene der blütenlosen Aeste noch schmäler. Hüllblättchen gelb, zuletzt roth. Auf Wiesen, Dämmen. Ap.-Jn. 2|. Cypressen-W. + *E. Cyparissias* L.

— lanzettl. od. lineal-lanzettl., 4—5‴ breit, jene der blütenlosen Aeste den Stengelblättern ziemlich gleichgestaltet. Hüllblättchen gelblich od. grün. In Gebüschen, an Dämmen. Mi.—Ag. 2|. Esula-W. + *E. Esula* L.

Mercuriális *L.* Bingelkraut.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter eifg., gestielt, grobgesägt. Stbgfblüten in langgestielten geknäuelten unterbrochenen Aehren, grünlich. Stempelblüten in den Blattwinkeln sitzend od. kurzgestielt, grünlich. Auf wüsten Plätzen, Unkraut. Jn.—Sp. ☉. Einjähriges B. + *M. annua* L.

78. Ordnung.
Juglándeae *DC.* Wallnussartige.

Juglans *L.* Wallnussbaum.

Blätter gefiedert. Kätzchen der Stbgfblüten walzig, hängend. Stempelblüten an der Spitze der Zweige. — Das gelbe Häutchen der Kerne erregt Husten. Angepflanzt. Ap. Mi. ♄. Gemeiner W. *J. régia* L.

79. Ordnung.
Geraniáceae *DC.* Kranichschnabelartige.

Geránium *L.* Kranichschnabel.

A. Blbl. an der Spitze abgerundet, ganz.

Blätter mehrfach-fiederschnittig, u. fiederspaltig. Kelch abstehend-langzottig. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, rosenroth. — Stinkt brenzlich. Auf wüsten Plätzen, in Auen. Mi.—Herbst. ☉. Ruprechts-K. *G. robertiánum* L.

B. Blbl. an der Spitze ausgerandet bis 2spaltig.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

a. Blätter bis auf die Mitte 5—9spaltig, mit kurz-3spaltigen Zipfeln.

Ganze Pflanze von sehr kurzen Härchen dichtflaumig. Blbl. so lang od. nur wenig länger als der Kelch, rosenroth od. lila. Auf bebauten u. wüsten Plätzen. Mi.—Herbst. ☉. Kleiner K. ***G. pusillum*** L.

— — flaumig u. nebstbei zottig. Blbl. doppelt so lang als der Kelch, violettblau, selten weiss. Auf Wiesen, an Zäunen. Mi.—Herbst. ☉, 2|. Pyrenäischer K. ***G. pyrenaicum*** L. (*G. molle L. Weicher K.* — ist von 1‴ langen Haren zottig. Blbl. etwas länger als der Kelch. Fr. kahl, Schnabel behart.)

b. Blätter fast bis auf den Grund 5—7theilig mit linealen spitzen Zipfeln.

Bltstiele viel länger als das Blatt. Blbl. vkherzfg., etwas länger als der Kelch, purpurn. — Schnabel angedrückt-behart. An bebauten u. wüsten Plätzen, unter Gesträuch. Jn.—Herbst. ☉. Taubenblauer K. ***G. columbinum*** L. (*G. dissectum L. Schlitzblättriger K.* — hat kürzere od. nur so lange Bltstiele als das Blatt, u. einen abstehend-drüsig-beharten Schnabel).

Erodium *L'Herit. L.* Reiherschnabel.

Stengel liegend od. schiefaufrecht. Blätter fiederschnittig mit fiederspaltigen Abschnitten. Blt. klein, rosa od. lila, selten weiss. Fr. wie gescheitelt-harig. Schnabel angedrückt-behart. An bebauten und wüsten Plätzen, auf Dämmen. Mz.—Oc. ☉. Schierlingsblättriger R. ***E. cicutarium*** L.

80. Ordnung.
Líneae *DC.* Leinartige.

Linum *L.* Lein.

Stengel fast fadenfg., ästig. Blätter gegenständig, ganzrandig. Bltstiele vor dem Aufblühen überhängend. Blt. sehr klein, weiss. — Bitter. Auf Wiesen. Jn.—Ag. ☉. Purgier-L. ***L. cathárticum*** L.

81. Ordnung.
Oxalídeae *DC.* Sauerkleeartige.

Óxalis *L.* Sauerklee.

Stengel fehlend. Blätter 3zählig, Blättchen vkherzfg. Blt. weiss od. etwas röthlich. — Der Saft des frischen Krautes schmeckt sauer u. ist unschädlich; das daraus bereitete Kleesalz aber ist giftig. In Auen. Ap. Mi. 2|. Ampfer-S. ***O. Acetosella*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

(*O. stricta L. Steifer S.* — hat einen aufrechten Stengel u. kleine gelbe Blt. Unkraut in manchen Gärten u. in deren Nähe.)

82. Ordnung.
Oenothéreae *Endl.* Nachtkerzenartige.

Oenothéra *L.* Nachtkerze.

Blätter länglich-lanzettl. Blt. einzeln in den Blattwinkeln sitzend, gross, schwefelgelb, nur durch eine Nacht geöffnet. — Die junge abgebrühte Wurzel ist als Salat geniessbar. In Auen, an Ufern. Jn.—Ag. ☉. Zweijährige N. ***Oe. biennis*** L.

Epilóbium *L.* Weidenröschen.

Narbe 4theilig, die 4 Zipfel abstehend. Blt. purpurroth. — Stengel stielrund, zottig, 2—5′ hoch, sehr ästig. Blätter halbumfassend-sitzend. An Ufern, in Gräben. Jn.—Ag. ♃. Rauhhariges W. ***E. hirsutum*** L.

Die 4 Zipfel der Narbe keulenfg.-zsschliessend. Blt. blassroth, selten weiss. — Stengel kantig, oben flaumig, 1—2′ hoch, ästig. Blätter gestielt. An nassen Stellen. Jl. Ag. ♃. Rosenrothes W. ***E. róseum*** Schrb.

(*E. Dodonaei Vill. Rosmarinblättriges W.* — hat schmale, 1—1½‴ breite Blätter und abwärts gebogene Stbgf. u. Gf.

E. parviflorum Schrb. Kleinblütiges W. — hat abstehende Narbenzipfel, eine nur 4—6‴ breite Blkr. und ist abstehend zottig.)

Circaéa *L.* Hexenkraut.

Blätter eifg., gestielt. Blt. in langen Trauben, klein, weiss od. röthlich. Frstiele herabgeschlagen. In Auen. Jl. Ag. ♃. Pariser H. ***C. lutetiana*** L.

83. Ordnung.
Halorágeae *R. Br.* Haloragisartige.

Hippuris *L.* Tannenwedel.

Stengel gegliedert, hohl. Blätter lineal, zu 8—12 in Quirlen. Blt. in den Blattwinkeln sitzend, klein grün. Unter Wasser, der blühende obere Theil über Wasser aufrecht. Jn.—Ag. ♃. Gemeiner T. ***H. vulgáris*** L.

Myriophýllum *L.* Tausendblatt.

Blätter quirlig, tieffiedertheilig, Zipfel harfg. Deckblätter der Bltquirle kämmig-fiederspaltig, alle od. nur die obersten der

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aehre länger als die Blt. Blt. grünlichweiss. Unter Wasser, nur die blühenden Aehren aufgetaucht. Jn. Ag. 2|. Quirlblättriges T. ***M. verticillatum*** L.

Blätter quirlig, tieffiedertheilig, Zipfel harfg. Deckblätter der untersten Bltquirle gezähnt, so lang od. nur wenig länger als die Blt., die oberen ganzrandig u. kürzer als die Blt. Blt. röthlich. Unter Wasser, nur die blühenden Aehren aufgetaucht. Jn.—Ag. 2|. Aehrenblütiges T. ***M. spicatum*** L.

84. Ordnung.

Lythrarieae *Juss.* Weiderichartige.

Lythrum *L.* Weiderich.

Blätter länglich-lanzettl., gegenständig od. zu 3—4 quirlig. Blt. in endständigen Aehren, gebüschelt od. nur die obersten einzeln. Kelchzähne kurze u. lange abwechselnd. An feuchten Stellen. Jl.—Herbst. 2|. Gemeiner W. ***L. Salicaria*** L. (*L. virgatum L. Ruthenförmiger W.* — hat gleichlange Kelchzähne u. ruthenfge Aeste mit dünnen Blähren.)

85. Ordnung.

Pomáceae *Juss.* Obstartige.

Crataegus *L.* Weissdorn.

Strauch. Aeste dornig, Blätter büschelig, 3—5lappig, Lappen eingeschnitten od. gesägt. Blt. in Doldentrauben, weiss, Stbk. roth. Fr. roth, geniessbar aber fade. In Auen, Gesträuchen. Mi. Jn. ♄. Gemeiner W. ***C. Oxyacantha*** L.

α. *C. monógyna Jcq. Eingriffliger W.* — Blätter an der Basis keilig, mit tiefen u. spitzigen Einschnitten. Nur 1 Gf. Die häufigste Form; jene mit breiten stumpfen Blattlappen u. mit 2 Gf. viel seltener.

Pirus *L.* Apfel- u. Birnbaum.

Blbl. oval od. länglich, roth, selten weiss. Die Gf. unten bis zur Mitte zsgewachsen. Ausgewachsene Fr. (Apfel) um den Stiel vertieft. Angepflanzt u. verwildert. Ap. Mi. ♄. Holzapfelbaum. Gemeiner Apfelbaum. ***P. Malus*** L.

— rundlich, weiss, selten röthlich. Die Gf. unten nicht zsgewachsen. Fr. um den Stiel niemals vertieft. Angepflanzt u. verwildert. Ap. Mi., früher als der Apfelbaum. ♄. Holzbirnbaum. Gemeiner Birnbaum. ***P. communis*** L.

Sorbus *L.* Eberesche.

Baum. Blätter gefiedert. Blättchen gesägt. Blt. in Doldentrauben, weiss. Beeren roth, geniessbar aber herbe, der eingedickte

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Saft schweisstreibend. Selten od. angepflanzt. Mi. Jn. ♄. Vogelbeeren. Vogel-E. ***S. Aucuparia*** L.

Baum. Blätter breiteifg., gelappt, Lappen zugespitzt, ungleich-gesägt, die unteren grösser. Blt. in Doldentrauben, weiss. Beeren oval, braun. Einige Bäume angepflanzt. Mi. ♄. Atlasbeeren. Atlasbeer-E. ***S. torminalis*** Crntz.

86. Ordnung.

Rosáceae *Juss.* Rosenartige.

Agrímónia *L.* Odermennig.

Stengel u. Blattstiele zottig. Blätter unterbrochen-fiederschnittig. Blt. in langen aufrechten Aehren, gelb. Frkelch gefurcht, an der Röhre mit hakigen Stacheln besetzt. Auf Grasplätzen, in Auen. Jn.—Ag. ♃. Eupator's O. ***A. Eupatória*** L.

Sanguisorba *L.* Wiesenknopf.

Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen herzfg.-länglich, grobgesägt. Blt. in eifg.-länglichen, schwärzlich-purpurnen Köpfchen. Auf feuchten Wiesen. Jn. Ag. ♃. Gebräuchlicher W. ***S. officinalis*** L.

Potérium *L.* Becherblume.

Blätter unpaarig gefiedert, Blättchen rundlich od. oval, grobgesägt. Blt. in eirunden, anfangs grünen, später röthlichen Köpfchen. Stbk. gelb. Auf Wiesen, sandigen Plätzen. Mi.—Herbst. ♃. Wiesenknopfartige B. ***P. Sanguisorba*** L.

Rosa *L.* Rose.

Kelchzipfel alle oder die meisten fiederspaltig, so lang oder länger als die Blbl., nach dem Blühen zurückgeschlagen, an die Kelchröhre fast angedrückt, bei der Frreife abfallend. Blt. rosenroth od. weiss. Fr. scharlachroth. An Gesträuchen, Zäunen. Jn. ♃. Hetschepetsch-Strauch. Hunds-R. ***R. canina*** L.

Rubus *L.* Brombeere.

Schössling (Stengel) stielrund, blaubereift. Blätter 3zählig, das Endblättchen rundlich bis rhombisch, Kelchzipfel gross, grün, der Fr. anliegend. Blbl. faltig, ausgerandet, weiss. Fr. aus wenigen aber grossen Steinfrüchtchen bestehend, blaubereift. In Gebüschen, an Ufern, Steindämmen. Mi.—Herbst. ♄. Bocksbeere, Blaubereifte B. ***R. caesius*** L.

α. umbrosus Rchb. schattenliebende B. — Schössling u. Aeste dünn u. lang. Blätter beiderseits grün, dünn, kahl od. zerstreut-behart. Im Schatten feuchter Plätze.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

β. arvalis Rchb. Acker-B. — Blätter ziemlich derb, runzelig, unterseits dicht behart. Auf trocknen, freien Plätzen.

Fragária *L.* Erdbeere.

Kelchzipfel an die Scheinfrucht (Erdbeere) angedrückt. — Hare der Blstielchen aufrecht od. angedrückt. Fr. wenig saftig. Auf trockenen Wiesen, Dämmen. Mi. Jn. 2|. Hügel-E. ***F. collina*** Ehrh.

— von der Scheinfrucht weitabstehend od. zurückgeschlagen. — Hare der Blstielchen aufrecht od. angedrückt. Fr. saftig. Auf Wiesen, in Gehölzen. Ap.-Jn. 2|. Wald-E. ***F. vesca*** L. (*F. elatior Ehrh. Hohe E.* — hat lange wagrecht-abstehende Hare der Blstielchen.)

Potentilla *L.* Fünffingerkraut.

Blt. gelb.

A. Untere Blätter handfg., mit 3 od. mit 5—7 Blättchen. Stengel in einem rasigen Wurzelstocke, 3—6″ hoch. Blätter beiderseits gleichfarbig, grün od. unterseits etwas graugrün. Auf Wiesen, an Dämmen. Ap.—Jn. 2|. Frühlings-F. ***P. verna*** L.

— niedergestreckt, ausläuferartig, 1—3′ lang, an den Gelenken wurzelnd. Blätter beiderseits gleichfarbig, grasgrün. Blt. einzeln aus den Gelenken des Stengels, langgestielt. Auf Wiesen, an Ufern, feuchten Abhängen. Jn.—Herbst. 2|. Kriechendes F. ***P. reptans*** L.

— aufsteigend-aufrecht, oben ästig, ½—1′ hoch. Blätter oberseits dunkelgrün, unterseits weiss- oder graufilzig. Auf trockenen Wiesen, Dämmen. Jn. Jl. 2|. Silberweisses F. ***P. argéntea*** L.

B. Untere Blätter gefiedert.
Blätter (nicht unterbrochen-) gefiedert. Blt. kürzer als der Kelch, nur 3—4‴ breit. An Ufern, feuchten Stellen. Jn.—Herbst. ⊙. Niederliegendes F. ***P. supina*** L.

— unterbrochen-gefiedert (zwischen den grösseren Blättchen sehr kleine). Blt. 1″ breit. Auf feuchten Plätzen. Mi.—Herbst. 2|. Gänse-F. ***P. Anserina*** L.

Géum *L.* Benedictenwurz.

Wurzelblätter leierfg.-gefiedert (mit grossem Endblättchen). Blbl. wagrecht-ausgebreitet, gelb. Kelch von der Fr. zurückgeschlagen. — Der untere Theil des Gf. vielmal länger als der obere. In Gebüschen, an Zäunen. Jl.—Herbst. 2|. Gemeine B. ***G. urbanum*** L.

Spiraéa *L.* Spierstaude.

Blätter unterbrochen-gefiedert (fiederschnittig), Blättchen länglich, fiederspaltig-eingeschnitten. Blt. weiss od. röthlich. —

Downloaded from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Wurzelfasern haben an ihren Spitzen essbare Knollen. Stengel 1—2′ hoch. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2|. Erdeichel. Knollentragende Sp. ***Sp. Filipéndula*** L.

Blätter unterbrochen gefiedert, Blättchen eifg., ungetheilt, unregelmässig-sägezähnig, das endständige am grössten, 3—5spaltig. Blt. gelblichweiss. — Stengel kantig, 2—4′ hoch. Auf nassen Wiesen, in Gebüschen. Jl.—Herbst. 2|. Ulmen-Sp. ***Sp. Ulmária*** L.

87. Ordnung.
Amygdáleae *Juss.* Mandelartige.

Prunus *L.* Pflaume.

Blt. einzeln od. zu 2—3, weiss. Bltstiele kahl. Fr. schwarz, im frischen Zustande herb-zsziehend. An Hecken, Zäunen. Ap. Mi. ♄. Schlehe. Dornige Pfl. ***P. spinosa*** L.

— einzeln od. zu 2—3, weiss. Bltstiele flaumig. Fr. schwarz, süss, das Fleisch an die Frschale (dem Kerne) anhängend. Verwildert, einzeln. Ap. Mi. ♄. Haferschlehe. Kriechen-Pfl. ***P. insititia*** L.

— in Büscheln, weiss. Fr. schwarz od. schwarzroth, bittersüss. — Blätter unterseits flaumig, der Stiel oben nahe am Blatte meist mit 2 Drüsen. Hin und wieder einzeln. Ap. Mi. ♄. Vogelkirsche. ***P. avium*** L.

— in überhängenden Trauben, weiss, wohlriechend, Fr. schwarz, süsslich. — Rinde widerlich-riechend u. Blausäure enthaltend. In Auen. Ap. Mi. ♄. Traubenkirsche. Ohlkirsche. Elexen. ***P. Padus*** L.

(*P. Cérasus L. Sauerkirsche.* — hat gebüschelte Blt. u. beiderseits kahle Blätter.)

88. Ordnung.
Papilionáceae *L.* Schmetterlingsblumige.

Genista *L.* Ginster.

Stengel ruthenfg., ohne Dornen. Blätter länglich od. lanzettl., am Rande feinharig. Blt. in endständigen Trauben, gelb. Hülsen kahl. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♄. Färber-G. ***G. tinctoria*** L.

(*G. germanica L. deutscher G.* — hat dornige Stengel u. zottige Hülsen.)

Cytisus *L.* Geissklee.

Baum od. Strauch. Blätter 3zählig, unterseits graugrün. Blt. in überhängenden Trauben, gelb. Hülsen seidenharig. Angepflanzt. Mi. ♄. Bohnenbaum. Goldregen. ***C. Laburnum*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Onónis *L.* Hauhechel.

Stengel ein- od. zweireihig-zottig. Aeste dornig. Untere Blätter 3zählig. Blt. einzeln in den Blattwinkeln, rosenroth. Hülse eifg. Auf trockenen Plätzen. Jn.—Ag. ♄. Dornige H.
O. spinosa L.

Anthýllis *L.* Wundklee.

Blätter 1—5parig-gefiedert od. die untersten ungetheilt, das Endblättchen doppelt so gross als die Seitenblättchen. Blt. in 2—3 zsgedrängten Köpfchen, jedes von einem breiten fingerig-getheilten Deckblatte gestützt, gelb. Kelch seidenharig, weiss. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2|. Gemeiner W.
A. Vulneraria L.

Medicágo *L.* Schneckenklee.

Hülsen nierenfg., nur mit Einer Windung. Bltköpfchen nur bis 3‴ dick, gelb. — Stengel 3—12″ lang. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. ☉. Hopfen-Sch. ***M. lupulina*** L.

— sichelfg.-gebogen od. nur mit Einer Windung. Blt. in kurzen fast kopfigen Trauben, gelb. — Stengel 1—2′ lang. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. 2|. Schwedische Luzerne. Sichelhülsiger Sch. ***M. falcata*** L.

— sichelfg.-gebogen od. seltener mit 1—3 Windungen. Bltköpfchen erst violett, dann dunkelgrün, zuletzt gelblich od. umgekehrt. Meist alle diese Farben auf Einem Stocke. Auf Wiesen. Jn.—Herbst. 2|. Mittlerer Sch. ***M. media*** Prs.

— immer mit 2—3 Windungen. Blt. in Trauben, violett. Auf Wiesen. Jn.—Sp. 2|. Luzerne. Gebauter Sch. ***M. sativa*** L.
(*M. minima Desr. Kleinster Sch.*, hat hakig-dornige Hülsen.)

Melilótus *Tournef.* Steinklee.

Blt. gelb, Flügel so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen. Auf Wiesen. Jn.—Sp. ☉. Gebräuchlicher St.
M. officinalis Dsr.

— weiss, Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen. Auf Wiesen. Jl.—Sp. ☉. Weisser St. ***M. alba*** Dsr.
(*M. dentata Prs. Gezähnter St.*, hat gelbe Blt. u. kürzere Flügel als die Fahne.
M. macrorrhíza Prs. Langwurzliger St., hat gelbe Blt. u. flaumige schwarze Hülsen.)

Trifólium *L.* Klee.

A. Blt. hellgelb.
Bltköpfchen sehr klein, nur 4—12blütig. Fahne zsgelegt, Flügel vorgestreckt. Auf Wiesen, selten u. nicht jedes Jahr. Mi.—Herbst. ☉. Kleiner K. ***T. minus*** Sm.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bltköpfchen 20—mehrblütig. Mittleres Blättchen mit einem 1‴ langen Stielchen. Blt. citronengelb. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. ☉. Liegender K. ***T. procumbens*** L.

— 20—mehrblütig. Mittleres Blättchen sitzend od. kaum merklich gestielt. Blt. goldgelb. Auf Wiesen. ☉, ☉☉, 2|. Acker-K. ***T. agrárium*** L.

B. Blt. weiss od. roth.

a. Die einzelnen Blt. in den Köpfchen gestielt.

Blt. weiss od. röthlich. Stengel kriechend. — Kelch nicht aufgeblasen. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. 2|. Kriechender K. ***T. repens*** L.

— weiss. Stengel aufrecht od. aufsteigend-aufrecht. Auf Wiesen. Mi.—Jl. 2|. Berg-K. ***T. montánum*** L.

— von 3erlei Farben, die oberen des Köpfchens weiss, die mittleren rosenroth, die untersten vertrockneten braun. Stengel aufrecht od. aufsteigend-aufrecht. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. 2|. Bastart-K. ***T. hýbridum*** L.

b. Die einzelnen Blt. in den Köpfchen sitzend.

† Kelch nach dem Verblühen aufgeblasen.

Stengel kriechend. Stiele der Bltköpfchen 3—6″ lang. Blt. rosa, selten weiss. — Das ganze Köpfchen erscheint nach dem Verblühen wegen der aufgeblasenen Kelche blasig. Auf feuchten Grasplätzen. Mi.—Herbst. 2|. Erdbeer-K. ***T. fragiferum*** L.

†† Kelch nach dem Verblühen nicht aufgeblasen.

Blättchen lineal-länglich. Köpfchen länglich, dann walzig, sehr zottig. Blt. klein, rosa, in den langen Zotten der Kelche versteckt. Auf Grasplätzen. Jl.—Herbst. ☉. Brach-K. ***T. arvense*** L.

— eifg. od. elliptisch. Köpfchen kuglig od. eifg. Blt. roth. — Nebenblätter plötzlich in eine Granne zsgezogen. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. 2|. Wiesen-K. ***T. pratense*** L.

-- länglich-lanzettl., 3 -4mal so lang als breit. Köpfchen kuglig od. eifg. Blt. dunkelpurpurn. — Nebenblätter in eine lange lanzettl.-pfriemliche Spitze vorgezogen. Auf Wiesen, selten. Jn. Jl. 2|. Voralpen-K. ***T. alpestre*** L.

Lotus *L.* Schotenklee.

Blätter 3zählig mit 2 Nebenblättchen, daher scheinbar 2parig-gefiedert. Blt. in gestielten doldenfgen Köpfchen, gelb, Fahne oft blutroth-gestreift. — Die Blt. werden beim Trocknen grün. Auf Wiesen. Mi.—Herbst. 2|. Gehörnter Sch. ***L. corniculatus*** L.

Tetragonólobus *L.* Vierkantschote.

Blätter 3zählig, Blättchen dick, graugrün. Blt. einzeln, langgestielt, gross, gelb. Auf Wiesen. Mi. Jn. 2|. Spargel-V. ***T. siliquosus*** Rth.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Robínia *L.* Robinie.

Baum. Blätter gefiedert. Blt. in hängenden Trauben, weiss, wohlriechend. Angepflanzt. Mi. Jn. ♄. Akazie. Akazienartige R.
R. Pseudacácia L.
(*R. viscósa Vent. Klebrige R.*, — hat klebrige Zweige u. rosenrothe Blttrauben mit dunkelrosenrothen Kelchen. In Gärten, z. B. beim Panorama.)

Galéga *L.* Geissraute.

Stengel aufrecht, röhrig. Blätter gefiedert, Blättchen mit langer Stachelspitze. Traube länger als das Blatt. Fahne der Blkr. blau, Flügel u. Kiel weisslich. In den Wiesenvertiefungen südl. von der Hauptallee im Prater, dem letzten Kaffeehause gegenüber, jedoch nur, wenn jene Plätze hinlängliche Feuchtigkeit haben. Jn. Jl. ♃. Gebräuchliche G.
G. officinalis L.

Astrágalus *L.* Traganth.

Blt. purpurblau, 1″ lang. — Blätter gefiedert. Blt. in dichten Aehren. Hülsen stumpf-3kantig, zottig. Auf Wiesen, an Dämmen. Jn. Jl. ♃. Esparsettenartiger T.
A. Onóbrychis L.
— gelblichweiss, 6‴ lang. — Blätter gefiedert. Blt. in dichten Aehren. Hülsen kuglig-eifg., aufgeblasen, rauhharig. Hare der Blstiele u. Kelche schwarz. Auf Wiesen, an Dämmen. Jn. Jl. ♃. Kichernartiger T. ***A. Cicer*** L.

Coronilla *L.* Kronwicke.

Blt. in langgestielten, fast kugligen Dolden. Fahne rosenroth, Flügel weiss, Kiel weiss mit rother Spitze, zuweilen die ganze Dolde weiss. Hülsen 4kantig, gebogen, mit schwachen Einschnürungen. Auf Wiesen. Jn. Jl. ♃. Bunte K.
C. varia L

Onóbrychis. *Tournef.* Esparsette.

Blt. rosenroth mit purpurnen Streifen. — Traubenstiel doppelt so lang als das Blatt. Flügel kürzer als der Kelch. Hülsen kreisrundlich. Auf Wiesen. Mi. Jl. ♃. Gebaute E.
O. sativa Lam.

Vícia *L.* Wicke.

A. Blt. in den Blattwinkeln 1—3 beisammen sitzend od. in 2—5-blütigen sehr kurzgestielten Trauben.
a. Blt. blassgelb.
Blattstiel in eine Ranke endigend. Blttraube 2—4blütig, Fahne zottig, grünlich-gestreift. Hülsen braun. In Ver-

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tiefungen der Wiesen oberhalb der Kaisermühlen, hin u. wieder. Mi.—Jl. ☉. Ungarische W. ***V. pannonica*** Crntz.

b. Blt. violett od. purpurn.

Stengel 3—8″ lang. Nebenblätter ganzrandig. Blt. meist einzeln, 3—4‴ lang Samen feinwarzig. Auf Wiesen. Ap.—Jn. ☉. Platterbsenartige W. ***V. lathyroides*** L.

— 1—2′ lang. Nebenblätter eingeschnitten-gezähnt. Blt. einzeln od. zu 2, 6—12‴ lang. Samen glatt. Gebaut u. hin u. wieder zufällig. Mi.—Jl. ☉. Futter-W. ***V. sativa*** L.

α. angustifolia Rth. Schmalblättrige W. — Stengel 3″—1′ lang. Blättchen nur 1—2‴ breit. Blt. gleichfarbig-purpurn. In Auen.

— 1—2′ lang. Nebenblätter ungleich-gezähnt, die obersten oft ganzrandig. Blt. in 2—5blütigen sehr kurzen Trauben, 6—8‴ lang, bleichviolett. Samen gelblich od. grau, schwarzmarmorirt. Auf Wiesen, an Gesträuch, in Auen. Mi. Jn. ♃. Zaun-W. ***V. sepium*** L.

B. Blt. langgestielt, einzeln, mit 1—3″ langen Stielen od. in 2—5″ langgestielten Trauben.

a. Blt. sehr klein, nur 1—3‴ lang.

Blt stiele meist 1blütig. Hülsen kahl, 4samig. Blt. blassviolett. Auf Ackerplätzen, in Gebüschen. Mi.—Jl. ☉. Viersamige W. ***V. tetrasperma*** Mnch.

— 2—6blütig. Hülsen behart, 2samig. — (Gegen das Licht gehalten leicht warnehmbar.) Blt. bläulichweiss. Auf Ackerplätzen, in Gebüschen. Mi.—Jl. ☉. Rauhharige W. ***V. hirsuta*** Koch.

b. Blt. gross, 5—8‴ lang.

Nebenblätter ganzrandig. Stengel u. Blätter angedrückt-behart. Platte der Fahne so lang od. länger als ihr Nagel. Auf Wiesen, an Gebüschen. Jn. Jl. ♃. Vogel-W. ***V. Cracca*** L.

α. V. tenuifolia Rth. Dünnblättrige W. — Blättchen 8—12‴ lang, ¼—1‴ breit.

— ganzrandig. Stengel u. Blätter abstehend-behart, zottig. Platte der Fahne so lang als ihr Nagel. An Wegen, u. Plätzen, wo Getreide geführt wird. Jn. Jl. ☉. Zottige W. ***V. villosa*** Rth.

— eingeschnitten-harspitzig-gezähnt. Stengel an den Kanten u. die Blättchen am Rande flaumig. Platte der Fahne kürzer als ihr Nagel. An Gebüschen, in Auen. Jn.—Ag. ♃. Hecken-W. ***V. dumetorum*** L.

Láthyrus *L.* Platterbse.

Stengel zsgedrückt-4kantig, ungeflügelt. Blätter 1parig-gefiedert, mit einer Wickelranke endigend. Nebenblätter pfeilfg. Blt stiele 2—mehrblütig. Blt. gelb. Auf Wiesen, im Gesträuch. Jn. Jl. ♃. Wiesen-P. ***L. pratensis*** L.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Register

der

deutschen Ordnungs- und Gattungsnamen.

Die Zahlen bedeuten die Seite der Bestimmung der Arten.

	Seite
Ahorn	83
Ahornartige	83
Alant	38
Amarant	32
Amarantartige	31
Amaryllisartige	19
Ampfer	32
Andorn	52
Apfelbaum	89
Aron	22
Aster	37
Augentrost	59
Baldrian	35
Baldrianartige	35
Ballote	51
Bandgras	7
Barbarakraut	73
Bärlappartige	3
Bartgras	5
Becherblume	90
Becherfrüchtige	24
Beifuss	39
Beinwell	54
Benedictenwurz	91
Bergthymian	49
Berle	62
Berufungskraut	37
Betonie	51
Bibernelle	62
Bienensaug	50
Bilsenkraut	56
Bingelkraut	86
Binse	14
Birke	24
Birkenartige	24
Birnbaum	89
Bisamhyacinthe	18
Bitterkraut	42
Bleiwurzartige	35
Bocksbart	42
Bocksdorn	56
Boretsch	53
Borstendolde	65
Borstengras	6
Borstenschweif	52
Braunelle	52
Braunwurz	57
Braunwurzartige	57
Breitkölbchen	20
Brombeere	90
Bruchkraut	79
Buche	25
Cardarie	76
Celasterartige	84
Cephalanthere	20
Cichorie	42
Cistrosenartige	77
Conringie	73
Cypergras	16
Cypergrasartige	11
Dickblattartige	67
Dicotyledonen	23
Dill	64
Distel	40
Doldengewächse	61
Doppelsame	74
Dotterblume	69
Dreizack	17
Eberesche	89
Eberwurz	40
Ehrenpreis	58
Eibisch	82
Eiche	24
Einbeere	18
Eisenhart	53
Eisenhartartige	53
Endsprosser	3
Endumsprosser	23
Engelwurz	64
Enzianartige	48
Erdbeere	91
Erdrauch	71
Erle	24
Esche	48
Eseldistel	40
Esparsette	95
Feinstral	37
Feldsalat	35
Fenchel	63
Filzkraut	39

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Seite
Fingergras	5
Flachsseide	55
Flieder	48
Flockenblume	40
Flöhkraut	37
Froschbiss	19
Froschbissartige	19
Froschlöffel	17
Froschlöffelartige	17
Fuchsschwanz	5
Fünffingerkraut	91
Gamander	53
Gänsedistel	43
Gänsefuss	30
Gänsekraut	71
Gauchheil	61
Gefäss-Cryptogam.	3
Geissblattartige	47
Geissfuss	61
Geissklee	92
Geissraute	95
Gelbklette	45
Gelbstern	18
Gerste	5
Ginster	92
Glaskraut	26
Gleisse	63
Glockenblume	45
Glockenblumige	45
Gnadenkraut	58
Goldnessel	50
Gräser	4
Grasnelke	35
Gundelrebe	50
Günsel	62
Habichtskraut	44
Hafer	10
Haftdolde	65
Hahnenfuss	68
Hahnenfussartige	67
Hainbinse	16
Hainbuche	24
Haloragisartige	88
Hanf	26
Hanfartige	26
Harstrang	64
Hartgras	7
Hartheu	83
Hartheuartige	83
Hartriegel	66
Hartriegelartige	66
Haselstrauch	24
Hasenohr	63
Hauhechel	93
Hauswurz	67
Hederich	72
Heilkraut	64
Hexenkraut	88
Hirtentäschel	75
Hohldotter	75
Hohlzahn	50
Hollunder	47
Honiggras	11
Hopfen	26
Hornblatt	23
Hornblattartige	23
Hornkraut	80
Hottonie	61
Huflattich	37
Hundszahn	5
Hundszunge	53
Hungerblümchen	74
Igelkolben	23
Igelsame	53
Judenkirsche	56
Kälberkropf	65
Käspappel	82
Kamille	38
Kammgras	10
Karde	36
Kardenartige	36
Katzenminze	50
Kerbel	65
Klappertopf	60
Klee	73
Klette	42
Knäuel	79
Knaulgras	10
Knautie	36
Knorpelkraut	31
Knorpelsalat	43
Knöterig	33
Knöterigartige	32
Kolbenrohr	22
Kolbenrohrartige	22
Kölerie	10
Königskerze	57
Koriander	66
Kranichschnabel	86
Kranichsch.artige	86
Kratzdistel	41
Kresse	76
Kreuzblume	84
Kreuzbl.artige	84
Kreuzblütige	71
Kreuzkraut	39
Kronwicke	95
Kümmel	62
Kürbisartige	78
Labkraut	46
Laichkraut	21
Lattich	43
Lauchkraut	72
Läusekraut	59
Leersie	6
Leimkraut	81
Leinartige	87
Leindotter	75
Leinkraut	57
Lichtnelke	81
Liebesgras	8
Lieschgras	5
Lilienartige	17
Linde	82
Lindenartige	82
Lippenblumige	48
Listere	20
Löffelkraut	74
Lolch	4
Lonicere	47
Löwenschweif	51
Löwenzahn	42
Lysimachie	61
Maiblume	18
Malve	82
Malvenartige	82
Mandelartige	92
Mannstreu	61
Massliebe	37
Maulbeerbaum	25

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Seite
Maulbeerb.artige	25
Meerzwiebel	18
Melde	29
Milchblume	19
Milchstern	17
Minze	48
Mistel	66
Möhre	64
Möhringie	79
Mohn	70
Mohnartige	70
Molinie	9
Monocotyledonen	4
Moosfarn	3
Mutterkraut	38
Nachtkerze	88
Nachtkerzenart.	88
Nachtnelke	81
Nachtschatten	56
Nachtsch.artige	55
Najade	21
Najaden	21
Nasenblume	60
Natterkopf	54
Natterzunge	3
Natterz.artige	3
Nelke	80
Nelkenartige	79
Neslie	75
Nessel	25
Nesselartige	25
Nonea	54
Obstartige	89
Ochsenzunge	54
Odermennig	90
Oelbaumartige	48
Oleasterartige	34
Orchis	20
Orchisartige	20
Osterluzei	34
Osterluzeiartige	34
Pappel	29
Pastinak	64
Perlgras	10
Pestwurz	36
Pfaffenröhrlein	43
Pfeilkraut	17
Pflaume	92
Pfriemgras	6
Pippau	44
Platterbse	95
Portulak	78
Portulakartige	78
Primel	61
Primelartige	61
Rade	81
Rainfarn	39
Rainkohl	42
Rainweide	48
Rauhblättrige	53
Rauke	72
Rauhkraut	53
Rebenartige	84
Rebendolde	63
Reiherschnabel	87
Reithgras	7
Rempe	73
Repsdotter	76
Rettich	76
Riedgras	11
Riemenbl.artige	66
Rispengras	8
Rittersporn	70
Robinie	95
Roggen	5
Rose	90
Rosenartige	90
Rosskastanie	83
Rosskastan.artige	83
Röthenartige	46
Ruchgras	6
Rudbeckie	38
Ruhrkraut	39
Rüster	25
Salbei	49
Salzkraut	31
Salzkrautartige	29
Sanddorn	34
Sandkraut	79
Santelartige	34
Sauerdorn	70
Sauerdornartige	70
Sauerklee	87
Sauerkleeartige	87
Scabiose	36
Schachtelhalm	3
Schachtelh.artige	3
Schafgarbe	38
Scharte	42
Schaumkraut	71
Schellkraut	70
Schierling	66
Schildkraut	52
Schilfrohr	10
Schlammkraut	58
Schlutte	56
Schmetterlingsblumige	92
Schmiele	11
Schnabelschötchen	75
Schneckenklee	93
Schneeball	47
Schotenklee	94
Schuppenwurz	60
Schwarzkümmel	70
Schwertlilie	19
Schwertl.artige	19
Schwingel	9
Sedum	67
Segge	11
Seifenkraut	80
Senf	73
Sesel	63
Seslerie	10
Sicheldolde	62
Silau	63
Simse	16
Simsenartige	16
Sommerwurz	60
Sommerw.artige	60
Sonnenröschen	77
Spargel	18
Spark	79
Spierstaude	91
Spindelbaum	84
Spitzklette	45
Spurre	79
Stachelgras	7
Stechapfel	55
Stechwindenart.	18
Steinbrech	67
Steinbrechartige	67

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Seite
Steinklee	93
Steinkraut	74
Steinsame	54
Sternmiere	79
Stielsame	43
Sumpfkresse	74
Sumpfschirm	62
Sumpfwurz	20
Süssgras	8
Tannenwedel	88
Täschelkraut	76
Taubenkropf	81
Tausendblatt	88
Tausendgulden-kraut	48
Thalblume	18
Thesium	34
Thymian	49
Tollkirsche	56
Traganth	95
Trespe	9
Ulme	25
Ulmenartige	25
Umsprosser	4
Veilchen	77
Veilchenartige	77
Vergissmeinnicht	55
Vierkantschote	94
Vogelmilch	17
Wachsblume	54
Waldmeister	47
Waldrebe	67
Wallnussbaum	86
Wallnussb.artige	86
Wandkraut	26
Wanzensame	31
Wasserdost	36
Wasserlinse	2
Wasserl.artige	22
Wassermerk	62
Wasserschlauch	60
Wasserschl.artige	60
Wasserschwert	19
Wasserstern	23
Wasserst.artige	23
Wasserviole	17
Wasserviolenart.	17
Wau	77
Wauartige	77
Wegdorn	84
Wegerich	34
Wegerichartige	34
Weichling	80
Weide	26
Weidenartige	26
Weidenröschen	88
Weiderich	89
Weiderichartige	89
Weinrebe	84
Weissdorn	89
Weizen	4
Werggras	6
Wicke	95
Wiesenknopf	90
Wiesenraute	68
Windblume	68
Winde	55
Windenartige	55
Windhalm	6
Wolfsfuss	49
Wolfsmilch	85
Wolfsmilchartige	85
Wollgras	14
Wundklee	93
Zackenschote	75
Zannichellie	21
Zaunrübe	78
Ziest	51
Zittergras	7
Zusammengesetztblütige	36
Zweizahn	38
Zwenke	7
Zwergkamille	38

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Register

der

lateinischen Ordnungs- und Gattungsnamen.

Eine einzelne Zahl, oder von mehreren die letzte, bedeutet die Seite der Bestimmung der Arten; die übrigen die Seite der Gattungen.

	Seite
Acer	36. 83
Acerineae	83
Achillea	29. 38
Aegopodium	32. 61
Aesculus	36. 83
Aethusa	33. 63
Agrimonia	38. 90
Agrostemma	37. 81
Agrostis	14. 6
Aira	15. 11
Ajuga	21. 52
Alisma	16. 17
Alismaceae	17
Alliaria	35. 72
Alnus	18. 24
Alopecurus	13. 5
Althaea	38. 82
Alyssum	34. 74
Amarantaceae	31
Amarantus	19. 32
Amaryllideae	19
Ampelideae	84
Amygdaleae	92
Anagallis	25. 61
Anchusa	25. 54
Andropogon	12. 5
Anemone	38. 68
Anethum	32. 64
Angelica	32. 64
Anthemis	29. 38
Anthoxanthum	13. 6
Anthriscus	33. 65
Anthyllis	40. 93
Arabis	35. 71
Arenaria	36. 79
Aristolochia	19. 34
Aristolochieae	34
Armeria	26. 35
Aroideae	22
Arrhenatherum	11
Artemisia	28. 39
Arum	11. 22
Asparagus	16. 18
Asperifoliae	53
Asperugo	25. 53
Asperula	21. 47
Aster	30. 37
Astragalus	50. 95
Atriplex	20. 29
Atropa	26. 56
Avena	15. 10
Ballota	22. 51
Barbaraea	35. 73
Bellis	29. 37
Berberideae	70
Berberis	34. 70
Berula	33. 62
Betonica	22. 51
Betula	18. 24
Betulaceae	24
Bidens	30. 38
Borago	24. 53
Brachypodium	13. 7
Briza	14. 7
Bromus	15. 9
Bryonia	50. 78
Bunias	34. 75
Bupleurum	32. 63
Butomaceae	17
Butomus	17. 17
Calamagrostis	14. 7
Calamintha	22. 49
Callitriche	18. 23
Callitrichineae	23
Caltha	38. 69
Camelina	34. 75
Campanula	26. 45
Campanulaceae	45
Cannabineae	26
Cannabis	19. 26
Capsella	34. 75
Cardamine	35. 71
Cardaria	35. 76
Carduus	28. 40
Carex	15. 11
Carlina	28. 40
Carpinus	18. 24
Carum	32. 62

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Caryophylleae . . 79
Caucalis . . . 31. 65
Celastrineae . . . 84
Centaurea . . 30. 40
Cephalanthera 17. 20
Cerastium 31. 34. 37. 80
Ceratophylleae . 23
Ceratophyllum 19. 23
Cerinthe . . . 24. 54
Chaerophyll. . 33. 65
Chaiturus . . 22. 52
Chamaemelum 29. 38
Chelidonium . 38. 70
Chenopodium 19. 30
Chondrilla . . 27. 43
Cichorium . . 27. 42
Circaea . . . 30. 88
Cirsium . . . 28. 41
Cistineae 77
Clematis . . . 38. 67
Cochlearia . . 34. 74
Compositae . . . 36
Conium . . . 33. 66
Conringia . . 35. 73
Convallaria . 16. 18
Convolvulaceae . 55
Convolvulus . 25. 55
Coriandrum . 33. 66
Corispermum . 18. 31
Corneae 66
Cornus 30. 66
Coronilla . . 50. 95
Corylus . . . 18. 24
Crassulaceae . . 67
Crataegus . . 37. 89
Crepis 27. 44
Cruciferae . . 34. 71
Cucubalus . . 36. 81
Cucurbitaceae . . 78
Cupuliferae . . . 24
Cuscuta . . 21. 26. 55
Cynodon . . . 12. 5
Cynoglossum . 25. 53
Cynosurus . . 13. 10
Cyperaceae . 15. 11
Cyperus . . . 15. 16
Cytisus . . . 39. 92

Seite

Dactylis . . . 15. 10
Datura . . . 26. 55
Daucus . . . 31. 64
Delphinium . 38. 70
Dianthus . . 36. 80
Digitaria . . 12. 5
Digraphis . . 14. 7
Diplotaxis . . 35. 74
Dipsaceae 36
Dipsacus . . . 21. 36
Draba 34. 74

Echinochloa . 14. 7
Echinosperm. 24. 53
Echium . . . 24. 54
Elaeagneae . . . 34
Epilobium . . 36. 88
Epipactis . . 17. 20
Equisetaceae . . 3
Equisetum . . 11. 3
Eragrostis . . 14. 8
Erigeron . . . 30. 37
Eriophorum . 15. 14
Erodium . . . 39. 87
Erucastrum . 35. 73
Eryngium . . 31. 61
Erysimum . . 35. 72
Erythraea . . 26. 48
Euclidium . . 34. 75
Eupatorium . 28. 36
Euphorbia . . 20. 85
Euphorbiaceae . 85
Euphrasia . . 23. 59
Evonymus 30. 31. 84

Fagus 17. 25
Falcaria . . . 33. 62
Festuca . . . 14. 9
Filago 29. 39
Foeniculum . 32. 63
Fragaria . 37. 50. 91
Fraxinus . 17. 18. 48
Fumaria . . . 39. 71

Gagea 17. 18
Galanthus . . 16. 19
Galega . . . 50. 95
Galeobdolon . 23. 50
Galeopsis . . 23. 50

Seite

Galium . . . 21. 46
Genista . . . 39. 92
Gentianaceae . . 48
Geraniaceae . . . 86
Geranium . . 39. 86
Geum 38. 91
Glechoma . . 22. 50
Glyceria . . . 14. 8
Gnaphalium . 29. 39
Gramineae . . 11. 4
Gratiola . . . 20. 58

Halorageae . . . 88
Helianthemum 38. 77
Helosciadium 32. 62
Heracleum . . 32. 64
Herniaria . . 31. 79
Hieracium . . 27. 44
Hippocastaneae . 83
Hippophaë . . 18. 34
Hippuris . . . 19. 88
Holcus 15. 11
Holosteum 30. 34. 79
Hordeum . . 12. 5
Hottonia . . 26. 61
Humulus . . 19. 26
Hydrocharideae . 19
Hydrocharis . 16. 19
Hyoscyamus . 26. 56
Hypericineae . . 83
Hypericum . . 39. 83

Inula 30. 38
Irideae 19
Iris 16. 19

Juglandeae . . . 86
Juglans . . . 50. 86
Juncaceae 16
Juncus 16. 16

Knautia . . . 21. 36
Koeleria . 13. 15. 10

Labiatae . . . 21. 48
Lactuca . . . 27. 43
Lamium . . . 23. 50
Lappa 28. 42
Lapsana . . . 27. 42

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seite

Lathraea . . 23. 60
Lathyrus . . 50. 96
Leersia . . . 14. 6
Lemna . . . 11. 22
Lemnaceae . . . 22
Leontodon . . 27. 42
Leonurus . . 22. 51
Lepidium . . 35. 76
Ligustrum . . 20. 48
Liliaceae 17
Limosella . . 24. 58
Linaria . . . 24. 57
Lineae 87
Linum 33. 87
Listera . . . 17. 20
Lithospermum 24. 54
Lolium . . . 12. 4
Lonicera . . . 25. 47
Lonicereae . . . 47
Loranthaceae . . 66
Lotus 39. 94
Luzula . . . 16. 16
Lychnis . . . 37. 81
Lycium . . . 25. 56
Lycopodiaceae . . 3
Lycopus . . . 20. 49
Lysimachia . 25. 61
Lythrarieae . . . 89
Lythrum . . . 38. 89

Malachium . . 37. 80
Malva 38. 82
Malvaceae . . . 82
Marrubium . . 22. 52
Matricaria . . 29. 38
Medicago . . 40. 93
Melandryum 37. 50. 81
Melica 13. 10
Melilotus . . 40. 93
Mentha . . . 21. 48
Mercurialis . . 20. 86
Moehringia . . 36. 79
Molinia . . . 14. 9
Moreae 25
Morus 17. 25
Muscari . . . 17. 18
Myagrum . . 34. 75
Myosotis . . . 24. 55
Myriophyllum 50. 88

Seite

Najadeae 21
Najas 11. 21
Nepeta . . . 22. 50
Neslea . . . 34. 75
Nigella . . . 38. 70
Nonea 25. 54

Oenanthe . 33. 36. 63
Oenothera . . 36. 88
Oenothereae . . 88
Oleaceae 48
Onobrychis . . 50. 95
Ononis 39. 93
Onopordon . . 28. 40
Ophioglosseae . . 3
Ophioglossum 11. 3
Orchideae . . 17. 20
Orchis 17. 20
Ornithogalum 16. 17
Orobanche . . 23. 60
Orobancheae . 23. 60
Oxalideae 87
Oxalis 36. 87

Papaver . . . 38. 70
Papaveraceae . . 70
Papilionaceae 39. 92
Parietaria . . 19. 26
Paris 16. 18
Pastinaca . . 32. 64
Pedicularis . . 24. 59
Petasites. . . 29. 36
Peucedanum . 32. 64
Phleum . . . 13. 5
Phragmites . 15. 10
Physalis . . . 25. 56
Picris 27. 42
Pimpinella . . 32. 62
Pirus 37. 89
Plantagineae . . 34
Plantago. . . 21. 34
Platanthera . 17. 20
Plumbagineae . . 35
Poa 14. 8
Podospermum 27. 43
Polycnemum . 19. 31
Polygala. . . 39. 84
Polygalaceae . . 84
Polygoneae . . . 32

Seite

Polygonum . . 19. 33
Pomaceae 89
Populus . . . 18. 29
Portulaca 36. 38. 78
Portulaceae . . . 78
Potamogeton . 16. 21
Potentilla . . 37. 91
Poterium . . 19. 90
Primula . . . 25. 61
Primulaceae . . . 61
Prunella . . 23, 52
Prunus . . . 37. 92
Pulicaria . . 30. 37

Quercus . . . 18. 24

Ranunculaceae . 67
Ranunculus . 38. 68
Raphanus . . 35. 76
Rapistrum . . 34. 76
Reseda . . 38. 77
Resedaceae . . . 77
Rhamneae . . . 84
Rhamnus . . 31. 84
Rhinanthus . 24. 60
Robinia . . . 50. 95
Roripa . . 34. 36. 74
Rosa 37. 90
Rosaceae 90
Rubiaceae . . . 46
Rubus 37. 90
Rudbeckia . . 30. 38
Rumex . . . 19. 32

Sagittaria . . 16. 17
Salicineae 26
Salix 18. 26
Salsola . . . 19. 31
Salsolaceae . . . 29
Salvia 20. 49
Sambucus . . 26. 47
Sanguisorba . 19. 90
Santalaceae . . . 34
Saponaria . . 36. 80
Saxifraga . . 36. 67
Saxifragaceae . . 67
Scabiosa . . . 21. 36
Scilla 17. 18
Scirpus . . . 15. 14

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Seite
Scleranthus	18. 79
Sclerochloa	12. 14. 7
Scrofularia	24. 57
Scrofulariaceae	57
Scutellaria	23. 52
Secale	12. 5
Sedum	37. 67
Selaginella	11. 3
Sempervivum	38. 67
Senecio	29. 39
Serratula	28. 42
Seseli	33. 63
Sesleria	13. 10
Setaria	13. 6
Silaus	32. 63
Silene	36. 81
Sinapis	35. 73
Sisymbrium	35. 72
Sium	32. 62
Smilaceae	18
Solanaceae	55
Solanum	25. 56
Sonchus	27. 43
Sorbus	37. 89
Sparganium	11. 23
Spergula	34. 37. 79
Spiraea	38. 91
Stachys	22. 51
Stellaria	36. 79
Stenactis	30. 37
Stratiotes	16. 19
Stypa	13. 6
Symphytum	25. 54
Syringa	20. 48
Tanacetum	28. 29. 39
Taraxacum	27. 43
Tetragonolob.	39. 94
Teucrium	22. 53
Thalictrum	38. 68
Thesium	19. 34
Thlaspi	35. 76
Thymus	22. 49
Tilia	37. 82
Tiliaceae	82
Torilis	31. 65
Tragopogon	27. 42
Trifolium	39. 93
Triglochin	16. 17
Triticum	12. 4
Tussilago	29. 37
Typha	11. 22
Typhaceae	22
Ulmaceae	25
Ulmus	17. 25
Umbelliferae	31. 61
Urtica	20. 25
Urticaceae	25
Utricularia	21. 60
Utricularieae	60
Valeriana	21. 35
Valerianeae	35
Valerianella	21. 35
Verbascum	25. 57
Verbena	24. 53
Verbenaceae	53
Veronica	20. 58
Viburnum	26. 47
Vicia	50. 95
Viola	31. 77
Violaceae	77
Viscum	50. 66
Vitis	31. 84
Xanthium	20. 30. 45
Zannichellia	11. 21

C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer).

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Botanische Werke

aus dem Verlage

von W. Braumüller, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler in Wien.

Maly, Dr. J. C. Anleitung zur Bestimmung der Gattungen der in Deutschland wildwachsenden und allgemein kultivirten phanerogamischen Pflanzen, nach der sehr leichten und sicheren analytischen Methode. Zum Gebrauche für die Besitzer von Koch's Synopsis und Taschenbuch und von Kittel's Taschenbuch der deutschen Flora bearbeitet. Zweite vermehrte Auflage. 8. 1858. 1 fl. — 20 Ngr.

— — **Flora von Deutschland.** Nach der analytischen Methode bearbeitet 8. 1860. 4 fl. — 2 Thlr. 20 Ngr.

— — **Systematische Beschreibung der in Oesterreich wildwachsenden und kultivirten Medicinalpflanzen.** Für Aerzte und Apotheker. 8. 1863. 1 fl. 20 kr. — 24 Ngr.

— — **Oekonomisch-technische Pflanzenkunde.** Systematische Beschreibung der in der Garten- und Landwirthschaft, in Künsten und Gewerben und im Forstwesen gebräuchlichen kultivirten und wildwachsenden Pflanzen mit Angabe der Benützung. 8. 1864. 1 fl. 50 kr. — 1 Thlr.

— — **Flora von Steiermark.** Systematische Uebersicht der in Steiermark wildwachsenden und allgemein gebauten blühenden Gewächse und Farne. Mit Angabe der Standorte, der Blüthezeit und Dauer. 8. 1868. 2 fl. — 1 Thlr. 10 Ngr.

Neilreich, Dr. August, k. k. Oberlandesgerichtsrath. **Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen** nebst einer pflanzengeografischen Uebersicht. gr. 8. 1866. 5 fl. 50 kr. — 3 Thlr. 20 Ngr.

Reissek, Dr. Siegfried. Die Palmen. Eine physiognomisch-culturhistorische Skizze. Aus den populären Vorträgen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft am 19. März 1861. gr. 8. 1861. 50 kr. — 10 Ngr.

Schur, Dr. Joh. Ferd., Professor emerit. scientiae naturarum. **Enumeratio plantarum Transsilvaniae** exhibens: stirpes phanerogamas, sponte crescentes atque frequentius cultas, cryptogamas vasculares, characeas, etiam muscos hepaticasque. gr. 8. 1866. 9 fl. — 6 Thlr.

Unger, Dr. F., Hofrath und Professor an der Hochschule in Wien. **Grundlinien der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.** Mit 116 Illustrationen in Zinkhochätzung. gr. 8. 1866. 2 fl. — 1 Thlr. 10 Ngr.

C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer).